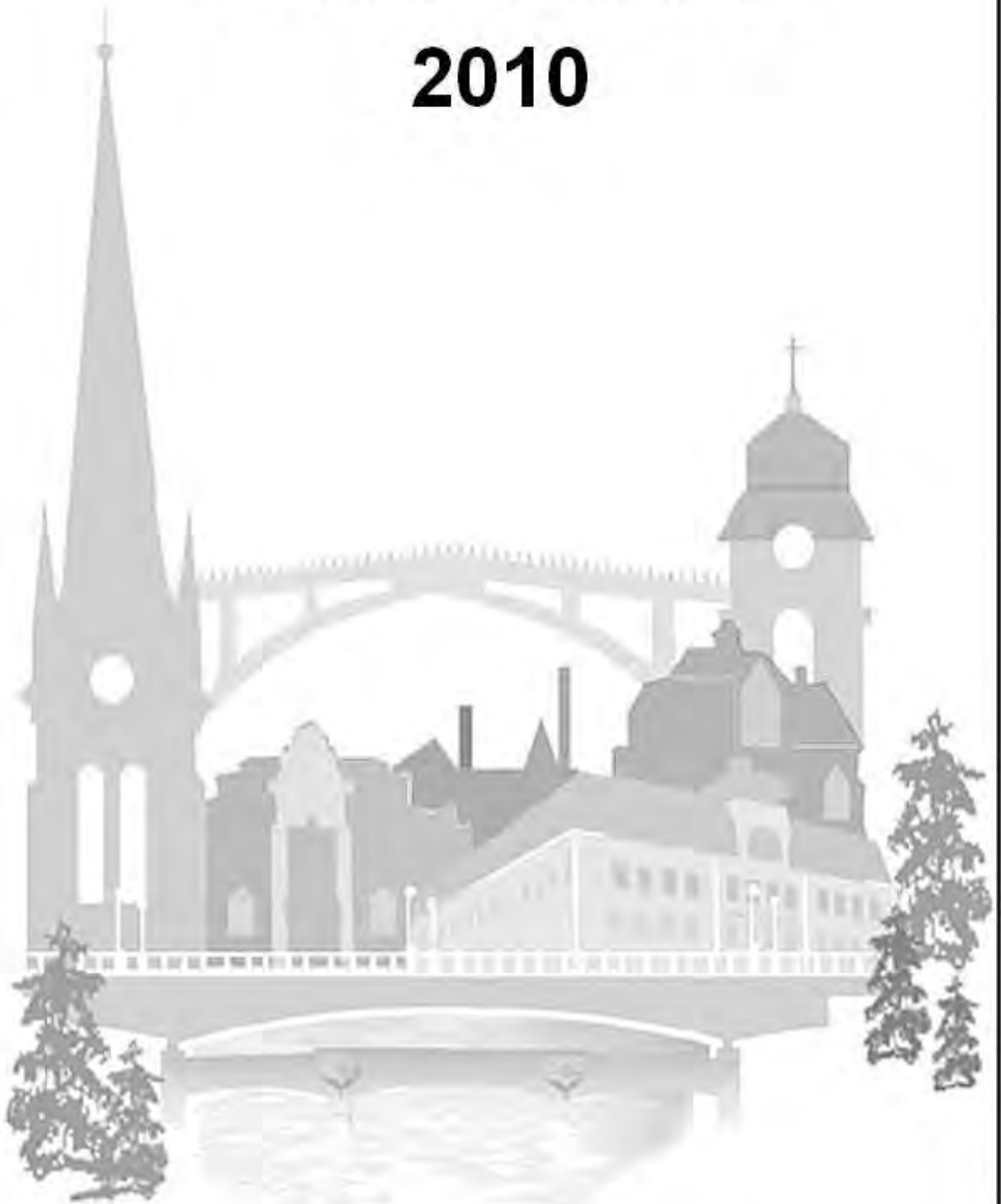


Stadt Aue
Chronik
2010



Zusammenstellung: Heinz Poller

Inhaltsverzeichnis

Politisches Geschehen	3
Wirtschaftliches Geschehen	37
Soziales	55
Feste	68
Jubiläen	75
Kulturelles Geschehen	83
Ehrungen	102
Kirchliches Geschehen	105
Sport	110
Weitere Vorkommnisse in der Stadt	125
Statistik	142

Informationen aus:	Bildnachweis: Privat (wenn nicht anders angegeben)
„Freie Presse“	Stadtverwaltung Seite 3,4,7,9,12,13,14,15,21,23,25,28,39,
„WochenSpiegel“	40,44,48,51,55,56,57,64,65,66,78,75,76,81,85,84,91,93,97,
„Blick“	104,130,133,141,
Stadtverwaltung Aue	Uwe Zenker Seite 22,32,33,38
	Rosenkranz Seite 138
Titelblatt: Horst Göbel	Kabeljournal Seite 8,18,26,30,31,34,41,61,62,63,70,100, 120,126
	Sächs. Zeitung Seite 17
	EHV Seite 121

Politisches Geschehen

Neujahrsempfang



Auf dem am 22. Januar 2010 stattgefundenen Neujahrsempfang der Stadt Aue und der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V., sprach der Oberbürgermeister Heinrich Kohl über die Planungen für die neue und attraktive Schnittstelle von Bus und Bahn, sowie dem Beginn der Erschließungsarbeiten für ein neues Gewerbegebiet auf Teilen des Bahnhofgeländes. Zwischen zwei Musikstücken, dargeboten vom Streicherquartett der Erzgebirgischen Philharmonie Aue, kommentierten der Oberbürgermeister Heinrich Kohl und der Vorsitzende der IGA Lutz Lorenz Bilder aus dem Jahre 2009, welche auf einer großen Leinwand zu sehen waren. Damit zog man ein Resümee über das vergangene Jahr und dankte allen, welche durch ihr Mittun die Große Kreisstadt wieder ein Stück voran brachten.

Nach Eröffnung des Buffets, welches das Flayr Hotel "Blauer Engel" servierte, wurden angeregte Gespräche mit Freunden und Geschäftsleuten geführt.

Haushaltsplan

Der Oberbürgermeister Heinrich Kohl stellte am 27. Januar 2010 den neuen Haushaltentwurf für das Jahr 2010 vor. Trotz der Krisenzeit wurde aber kaum abgespeckt. Insgesamt betrug der Etat 28,6 Millionen Euro, wovon allein rund zwei Millionen Euro für freiwillige Ausgaben eingeplant wurden.

Zur Sitzung des Stadtrates konnte Kämmerer Dr. Volker Trülzsch den Entwurf des Haushaltsplanes 2010 der Großen Kreisstadt Aue in den Stadtrat einbringen, so dass die Haushaltsdiskussion in den Ausschüssen im Februar stattfinden kann.

Die Auer Stadträte verabschiedeten im Februar 2010 den neuen, mit 28,6 Millionen Euro umfassenden, Haushalt. Allerdings wurde Kritik laut welche besonders den hohen Zuschüssen der Stadt für Feste wie z. B. dem Weihnachtsmarkt und dem Stadtfest galt.

Stadtrat/Ausschüsse

Die Auer Stadträte erhielten ab dem Jahr 2010 für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine erhöhte Aufwandsentschädigung sowie ein erhöhtes Sitzungsgeld. Die Änderung der Entschädigungssatzung verursachte aber keine höheren Kosten für den Steuerzahler, da im Gegenzug die Fraktion auf das bis dahin übliche Fraktionsgeld von 8500 Euro pro Jahr verzichtete.

Die Auer Stadträte stimmten am 13. Januar 2010 einstimmig dafür, dass das Auer Schlachthofgelände eine neue Zufahrt erhalten sollte. Künftig sollte das Areal auch über die verlängerte Lindenstraße erreichbar sein.

Ein Chemnitzer Investor spielte im Januar mit dem Gedanken ein städtisches Flurstück zu erwerben. Auf dem Gelände plante er den Bau einer Burger King Filiale. Da sich das Flurstück in unmittelbarer Nähe zum Branchen-Konkurrenten McDonald's befand, war Ärger vorprogrammiert. Am 13. Januar 2010 befassten sich die Auer Bürgervertreter im Stadtentwicklungsausschuss mit dem Vorhaben und der Frage ob diese Art der „Schnellgastronomie“ an dieser Stelle in die stadtplanerische Landschaft passt.



Die Bürgervertreter im Stadtentwicklungsausschuss sahen auf ihrer Sitzung Mitte Januar keinen Hinderungsgrund für die Genehmigung des Baus eines Fast-Food-Restaurants auf dem Zeller Berg. Sie hatten sich letztendlich nur damit zu beschäftigen ob das Bauvorhaben rein rechtlich zulässig war und nicht damit ob man die Konkurrenz mit McDonald's dulden wollte. Die wichtigere Frage müsse ohnehin später der Stadtrat beantworten. Nämlich, ob man die beanspruchte Fläche überhaupt abgeben will. Doch auch da ist der Oberbürgermeister Heinrich Kohl eher zuversichtlich. "Flächen, die wir nicht brauchen, müssen wir verkaufen."

Die Bürgervertreter einigten sich im Mai 2010 auf vier verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2010. Das waren der 18. Juli (zum Stadtfest) sowie der erste, zweite und dritte Adventssonntag.

Den Bürgervertretern lag am 26. Mai 2010 ein Antrag der Fraktionen vor in welchem es um die künftige Ehrung von Wende-Aktivisten ging. Vorgesehen war, dass Einwohner, welche unter hohem persönlichem Risiko die Wendezeit 1989 mitgestalteten, in das goldene Buch der Stadt einzutragen.

Die Auer Stadträte wurden am 23. Juni 2010 davon unterrichtet, dass das Pflegeheim auf dem Eichert ab Mitte 2012 zu einem Verlustgeschäft werden würde. Pro Jahr wurde mit einem Minus von bis zu 90.000 Euro gerechnet.

Die Stadt Aue griff dem Handball-Zweitligisten EHV, im Juni 2010, mit einem städtischen Zuschuss in Höhe von 12.500 Euro, zum wiederholten Male, unter die Arme. Die Hilfe wurde notwendig um zusätzliche Aufwendungen beim Spielbetrieb in einer künftigen eingleisigen Liga abdecken zu können.

Da die geltenden Verpflegungssätze in den vier städtischen Kindertagesstätten und dem Hort angehoben wurden, mussten die Eltern ab 1. Juli 2010 für das Mittagessen ihrer Sprösslinge fünf Cent mehr pro Tag berappen.

Die Stadtverwaltung empfahl den Auer Bürgervertretern am 3. August 2010 gegen das Aufstellen von Spielautomaten in einem Gebäude an der Alfred-Brodauf-Straße zu stimmen. Als Grund gab man an, dass es sich um einen Teilbereich eines Mischgebietes handelte und überwiegend nicht gewerblich genutzt wurde.

Der Stadtentwicklungsausschuss lehnte eine neue Spielhalle in der Auer Innenstadt ab.

Gegen eine Mittelkürzung bei den zwei größten Traditionsveranstaltungen, dem Auer Stadtfest und dem Raachermannelmarkt, entschieden sich die Auer Bürgervertreter am 25. August 2010. Allerdings wurde in diesem Zusammenhang auch eine Ausgaben-Obergrenze für diese zwei Feste festgelegt um die Kosten zu begrenzen.

In einer Satzung regelte der Auer Stadtrat am 25. August 2010 die Verfahrensweise für Ehrungen und Auszeichnungen verdienstvoller Auer Bürger. Besonders bei der Vergabe der Brückennadel ging es darum, ob zusätzlich eine Zuwendung von 250 Euro gezahlt werden sollte. Mit dreizehn zu sechs Stimmen fiel aber das Votum eindeutig für die finanzielle Zuwendung aus.

Im September 2010 beschloss der Stadtrat, dass die Gebühren für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten und Einrichtungen der Tagespflege in Aue, auch im Jahr 2011 stabil blieben.

Mit einer möglichen Nachnutzung für den Lidl Markt an der Löbnitzer Straße beschäftigte sich der Auer Stadtentwicklungsausschuss am 5. Oktober 2010. Der Lidl Konzern spekulierte darauf die Räume an das Dänische Bettenlager zu

vermieten. Allerdings war dies nicht im Sinne des Stadtrates, welcher sich auch künftig für einen Lebensmittelmarkt stark machen wollte.

Wie erwartet versagte der Stadtentwicklungsausschuss dem Lebensmittelkonzern Lidl die Nutzungsänderung für dessen Filiale an der Löbnitzer Straße. Demnach durfte das von Lidl favorisierte Dänische Bettenlager nicht dort Einzug halten.

Mit einem Wende-Denkmal wollte die Stadt Aue an die Wiederherstellung der deutschen Einheit und an die Ereignisse zur Wendezeit 1989 gedenken. Zu dieser Entscheidung waren die Bürgervertreter gekommen nachdem eine Arbeitsgruppe, im Auftrag des Stadtrates, eine Vorschlag vorgelegt hatte. Das Kunstwerk selbst sollte etwa vier Meter hoch sein und aus Edel- oder feuerverzinktem Stahl gefertigt werden. Als Standort waren der Mulden- oder der Stadtgarten im Gespräch.

Die Auer Bürgervertreter sahen eine gute Chance die Stadt Aue mehr ins Gespräch zu bringen, indem sie sich als Veranstaltungsort für die Landesgartenschau 2015 bewarb. Die Stadtverwaltung sah aber eher die Unabwagbarkeiten die gegen eine Bewerbung sprachen, da auf dem vorgeschlagenen Gelände der ehemaligen Wellner Fabrik noch ein Altlasten-Erkundungsverfahren mit offenem Ausgang lief und die Kosten für die kompletten Bewerbungsunterlagen 50.000 Euro betragen. Unter diesen Voraussetzungen, sah sich die Stadtverwaltung nicht in der Lage ausreichend für eine Bewerbung gerüstet zu sein.

Die Auer Stadträte entschieden am 27. Oktober 2010 über einen Rechtsformwechsel im Pflegeheim auf dem Eichert. Da das Pflegeheim selbst drohte zu einem Pflegefall zu werden, war die Rede von einer Umwandlung in einen gemeinnützig GmbH. Diese Notbremse musste gezogen werden, um die zur Jahresmitte 2012 gewissermaßen drohenden Pleite, abzuwenden.

Wie erwartet beschloss der Auer Stadtrat auf einer Sitzung Ende Oktober 2010 die Ausgliederung des Pflegeheims auf dem Auer Eichert. Die Mitarbeiter mussten sich für die Zukunft an den Gedanken gewöhnen weniger Geld zu bekommen.

Oberbürgermeister/Stadtverwaltung

Eine Broschüre mit dem Titel „Paulchen und das Notinselzeichen“ wurde von der Gleichstellungsbeauftragten der Großen Kreisstadt Aue geschrieben. Ramona Liebold, welche gleichzeitig die Projektleiterin des Hilfsprojektes Notinsel war, schrieb in dieser Broschüre eine Geschichte für Kinder zwischen fünf und sieben Jahren, in welcher es um die Erlebnisse von Paulchen ging, der durch das Nothilfezeichen Hilfe erfährt.





Die Sternsinger waren auch in diesem Jahr im Rathaus und haben ihre Botschaft 20+ C +M +B+ 10 („Christus Mansionem Benedicat“ für „Christus segne dieses Haus“) im Eingangsbereich hinterlassen.

Unter dem Leitwort " Kinder finden neue Wege " sammelten sie in diesem Jahr für Kinder und Jugendliche der " Dritten Welt", um sie dabei zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen.

Große Kreisstädte bereiteten Anfang Februar 2010 sich auf eigene Radarkontrollen ab Sommer vor – Dabei stand die Frage: Wer arbeitet mit wem zusammen?

Dort ließ Oberbürgermeister Heinrich Kohl keinen Zweifel aufkommen:

"Wir machen das! Wir wollen uns auf alle Fälle ein mobiles Blitzgerät kaufen." Das Blitzgerät ist aber auch der Haken an der Sache: Idealerweise sollte es ein komplettes Fahrzeug mit der entsprechenden Messtechnik sein, doch das kostet um die 60.000 Euro. Eine Summe, welche die Stadt Aue nicht allein aufbringen kann. "Deshalb überlegen wir, ob wir uns ein Gerät mit anderen Kommunen teilen", so Kohl. "Die Gespräche laufen."

Seit 1. Januar macht der Landkreis in den Gebieten der Großen Kreisstädte keine Tempokontrollen mehr. Der Auer OB Kohl will deshalb die Polizei bitten, den radarfreien Raum in seiner Stadt fürs Erste auszufüllen. "Es geht ja nicht ums Geldmachen, sondern um die Verkehrssicherheit", sagt er und verspricht: "Wenn wir ein eigenes Blitzgerät haben, wird das nicht an Ausfallstraßen, sondern an Gefahrenstellen wie Schulen, Kindergärten und Fußgängerüberwegen aufgestellt. Es ist nicht mein Stil, die Autofahrer abzuzocken."

Im März 2010 begann die Abteilung Straßenbeleuchtung des städtischen Betriebshofes der Stadt Aue mit dem 1. Bauabschnitt des Programms „60 Lichtpunkte“ im Rahmen des Förderprogramms „Energie und Klimaschutz“ von der Sächsischen Aufbau Bank ihre Straßenbeleuchtung auf Energiesparlampen umzustellen. Dabei wurden die alten Natriumdampflampen im Bereich Erdmann-Kirchens- Straße und Alberodaer Straße gegen Energiesparlampen mit 45 W ersetzt. Die ersten Straßenlaternen mit Leuchtdioden wurden auf dem Eichert installiert .

Die Anwendungsbereiche für die LED- Technik sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt eher in der Park-, Wegebeleuchtung bzw. Radwegbeleuchtung, sowie für Wohngebiete, wie z.B. der Eichert, geeignet, denn in diesem Wohngebiet

befinden sich noch Leuchten, die zum Teil älter als 30 Jahre alt sind und der Umbau der Leuchten daher förderfähig ist.

Vor dem Chemnitzer Landgericht fand am 19. März 2010 ein seit mehr als fünf Jahren andauerndes Auer Possenspiel seine Fortsetzung. Ein Kaiserslauterer Professor kauft damals für einen symbolischen Preis ein Haus an der Eisenbahnstraße. Da aber mit dem alten Gemäuer kein Staat mehr zu machen war schloss er mit der Stadt eine sogenannte Rückbauvereinbarung und sollte für den Abriss ein Fördergeld in Höhe von 28.700 Euro erhalten. Da sich der Professor nicht an die Abbruchvereinbarung hielt und nur eine Teil des Gebäudes abriß erhielt er auch nur 10.000 Euro von der Stadt. Daraufhin verklagte er die Stadt auf die Zahlung des Restbetrages. Allerdings hatte er mit seiner Klage keinen Erfolg da er sich nicht an die Vereinbarung des Komplettabrisses gehalten hatte.



Der Landrat des Erzgebirgskreises, Frank Vogel, hat am 03. Mai 2010 den Oberbürgermeister der großen Kreisstadt Aue Heinrich Kohl, als einen der Oberbürgermeister und Bürgermeister der zwölf größten Städte des Erzgebirges zum offiziellen Botschafter des Erzgebirges ernannt.

Als Partner des Regionalmanagements Erzgebirge hatte sich Kohl für das Botschaftermarketing als Strategie entschieden und geht nun selbst mit gutem Beispiel voran, um als offiziell ernannter Botschafter des Erzgebirges, bei geschäftlichen und privaten Terminen im In- und Ausland für das Erzgebirge als Wirtschaftsstandort und lebenswerte Region zu werben.

Die Stadtverwaltung Aue teilte im Juni 2010 mit, dass die Grundschule „Albrecht Dürer“ nicht geschlossen werden sollte. Durch Gerüchte welche sich in der Stadt verbreiteten, kam es zu Unsicherheiten bei den Eltern. Von der Schließung war lediglich der Mittelschulbereich, auf Grund geringer Anmeldezahlen, betroffen.

Durch die Auslastung der Garagenkomplexe in Aue und jährlichen Pachteinnahmen in Höhe von 80.000 Euro konnten im Jahr 2010 Garagenabriss verhindert werden. Bereits vier Jahre zuvor sprach sich der Stadtrat dafür aus, dass keine alte Garage abgerissen wird, solange diese genutzt wird und nicht zum Schandfleck verkommt.

Die Stadt Aue stellte Mitte des Jahres Überlegungen an, den Sprayern welche regelmäßig in der Stadt ihre Graffitis hinterließen, infrage kommende Flächen für ihre teilweisen Kunstwerk zur Verfügung zu stellen. Man traf sich dazu mit den Auer Stadtwerken und dem Künstler Ralf Alex Fichtner um geeignete Objekte zu finden.



Stadtkämmerer Volker Trülsch ist am 30. Juni 2010 in den Vorruhestand getreten.

Er kam im Dezember 1994 ins Auer Rathaus, war vorher Kreiskämmerer in Oranienburg und Dozent an der Humboldt Universität zu Berlin in der Sektion Wirtschaftswissenschaften/Lehrstuhl Bank- und Kreditwesen. Nach Aue kam er, weil er gern in seine alte Heimat zurück wollte. Mit ihm als Kämmerer sank die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt von 1245 Euro im Jahr 1998 (damals war das noch beinahe das Doppelte in DM) auf eine Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende 2010 von 291Euro.

Nachdem Aues Kämmerer Volker Trülsch in den Ruhestand verabschiedet wurde, übernahm ab 1. Juli 2010 Jürgen Fischer die Nachfolge. Seit 1994 war Fischer bereits als Trülsch's Stellvertreter tätig und kannte sich somit bestens in den Finanzen der Stadt Aue aus.

Aues Kämmerer Jürgen Fischer konnte im Juli 2010 bekanntgeben das die Gewerbesteuer wieder etwas reichlicher floss, nachdem auf Grund der Wirtschaftskrise die Einnahmen in den Keller gerutscht waren.

Auf Grund von kritischen Hinweisen aus der Bevölkerung stellte die Deutsche Post, im Juli 2010 im Ortsteil Alberoda, einen zuvor entfernten Briefkasten wieder auf. Dieser war im Zuge eines Häuserabrisses entfernt worden und hatte die Gemüter der „Döfler“ kräftig erhitzt.

Anfang des Jahres 2010 war der geplante Bau einer großen Burger- King -Filiale direkt neben dem bestehenden McDonald's Schnellimbiss Gesprächsthema Nr. 1 und sorgte für ordentlich Zündstoff. Mitte des Jahres allerdings entpuppte sich diese Vorhaben aber als Sturm im Wasserglas, denn es wurde sehr ruhig um die Ansiedlungspläne. Die Verantwortlichen für den Neubau indes waren aber noch mit der Standortprüfung beschäftigt und da diese dauerte, konnte noch nicht von Rückzug gesprochen werden.

Im Rahmen seiner „Sommertour“ kam Ministerpräsident Tillich am 5. August 2010 mit Bürgermeister, Firmenchefs, Jugendlichen sowie mit Kommunalpolitikern und Bürgern über deren Sorgen und Nöten, ins Gespräch. Aues Oberbürgermeister

Heinrich Kohl wollte vor allem Klarheit über die Städtebauförderung haben, da im Bund bereits eine Kürzung der Mittel angedeutet wurde.

Deutschlands THW-Präsident Albrecht Broemme weilte am 28. November 2010 in Aue, um zum einen die Bergparade zu erleben und zum anderen die Große Kreisstadt zu besuchen. Diesen Besuch nutzte er gleichzeitig um die Curt Bauer GmbH, das Stadion von Aue sowie die FFW Aue kennen zu lernen.

Beschlüsse des Stadtrates

Die Bürgervertreter folgten am 23. Juni 2010 einem Vorschlag der CDU-FDP-Fraktion im Stadtrat, ab 2011 verdienstvolle Bürger mit einer Brücken-Ehrennadel auszuzeichnen. Mit diese Ehrung sollten ehrenamtlich Tätige für besondere Verdienste zum Allgemeinwohl der Stadt geehrt werden. Eine finanzielle Zuwendung im Zusammenhang mit der Brücken- Nadel bzw. dessen Höhe musste allerdings noch geklärt werden.

27. Januar	Einbringung des Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2010
24. Februar	Beschluss von Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010
23. März	Beschlüsse von Baumaßnahmen Brücken- und Hubertusstraße
28. April	Beschluss zur Festlegung der verkaufsoffenen Sonn- und Feiertage im Jahr 2010 Beschluss zur 1. Änderung zum Vorhaben- und Erschließungsplan „Am Sonnenhof“
26. Mai	Beschluss manuelle Kassierung in der Schwimmhalle und Tiergarten Beitrittsbeschluss über die 1. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes des Städtebundes „Silberberg“ Beschluss zum Antrag über die Ehrung verdienstvoller Auer Bürger Beschluss zur Rückführung von Leistungen an den Landkreis im Rahmen der Bildung eines Feuerwehrtechnischen Zentrums Erzgebirge Standort Aue
23. Juni	Beschluss zur Beauftragung der Verwaltung zur Umwandlung der Rechtsform des Pflegeheimes Eichert Beschluss finanzieller Zuschuss für den EHV Aue Beschluss Vergabe Ausbau Lindenstraße
25. August	Beschlüsse über Änderung der Entgelte für die Verpflegung in den Kitas Beschluss zur Durchführung des Stadtfestes und Raachermannmarkt ab 2011 Beschluss zur Würdigung der friedlichen Revolution 1989 und Wiederherstellung der Deutschen Einheit 1990 Beschluss der Satzung über Auszeichnungen und Ehrungen Beschluss zum Antrag der Fraktion CDU/FDP- Bewerbung Landesgartenschau 2015
29. September	Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Beseitigung der Hochwasserschäden Beschluss über die Aufgabenübernahme zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten durch die Große Kreisstadt Aue für die Stadt Schneeberg
27. Oktober	Beschluss zur Umwandlung des Pflegeheimes Eichert in eine freigemeinnützige privatrechtliche Rechtsform
24. November	Beschluss Richtlinie zur Förderung der Wohlfahrtspflege
15. Dezember	Beschluss zur Verleihung der Brücken-Ehrennadel 2010 an Herrn Dr. med. habil Christoph Rink und Herrn Rainer Hillebrand

Aus den Parteien und Vereinigungen

Am 6. Januar 2010 bestimmte das Thema Staatsmodernisierung die 14. Auflage des traditionellen Dreikönigstreffen in der Großen Kreisstadt. Während der Veranstaltung des FDP-Ortsverbandes Aue und des Kreisverbandes Erzgebirge kamen mehrere Redner zu Wort.

Der Vorstand des Kreisverbandes der Jungliberalen Aktion (Julia) Erzgebirge beschloss auf seinem Neujahrsempfang am 30. Januar 2010 die Gründung von zwei Regionalverbänden. Dies sollte der effektiveren Gestaltung der Arbeit der Jungliberalen dienen.

Am 18. Februar 2010 fand in der Gaststätte „Don Camillo und Pepone“ eine Diskussionsrunde zum Thema „ Sozialismus als alternatives Ziel“ statt. Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatten die Mitglieder der Partei Die Linke.

Horst Dippel wurde in den Vorstandswahlen, Mitte Februar 2010, erneut zum Vorsitzenden der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) bestätigt.

Am 5. März 2010, hatte der CDU Ortsverband Aue / Bad Schlema einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzender ist Landrat a.D. Heinz-Günter Kraus, stellv. Vorsitzende sind Hans Beck und Steffen Möckel, Schatzmeister wurde Jürgen Fischer, Beisitzer wurden MdL Thomas Colditz, Horst Dippel (CDA-Kreisvorsitzender), Margot Oster, Oberbürgermeister Heinrich Kohl, Ralf Petermann, Romy Sadlowski, Michael Volkmann und Tilo Weniger.

Die erzgebirgischen Bündnisgrünen erwarteten im Mai 2010 ein klares Bekenntnis von Landrat Frank Vogel für die Bewerbung der Region zum Weltkulturerbe. Gleichzeitig forderten die Grünen die Städte und Kommunen dazu auf, einer sogenannten Pilotstudie zuzustimmen, da diese eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme in die Welterbeliste darstellte.

Ein gemeinsames Bürgerbüro der SPD-Bundestagsabgeordneten Rolf Schwanitz und Wolfgang Tiefensee wurde am 11. Mai 2010 in der Auerhammerstr. 19 eröffnet.

Der FDP-Bundestagsabgeordnete Heinz-Peter Haustein lud zu einem bundespolitischen Themenabend nach Aue ein. Die Veranstaltung fand am 21. September 2010 im Hotel "Blauer Engel" statt. Die parlamentarische Sommerpause ist zu Ende gegangen. Große Herausforderungen kommen auf uns zu wie zum Beispiel der Bundeshaushalt 2011 und die Konsolidierung der Staatsfinanzen, die Gesundheitsreform und die Reform der Bundeswehr.

Während einer Mitgliederversammlung des FDP- Ortsverbandes Aue und Umgebung am 25. Oktober 2010, haben die Mitglieder einstimmig den bisherigen Vorsitzenden Uwe Stübner im Amt bestätigt.

Die Auer Stadträtin Prof. Dr. Elke Mehnert fungiert als Stellvertreterin. Vervollständigt wird der Auer Ortsvorstand durch zwei Beisitzer, Herrn Eckhard

Männel (Bernsbach) und Frau Martina Stübner (Albernau), sowie die Schatzmeisterin Adda Müller aus Bernsbach.

Die Hauptziele des Ortsverbandes waren einen Stopp für die weitere Planungen des Cityrings in Aue zu erwirken , der Erhalt und die Nutzung von historischer Bausubstanz , sowie die weitere Mitgliedergewinnung.

Städtepartnerschaft



Gäste der Partnerstadt Solingen, die im Rahmen einer, von Wolfgang Görke als verantwortlichem Mitarbeiter für Städtepartnerschaften im Solinger Rathaus organisierten, Bürgerfahrt nach Aue gekommen waren, wurden von der Stadträtin und ehrenamtlichen Bürgermeisterin Beatrice Meißner im „Blauen Engel“ herzlich willkommen geheißen.



Zum 14. Kaisertag am 28. August 2010 in der Auer Partnerstadt Kadan hatte sich in diesem Jahr nicht nur eine zwölköpfige Delegation von städtischen Angestellten und Stadträten, der Feuerwehr, dem Bürgerpolizisten sondern auch freiwillige Helfer mit dem Sportlehrer der Zeller Schule, Erhard Krause, auf den Weg nach

Tschechien gemacht. Zwischen der Zeller Schule und der Baufachschule in Kadan besteht übrigens seit 2003 eine enge Zusammenarbeit.

Als Übersetzer stand dem Auer Team Jiri Vojtek zur Seite. Im Gepäck hatte man diesmal nicht nur die Gastgeschenke, wie beispielsweise einen Fußball mit den Unterschriften der FCE- Spieler, sondern auch Bier der Hausmarke des Flair Hotels „Blauer Engel“, Würstchen von der Fleischerei Popella, Semmeln von der Bäckerei Schellenberger und neben einem Grill auch Informationsmaterial über Aue. Die Aktion kam nicht nur bei den tschechischen Gastgebern, sondern auch bei den vielen deutschen Touristen gut an. Da die Premiere ein voller Erfolg war, wurde die Teilnahme am 15. Kaisertag bereits festgemacht.

Anlässlich "20 Jahre Deutsche Einheit - 20 Jahre Städtepartnerschaft Aue-Solingen" wurden Gäste aus den Partnerstädten Solingen und Kadan und eine Delegation aus dem französischen Guingamp erwartet .

Nach Solingen und Kadan brachte Oberbürgermeister Heinrich Kohl eine weitere Städtepartnerschaft ins Gespräch. Die Rede war von Guingamp einem bretonischen Städtchen an der französischen Atlantikküste.



Bereits am Wochenende 2./3. Oktober 2010 wurden die ersten Gespräche geführt, da eine Delegation aus Guingamp zu den Feierlichkeiten eingeladen war. Oberbürgermeister Heinrich Kohl begrüßte die Delegation aus Solingen und Guingamp am Abend mit einem Sektempfang. Damit wäre die große Kreisstadt die erste sächsische Kommune, die eine Städtepartnerschaft mit einer bretonischen Stadt hat.

Die französische Bürgermeisterin Le Houérou mit Holger Eler (v.l.) im Stadion beim 1.Torjubel

Oberbürgermeister Norbert Feith (Solingen) und Bürgermeister Jörg Hilbig (Aue) beim gemeinsamen Pyramideanschieben, das vom Erzgebirgszweigverein Solingen organisiert wurde.



Zum Spiel des EHV Aue gegen den Bergischen HC 06 in der Klingenhalle Solingen am 18. Dezember 2010 hatte auch der Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl die Fahrt in die Auer Partnerstadt angetreten, um die Auer Mannschaft anzufeuern. Unabhängig vom Spielergebnis, nutzte Kohl die Möglichkeit zu Gesprächen mit dem Solinger Oberbürgermeister Norbert Feith und Solinger Ratsmitgliedern zu Sportthemen und dem Erfahrungsaustausch in sportlichen Bereichen. Vor allem hinsichtlich der Vereinsförderung zeigten sich die Solinger Gastgeber erstaunt über die vergleichsweise großzügige Unterstützung der Sportvereine durch die Große Kreisstadt Aue.

Große Kreisstadt Aue



Am Mittwoch, dem 17. November 2010 eröffnete der sächsische Staatsminister der Justiz und für Europa Dr. Jürgen Martens gemeinsam mit Stefanie Rehm vor vielen Gästen den Weihnachtsmarkt in der sächsischen Vertretung in Brüssel. Grußwörter wurden von dem Botschafter der tschechischen Republik Vladimir Müller und durch den Leiter der Vertretung der Region Niedersachsen Bartolomiej Ostrowski. Mit dem Stollenanschnitt durch den sächsischen Staatsminister, den Botschafter der tschechischen Republik, den Leiter der Region Niederschlesien und den Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue Heinrich Kohl wurde der Weihnachtsmarkt eröffnet.

Angeboten wurde auf dem Markt neben erzgebirgischer Volkskunst und dem Essen und Trinken von der Bäckerei und Konditorei „zum Schellenberger“ und vom Fleischerfachgeschäft Popella, Becherovka aus Karlsbad, Leinenprodukte und kulinarische Spezialitäten aus Niederschlesien sowie handgefertigter Christbaumschmuck aus Tschechien.

Jede Menge Andrang herrschte auf dem Auer Weihnachtsmarkt in der sächsischen Vertretung in Brüssel.



Am Abend statteten dann sogar der Rumänische Botschafter Ovidiu Dranga nebst Gattin, der Amerikanische Botschafter Howard Gutman und Gattin sowie der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland im Königreich Belgien Prof. Dr. Reinhard Bettzuege dem Markt einen Besuch ab. Die Gattin des amerikanischen Botschafters und auch der amerikanische Botschafter selbst zeigten sich vor allem von den historischen Zinngerätschaften beeindruckt, die den Hintergrund beim Zinngießen von Bergbauvereinsmitglied Bernd Vieregg bilden. Großer Beliebtheit erfreuen sich die Spezialitäten von der Bäckerei Schellenberger und der Fleischerei Popella. Aber auch das Interesse an der Stadt Aue, dem Erzgebirge und den mitgebrachten Exponaten war groß.

von links nach rechts:

Herr Howard Gutman (Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika)

Frau Stefanie Rehm (Staatsministerin d. D.)

Herr Prof. Dr. Reinhard Bettzuege (Botschafter der Bundesrepublik Deutschland beim Königreich Belgien)

Glück im Unglück hatten die Auer am Freitagabend. Trotz reservierter und abgesperrter Parkbereiche rammte ein LKW beim Vorbeifahren die abgestellten Transporter der Auer Aussteller und schob diese aneinander. Am stärksten in Mitleidenschaft gezogen ist das Fahrzeug der Bäckerei und Konditorei Schellenberger. Personen wurden nicht in Mitleidenschaft gezogen.

Auf Grund der Schneemengen im Monat Dezember richtete die Große Kreisstadt Aue einen zusätzlichen, freiwilligen Winterdienst ein, wobei man vorzugsweise auf bewährte Helfer zurückgreift.

Für die geleistete Arbeit wurde eine Aufwandsentschädigung von 1,50 Euro/Stunde gezahlt.

Seit Anfang des Jahres 2010 waren die Großen Kreisstädte selbst für Geschwindigkeitskontrollen zuständig. Einige der Kommunen im Erzgebirgskreis wollten diesen Weg aber nicht mitgehen, da sie damit enorme Kosten auf sich zukommen sahen. Das Landratsamt signalisierte darauf hin bereits, dass es diese Aufgaben auch wieder zurück übernehmen würde.

Im Dezember 2010 sollte eine Bilanz gezogen werden, um dann über den weiteren Werdegang zu entscheiden.



Ein seit vielen Jahren für die Autobahnausfahrt Hartenstein geplantes Hinweisschild wurde im November 2010 bewilligt. Auf der Vorderseite der Tafel prangte ein Bild der Friedenskirche.

Damit sollten Besucher der Großen Kreisstadt Aue schon künftig an der Autobahnabfahrt willkommen geheißen werden.

Schon 2003 beantragt um auf die "Sport- und Jugendstilstadt Aue" aufmerksam zu machen und damals abgelehnt, wurde nunmehr die Tafel mit der Auer Friedenskirche genehmigt. Dem Oberbürgermeister Heinrich Kohl schwebte eigentlich ein Mix aus verschiedenen Motive vor Auch da hieß es aus Dresden "Nein".

Städtebund "Silberberg"

Am 20. Januar 2010 trafen sich die Oberbürgermeister und Bürgermeister des Städtebundes Silberberg zur 9. Sitzung des Beirates des Städtebundes. Zum öffentlichen Teil waren Gäste im Ratsaal der Stadtverwaltung Schneeberg herzlich willkommen. Themen des Abends waren unter anderem die Erörterung des Sachstandes zur Einführung der "Doppik" (Doppelte Buchführung in Konten), Erläuterungen zum aktuellen Stand des gemeinsamen Flächennutzungsplanes im Städtebund Silberberg und die Vorstellung eines Projektes aus dem Bundesprogramm "VIELFALT TUT GUT", bei dem das Bergmannsblasorchester Bad Schlema präsentiert wurde.

Spätestens ab Ende April 2010 konnten sich Händler, Wirte und sonstige Dienstleister viele Behördengänge sparen, da ab diesem Zeitpunkt vieles am Computer erledigt werden konnte. Die Kommunen des Städtebunds Silberberg boten mehr Service auf ihren Internetseiten an, so dass z.B. Anträge auf Erteilung einer Gaststättenerlaubnis, Gewerberegisterauskünfte oder Tageszulassungen für Wochenmarkthändler online beantragt werden konnten. Die Angebote waren aber nicht nur für einheimische Gewerbetreibende gedacht, sondern auch für Geschäftsleute aus anderen EU-Ländern.

Eine Arbeitsgruppe welche seit Januar 2009 über einen neuen Namen für die geplante Einheitsstadt debattierte, machte der Öffentlichkeit im Januar 2010 den Vorschlag die neue Stadt „Aue-Schneeberg „ heißen zu lassen. Ein neuer Name wurde notwendig nachdem die ursprüngliche Bezeichnung „Silberberg“ im sächsischen Innenministerium auf Bedenken gestoßen war, da bei diesem Namen Verwechslungsgefahr mit anderen Ortsteilen bestand.

Der neue Name stieß aber bei der Bevölkerung auf wenig Gegenliebe. Auch Schneebergs Bürgermeister Frieder Stimpel (CDU) ist damit unzufrieden. Bürgermeister Gotthard Troll (parteilos) aus Löbnitz sieht dies ähnlich. "Das Ergebnis der Kommission ist aus deren Blickwinkel zu verstehen, für uns aber

unglücklich", Jens Müller (Freie Wähler), Bürgermeister von Bad Schlema: "Der Name Aue-Schneeberg kommt für ihn überhaupt nicht infrage". Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl (CDU) haut in die selbe Kerbe. "Aus Sicht der Auer kann man natürlich mit dem Vorschlag gut leben. Aber ich denke, wir sollten uns lieber mit Nachdruck für Silberberg einsetzen.

Die zukünftige Einheitsstadt „Silberberg“ sowie Thalheim, Neukirchen, Jahnsdorf und Burkhardttdorf setzten sich 2010 das Ziel ihre Arbeit gegen Rassismus und Intoleranz zusammen zu tun und alle Einrichtungen und sozialen Träger unter ein Dach zu bringen. In diesem Zusammenhang bot das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ viele Aktionen für Jugendliche an.

Im Jahr 2009 flossen ca. 100.000 Euro an Vereine und Initiativen in den Kommunen der geplanten Einheitsstadt, welche sich für Toleranz und Demokratie einsetzten. Das Geld stammte aus dem Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“. Empfänger waren unter anderem der Kreisjugendring Westerzgebirge, die Servicestelle der Bürgerschaft Aue, das Bergmannsblasorchester Bad Schlema, die Jugendbegegnungsstätte „Oase“ Löbnitz sowie weitere Initiativen.

Mit der Vergabe der Konzession für die Stromversorgung an die Schneeberger Stadtwerke, wollte die Gemeinde Bad Schlema ein Zeichen in Richtung Einheitsgemeinde Silberberg setzen. Ein Gutachten hatte ergeben, dass sich das kommunale Unternehmen in Schneeberg am besten als Versorgungspartner aller vier Gemeinden eignen würde.



In der Sächsischen Zeitung las man im Monat Februar folgende Äußerung zum "Silberberg":

„Ich glaube nicht, dass das noch etwas wird“, sagte jetzt der Auer CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Colditz, der dem Vorstand seiner Fraktion angehört.

„Wir haben ja jetzt von außen keinen Druck mehr.“

Auch Aue-Stadtrat Christian Heidel findet klare Worte: „Das Kind ‚Silberberg‘ kam schon im Koma auf die Welt“, schimpft er, „und jetzt streitet man darum, wer den Stecker zieht.“

Nicht abfinden will sich damit die SPD.

Albrecht Buttolo hatte 2006 für die Fusion der

Städte Aue, Lauter, Löbnitz, Schwarzenberg, Schneeberg und Schlema ein 40.000 Euro teures Rechtsgutachten in Auftrag gegeben - das zu ernüchternden Schlussfolgerungen kam: Sollten die beteiligten Städte ihre Wohnungsgesellschaften zu einer einzigen zusammenlegen, müssten sie erhebliche Grunderwerbssteuern an den Freistaat zahlen.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl ist entsetzt: „Da können ganz schnell mal zwei Millionen Euro zusammenkommen. Bislang haben wir immer gedacht, dass wir durch die Fusion mehr Schlüsselzuweisungen vom Staat erhalten - stattdessen sollen wir nun was drauflegen.“

Thomas Colditz warf im Februar 2010 den Bürgermeistern der geplanten Erzgebirgskommune Silberberg Unredlichkeit vor und glaubte nicht mehr an den geplanten Zusammenschluss. Er sah es als Hinhaltenakt als plötzlich mit einem Gutachten argumentiert wurde, dass bei einem Zusammenschluss Grunderwerbssteuer zu zahlen wäre.

Für die Zukunft ist eine enge Zusammenarbeit wichtig, war aber der Meinung das auf Hinblick auf die Identität ein Zusammenschluss nicht wünschenswert wäre.

Am 24. Februar 2010 betonte Oberbürgermeister Heinrich Kohl, dass beim Zusammenschluss kommunaler Wohnungsunternehmen im Städtebund „Silberberg“ definitiv Grunderwerbssteuer zu zahlen wäre. Er widersprach damit dem Landtagsabgeordneten Thomas Colditz, welcher gesagt hatte, dass dieses Thema noch nicht abschließend geprüft worden war.

Der Zusammenschluss der vier heiratswilligen Kommunen wurde durch ein Rechtsgutachten im April 2010 wieder in weite Ferne gerückt. Durch das Gutachten wurde festgestellt, dass allein durch den Zusammenschluss eine Summe in Millionen-Höhe an Grunderwerbssteuer und ein zweites Mal bei der Fusion der Wohnungswirtschaftlichen Unternehmen, angefallen wäre.

Der Widerstand des Landes, gegen den Namen „Silberberg“ für die geplante Einheitsstadt, schien sich im April 2010 zu minimieren. Es konnte davon ausgegangen werden, dass das Zusammengehen auf keinen Fall von der Namensfindung abhängig gemacht wurde. Einziger Knackpunkt war die, bei einem Zusammenschluss, zu zahlende Grunderwerbssteuer.



Die geplante Einheitsgemeinde Silberberg wurde im Mai 2010 auch ein Thema für Nachwuchsorganisationen von FDP und SPD.

Die Jungliberalen (Julia) forderten einen Volksentscheid zum Thema Silberberg. „Deshalb wollen wir die Menschen einbeziehen und entscheiden lassen, ob ihre jahrelangen Heimatorte plötzlich einem Kunstgebilde weichen sollen.“

Die SPD-Jugend im Kreis warf der Julia dagegen „blinden Aktionismus“ und „eklatantes Informationsdefizit“ vor.

Turnusmäßig im 6-Monats-Rhythmus wurde Anfang Mai der Staffelstab im Städtebund Silberberg (Aue, Bad Schlema, Lauter, Löbnitz, Schneeberg und Schwarzenberg) übergeben. Die Übergabe wird von Bürgermeister Frieder Stimpel aus Schneeberg hin zu Bürgermeister Gotthard Troll nach Löbnitz vollzogen.

Gedenktage

Zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus fand am 27. Januar 2010 eine Kranzniederlegung statt.

Für die Musikalische Begleitung sorgte der Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Sankt Nikolai. Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue sprach die Worte zum Gedenken. Zwei Schülerinnen vom Clemens- Winkler Gymnasium rezitierten in beeindruckender Weise Gedichte ehemaliger Häftlinge aus Konzentrationslagern.

Zur Kranzniederlegung 17. Juni 2010 am Ehrenmal an der Bockauer Strasse, folgten die Auer Stadträte, Auer Bürger und Personen des öffentlichen Lebens der Einladung des Auer Oberbürgermeisters, um an der Gedenkfeier zum Tag des ersten Arbeiteraufstandes in der DDR teilzunehmen.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Posaunenchor der evangelisch lutherischen Kirchgemeinde St Nicolai. Katharina Kral und Jule Kückler vom Auer Clemens- Winkler-Gymnasium übernahmen die Rezitationen.



Am Sonntag, dem 14. November 2010, wurde zur Feierstunde anlässlich des Volkstrauertages, mit Kranzniederlegung am großen Kreuz auf dem Mittelweg des Sankt Nicolai Friedhofes in Aue eingeladen. Der Volkstrauertag ist in Deutschland ein staatlicher Gedenktag und gehört zu den "Stillen Tagen". Er wird seit 1952 zwei Sonntage vor dem Ersten Advent begangen und erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen.

Ordnung und Sicherheit

Der Auer Wehrleiter Wolfgang Müller konnte Anfang des Jahres eine ruhige Neujahrsnacht verkünden. Da im Raum Aue-Schwarzenberg keine Brände gemeldet wurden konnten die Kameraden der Feuerwehr ein ruhiges Silvesterfest feiern.

Laut Statistik der Kreisstadt Aue gab es Anfang des Jahres 2010 keinen Obdachlosen. Allerdings kamen täglich 10- 15 Leute zur Diakonie, welche ein Anlaufpunkt für Menschen war, welche alleinlebend, finanziell an der Existenzgrenze lebten oder alkoholkrank waren. Zusätzlich bot die Stadt eine Wohneinheit im einstigen Ledigenheim in der Agricolastraße an, welche aber nur von in Aue gemeldeten Bürgern genutzt werden konnte.

Vom 16. November 2009 bis zum 30. April 2010 wurde die Himmelsleiter zwischen dem Wohngebiet Neudörfel und der Grundschule Auerhammer mit Gittern abgesperrt. Als Grund für die Sperrung gab das Ordnungsamt die im Winter vereisten steilen Treppen an und die damit verbundene Unfallgefahr. Da die steilen Treppen direkt in die Fahrbahn mündeten, sah das Auer Ordnungsamt die Absperrung als einzigen Schutz vor Unfällen an. Trotz Beschwerden von Bürgern, dessen Kinder nun einen Umweg von ca. 500m bis zu ihrer Schule gehen mussten, hielt Ordnungsamtschef Lutz Nauke an der Sperrung fest.

Die große Kreisstadt Aue trug sich im Februar 2010 mit dem Gedanken ein mobiles Blitzgerät zu kaufen. Allerdings kostete ein komplettes Fahrzeug mit der entsprechenden Messtechnik ca. 60.000 Euro, welche die Stadt Aue alleine nicht aufbringen konnte. Deshalb wurden Überlegungen laut sich die Kosten mit anderen Kommunen zu teilen.

Auf der Jahreshauptversammlung der FFW Aue, welche am 26. Februar 2010 stattfand, informierte Wehrleiter Wolfgang Müller über das umfangreiche Leistungsspektrum der FFW sowie über ein arbeitsreiches vergangenes Jahr. Oberbürgermeister Heinrich Kohl dankte in diesem Zusammenhang allen freiwilligen Helfern für die geleistete Arbeit und sprach sich gleichzeitig für eine uneingeschränkte Unterstützung aus.

Ob mit dem Tauwetter und der einsetzenden Schneeschmelze im März 2010 die Hochwassergefahr wächst?

Auch wenn die Sorge nicht ganz unbegründet ist, so hat man doch in den vergangenen Jahren mit verschiedenen Hochwasserschutzmaßnahmen vorgesorgt, die Gefahr so weit als möglich einzudämmen. Auch die Mitarbeiter der Auer Stadtverwaltung wurden geschult, um im Ernstfall gut gerüstet zu sein. Im Eingangsbereich des Rathauses hängen zur Einsichtnahme Gefahrenkarten aus und auf der Auer Internetseite kann man die aktuellen Pegelstände der Flüsse abrufen.

Am 2. Juni 2010 setzte im Erzgebirge Dauerregen ein. Damit kehrten am 3. Juni Erinnerungen an das Hochwasser 2002 zurück. Flüsse und Bäche schwollen innerhalb kurzer Zeit stark an, weil es zuvor bereits tagelang, wenn auch nicht so stark, geregnet hatte. Deutlich macht das zum Beispiel die Pegelmessung der

Zwickauer Mulde in Aue. Der Durchfluss stieg dort innerhalb von kaum mehr als 24 Stunden von ca. 20 auf ca. 110 Kubikmeter pro Sekunde, womit die Alarmstufe 1 überschritten wurde. Aufgrund des Wetterumschwungs noch am 3. Juni sank der Wasserstand jedoch fast genau so schnell, wie er gestiegen war.

Am 11. Juni 2010 fand die nach der Satzung der Feuerwehr Aue alle fünf Jahre durchzuführende Wahl der Wehrleitung statt. Anwesend waren neben Kameraden der beiden Löschzüge auch der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue. Alle Kameraden der Wehrleitung hatten sich wieder zur Wahl gestellt und wurden in ihrem Amt bestätigt.

Auch der Kamerad Michael Müller wurde nach erstmaliger Kandidatur als Stellvertretender Wehrleiter gewählt.

Die Wehrleitung der FF Aue bilden nun: Wolfgang Müller (Wehrleiter) Uwe Baumgarten (stellv. Wehrleiter) Reinhardt Kaufmann (stellv. Wehrleiter) Michael Müller (stellv. Wehrleiter)

Am 18. Juni 2010 wurde um am Feuerwehrgerätehaus das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) 20/16 an die Auer Feuerwehr übergeben.

Eingesetzt werden kann das, 335.000 Euro teure, neue Fahrzeug, welches zu 75% mit Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II finanziert wurde, sowohl zur Brandbekämpfung, als auch für Hilfeleistungen. Beschlossen wurde der Kauf des Fahrzeuges im Auer Stadtrat im Juni 2009.

Ausgestattet ist es unter anderem mit einem 13 KVA Notstromaggregat, Schere, Spreize und Winde, sowie diversen Hebekissen.

Für die Brandbekämpfung befinden sich, neben einer Schlauchanlage und der Tragkraftspritze, auch 1600 l Wasser, sowie 200 l Schaum an Bord.



Der Neustädter Gleesbergturnm diente am 28. Juli 2010 als Übungsobjekt für die umliegenden Feuerwehren. Geprobt wurde die Bergung einer Person aus dem obersten Stockwerk des Turms. Die Feuerwehren der Region betraten mit dieser Höhenrettung völliges Neuland, wollten aber für einen eventuellen Ernstfall gewappnet sein.

Zweimal im Monat kontrollierte das Auer Ordnungsamt Hundebesitzer und ihre Vierbeiner. Der Grund für diese Kontrollen war die regelmäßige Verunreinigung, der Innenstadt sowie des neuen Mulderadwegs, durch Hundekot. Kontrolliert wurde vor allem ob der Hund angemeldet und angeleint war, sowie ob deren Besitzer ein sogenanntes Hundebesteck mitführten um die Hinterlassenschaften zu beseitigen. Als besonderer Service stehen seit 2004 in Aue Tütenspender für Hundekotbeutel zur Verfügung, aus denen kostenlos das Hundebesteck entnommen werden kann.



Schon am Abend vom 06. August 2010 wurden durch den Deutschen Wetterdienst starke Regenfälle für unsere Region angekündigt. Die Feuerwehr Aue wurde am Samstagmorgen um 06:14 Uhr durch die Leitstelle Zwickau zu ihrem ersten Einsatz alarmiert. Weitere Einsätze folgten, so hatten die Kameraden bis 09:00 Uhr schon 6 Einsätze abgearbeitet. Die meisten Probleme bereiteten die kleineren Bachläufe im Auer Stadtgebiet, wie der Floßgraben oder der Kuttentbach in Niederpfannenstiel. Durch die relativ großen Wassermengen in einem vergleichsweise kurzem Zeitraum kam es dort zu Überflutungen von Kellern und Straßen. Ab ca. 13 Uhr beruhigte sich die Lage, die Pegel von Schwarzwasser und Mulde stiegen nicht weiter an und auch die Regenfälle setzten aus.

Insgesamt wurden 15 Einsätze durch die Kameraden der Feuerwehr Aue abgearbeitet unter anderem:

- im OT Alberoda, Alberodaer Strasse mehrere Keller unter Wasser
- im Bereich Tauschermühle / Zschorlauer Strasse Straße überflutet
- im OT Alberoda, An den Teichen mehrere Keller unter Wasser
- Rudolf Breidtscheid-Strasse (MEDIMAX) - drohender Wassereinbruch
- Schneeberger Strasse - droht Wassereinbruch
- Niederpfannenstiel - Überflutung

Nach dem Hochwasser mussten in Aue wieder mehrere Bäche in ihr Flussbett zurückgedrängt werden, da sie Teile des Ufers zerstörten. Trotzdem sind wir glimpflich davon gekommen.

Das dürfte vor allem auch daran liegen, dass vor fast exakt einem Jahr die Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz - zum Beispiel hier am Schwarzwasser - abgeschlossen wurden.

Im Gebiet zwischen Nickelhütte und Hakenkrümme wurde der Fluss in vier Baubereichen für künftige Hochwasser entsprechend vorbereitet.





Die Bundespolizei sowie Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst simulierten am alten Güterbahnhof in Aue am 15. September 2010 ein Zugunglück. Da dieses Szenario kein unrealistisches war, da eine Häufung von Bahnbetriebsunfällen zu verzeichnen ist, wurde diese Übung gleichzeitig als Training gewertet .

Der Betriebshof der Großen Kreisstadt Aue startete mit 440 Tonnen Streusalz und 200 Tonnen Streusplitt im Oktober 2010 in die kalte Jahreszeit und war damit gut gerüstet für Schnee und Eis. Weiterhin steht ein neuer Unimog Typ U20 zur Verfügung. Das Fahrzeug wird im Sommer als Kipper und im Winter für den Winterdienst eingesetzt. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 105.000 Euro.



Aus bisher unbekannter Ursache waren am 19. September 2010 in der Nickelhütte Aue an der Rudolf-Breitscheid-Straße etwa 35 leere Polyethylenbehälter in Brand geraten. Das Feuer konnte durch einen Mitarbeiter des Betriebes gelöscht werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Aue war ebenfalls vor Ort. Durch die starke Hitzeentwicklung wurde die Außenfassade der in unmittelbarer Nähe stehenden Werkstatt in Mitleidenschaft gezogen.

Die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte an der Gellertstraße nahmen am 3. November 2010 vorbeifahrende Autofahrer ins Kreuzverhör. Bei der Aktion, welche die Sensibilisierung von Autofahrern für das Verkehrsschild „Achtung Kinder!“ zum Ziel hatte, stellten Kinder den Autofahrern Fragen zum Verkehrsschild, speziell wie man sich als Autofahrer dort zu verhalten habe.

Die freiwillige Feuerwehr in Aue wurde am 28. November 2010 von Deutschlands THW-Chef Albrecht Broemme besucht. Der Wehrleiter von Aue begrüßte den Dienstherren der „Techniker“ zu einem freundschaftlichen Besuch, bei welchem

es um Löschfahrzeuge und Dienstorganisationen, um Schlauchwaschanlagen und Schulungsräume ging.

Polizeirevier Aue

Etwa 10.000 Euro Schaden hatten unbekannte Täter in einem Seniorenheim auf dem Brünlasberg angerichtet. Sie drangen in der Zeit vom 25. Januar bis 26. Januar 2010, gewaltsam in ein Büro ein und entwendeten zahlreiche Türschlüssel. Es musste eine neue Schließanlage installiert werden.

Vor einer Bar in der Wettinerstraße fügte in der Nacht zum 26. Februar 2010 ein 29-jähriger Deutscher einem 36-jährigen Marokkaner erhebliche Verletzungen zu. Daraufhin ermittelte der Staatsschutz. Bei dem 29-jährigen stellte die Polizei einen Atemalkoholwert von mehr als zwei Promille fest.

Zwischen Aue und Lauter am „Grünen Platz“ wurde am 7. März 2010 ein ausgebranntes Auto entdeckt. Das zuvor als gestohlen gemeldete Fahrzeug sowie ein Motorrad ETZ 150 wurden in der Nacht zuvor aus einer Garage entwendet.

Ein Alberodaer Teichbesitzer meldete am 27. März 2010 den Tod von 350 verendeten Karpfen. Die hinzugerufene Polizei ermittelte in diesem Fall wegen Gewässerverunreinigung, da im Teich eine schäumende Flüssigkeit zu erkennen war. Laut Polizei, Umweltamt und Veterinäramt wurde der Tod auf eine natürliche Ursache zurückgeführt. Als Grund gab man Faulgase unter der Eisdecke an, so dass die Fische ersticken, genau wie beim Fischsterben im Carolateich.

Aus einem Krankenwagen, welcher unverschlossen vor der Notaufnahme des Helios Klinikums stand, wurde am 21. April 2010 ein Notfallkoffer gestohlen. Schaden: etwa 1.100 Euro.

Im April 2010 wurde bekannt dass neben der Sparkasse Erzgebirge auch die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg von sogenannten Skimming-Attacken betroffen war. Bereits im März 2010 wurden Automaten in Aue manipuliert, wobei die Daten von Bankkunden ausspioniert wurden.

Beamte von Zoll und Landeskriminalamt Sachsen hatten am 29. Juni 2010 in Aue eine Drogenplantage ausgehoben.

Zudem wurden ein 39-Jähriger und ein 23-Jähriger Vietnamesen festgenommen. Der Ältere von beiden ist illegal im Land und soll seit Mai eine professionelle Anlage betrieben haben. Der Jüngere soll in der Anlage als Gärtner tätig gewesen sein. In dem dreigeschossigen Wohnhaus an der Eisenbahnstraße wurden auf zwei



Etagen rund 800 Cannabispflanzen angebaut. Der Wert der Drogen, die aus den Pflanzen gewonnen werden, beläuft sich nach ersten Schätzungen auf bis zu 250.000 Euro.

Der Freistaat investierte 500.000 Euro in den Neubau von drei neuen Gewahrsamsräumen im Auer Polizeirevier. Im Juni erfolgte dann die Einweihung der vandalismussicher ausgestatteten Zellen, welche alle mit bruchsicheren Fenstern, einer fest im Boden verankerten Holzpritsche, komplett gefliesten Wänden und Böden, Lüftung, Fußbodenheizung u.s.w. ausgestattet waren. Der Neubau war notwendig geworden, da die 1991 gebauten Räume zu klein, zu verschlissen und zu ungünstig gelegen waren. Bereits wenige Tage nach der offiziellen Einweihung zogen die ersten Deliquenten bereits ein.

Unbekannte hatten es in der Nacht zum 7. Juli 2010 auf zwei Blitzanlagen in Aue abgesehen. Kurz nach 23 Uhr beschädigten sie auf der Schneeberger Straße, fünf Minuten später auf der Schwarzenberger Straße die dortigen Anlagen. Es wurden die Sichtfenster eingeschlagen. Der Schaden wird auf 200 Euro geschätzt, obwohl die Blitzgeräte danach noch funktionierten.

Beim Einbruch in der Nacht zum 22. Juli 2010 machten unbekannte Diebe fette Beute in den Räumen eines Auer Pflegedienstes an der Schwarzenberger Straße. Sie entwendeten 19 Mobiltelefone, zwei Laptops und zwei Kassetten mit Bargeld. Die Höhe des Schadens gab die Polizei mit etwa 15.000 Euro an.

Die Ermittlungen der Polizei zu einem ungelösten Todesfall konnten am 23. Juli 2010 doch noch abgeschlossen werden. An diesem Tag fand ein Wanderer die Leiche, eines seit 7. Juni 2010 vermissten Mannes, im Waldgebiet „Hohes Holz“. Die Untersuchungen ergaben das es sich aber nicht um einen Tötungsdelikt handelte, sondern vielmehr, dass der Mann eines natürlichen Todes gestorben war.

Ein Infostand der Gewerkschaft der Polizei (GdP)-Kreisgruppe Südwestsachsen machte am 31. August 2010 Station auf dem Auer Altmarkt. Mit einer Unterschriftensammlung gegen den geplanten Stellenabbau in den sächsischen Polizeidienststellen, wollten sie damit protestieren. Auch wenn die Dienststelle der Großen Kreisstadt Aue derzeit nicht auf der Liste der von der Schließung betroffenen Polizeidienststellen steht, war auch der Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl gemeinsam mit dem Auer Ordnungsamtsleiter Wolfgang Pult vor Ort.



Die Schule des Beruflichen Schulzentrums für Sozialwesen an der Schwarzenberger Straße stand am 10. September 2010 unter Polizeischutz. Eine Schülerin hatte in einem Internetforum eine Amokdrohung gegen das Haus gefunden und verständigte daraufhin die Polizei. Die Schulleitung stellte den Schülern daraufhin frei an diesem Tag zum Unterricht zu erscheinen oder nicht. Der für 8.00 Uhr angekündigte Amoklauf blieb aber aus.

Auch eine Woche nach der angekündigten Amokdrohung im Berufschulzentrum (BSZ) an der Schwarzenberger Straße konnte die Polizei noch keinen Urheber feststellen.

Ein in Aue verschwundener Elfjähriger hatte am 24. September 2010 einen Polizeieinsatz ausgelöst. 18 Beamte suchten nach dem vermissten Kind. Der Junge war am Nachmittag mit seinem Fahrrad zu einem Einkauf aufgebrochen. Gegen 19.30 Uhr war er jedoch noch immer nicht zurückgekehrt. Auf Grund einer Erkrankung war der Junge zudem auf die Einnahme von Medikamenten angewiesen. Kurz nach 21.30 Uhr fanden ihn schließlich Polizisten in Aue. Der Junge war nach eigenen Aussagen zuerst mit einem Freund in der Stadt unterwegs und anschließend im Kino. Er wurde wohlbehalten seinem Vater übergeben.

Anwohner des Glück-Auf -Weges hörten am Morgen des 3. Oktober 2010 einen lauten Knall und sahen ein in Flammen stehendes Auto, worauf sie umgehend die Feuerwehr alarmierten. Der Pkw brannte trotz Löscharbeiten aber vollständig aus. Zur Brandursache ermittelte die Polizei.



Im Auer Polizeirevier fand am 4. Oktober 2010 ein Führungswechsel statt.

Klaus-Peter-Guhr, erster Polizeihauptkommissar wurde kommissarisch mit der Führung der Dienstgeschäfte beauftragt, da der bis dahin tätige Amtsinhaber Polizeirat Leif Woidtke in den Stabsbereich der Polizeidirektion Südwestsachsen wechselte.

Klaus-Peter Guhr war bereits als Revierführer in Schwarzenberg und Annaberg-Buchholz tätig. Vor seiner Versetzung nach Aue leitete er das Büro des Präsidenten in der Polizeidirektion Südwestsachsen.

Eine Sachbeschädigung erfolgte am 7. Oktober 2010 am stationären Blitzgerät an der B 101 am Ortsausgang Aue in Richtung Schwarzenberg . Dabei wurde die Scheibe des Geschwindigkeitsmessgerätes mit einer Flasche demoliert

In den frühen Morgenstunden des 30. Oktober 2010 wurde das historische Gebäude am Parkweg, in welchem der Bergbauverein Aue sein Domizil hatte, durch ein Feuer beschädigt. Aus bisher ungeklärter Ursache brannte ein Anbau des Vereinshauses.

Das Feuer war unter dem Vordach des historischen Gebäudes ausgebrochen. Durch das schnelle Handeln der Feuerwehr konnte das Übergreifen der Flammen auf das Hauptgebäude verhindert werden. Der Sachschaden belief sich trotzdem auf ca. 3000 Euro.

In der Nacht des 1. November 2010 lieferte sich die Polizei eine wilde Verfolgungsjagd mit einem 23-Jährigen. Nachdem dieser eine rote Ampel überfahren hatte, verfolgt die Polizei mit Blaulicht dessen Fahrzeug bis nach Löbnitz. Dort wollte der Fahrer zu Fuß fliehen, was ihm aber nicht gelang. Nach der Feststellung der Personalien stellte sich heraus, dass der Fahrer betrunken war, keinen Führerschein besaß, ein falsches PKW Kennzeichen am Auto war und das sich im Kofferraum möglicherweise gestohlene Autoradios befanden.

In eine Pizzeria an der Bahnhofstraße wurde in der Nacht vom 17. zum 18. November 2010 eingebrochen. Die Täter drangen durch ein zerschlagenes Fenster in die Räumlichkeiten ein und entwendeten Bargeld. Danach räumten sie vier große Kühlschränke aus und stahlen jede Menge Käse, Schinken und Salami. Außerdem verschwanden mindestens 24 Flaschen Schnaps. Der entstandene Schaden belief sich auf ca. 1000 Euro.



Mit diesem Lkw sollte ein Umzug gefahren werden.

FOTO: HAERTEPRESS

Aus gleich vier Fahrzeugen, die auf dem Zeller Berg geparkt waren, schlugen in der Nacht des 19. zum 20. November 2010 Flammen. Es wurden ein Renault-Transporter in der Otto-Brosowski-Straße und ein Lkw der Marke Daimler-Chrysler in der Prof.-Richard-Beck-Straße durch die Flammen stark beschädigt. Zudem haben die Einsatzkräfte neben diesem Lkw an einem weiteren Fahrzeug Brandspuren entdeckt. Schnell geriet ein 21-jähriger Mann in das Visier der Ermittler, da er bereits 2009 in einem ähnlichen Fall als Täter ermittelt wurde. Während der Vernehmung gestand er seine Taten, welche einen Sachschaden von 80.000 Euro verursachten.

In den frühen Morgenstunden vom 20. Dezember 2010 hatten vier junge Männer sechs, ca. 60cm hohe, Pyramidefiguren des historischen Bergaufzuges auf dem 2. Figurenteller der Auer Stadtpyramide abmontiert, um diese zu entwenden. Durch das beherzte Verhalten der Anwohnerin Kerstin Hahn, welche die Diebestour sah und die Polizei rief, gelang es den Beamten die Täter zu ermitteln und die Figuren



sicherzustellen. Bei der Aktion wurden auch die Elektrik der Pyramide, sowie Figuren von Christi Geburt auf dem unteren Figurenteller beschädigt. Die Figuren befinden sich nun zur Restauration bei den Schnitzern vom Auer „Schnitzverein an der Linde e.V.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Bürgerpolizist Jörg Weigelt bedankten sich bei Kerstin Hahn für deren bürgerschaftliches Engagement. Als Dankeschön erhielt die Auer Bürgerin einen Auer Schwibbogen.

Am Tag vor Heilig Abend hatte eine ca. 60 Jahre alte Frau in Schwarzenberg und Aue dreimal die Herausgabe von Geld gefordert. Gegen 17 Uhr erschien sie in der Schlecker-Filiale auf der Bahnhofstraße in Schwarzenberg und richtete einen über die Hand gestülpten Beutel auf die Verkäuferin mit den Worten "Ich möchte Geld". Als eine weitere Verkäuferin hinzu kam, verließ die Frau den Schlecker-Markt zu Fuß in Richtung Bahnhof.

Gegen 18 Uhr erschien die gleiche Person in der Filiale der Deutschen Bank auf dem Altmarkt in Aue. Dort sagte sie zu einer Angestellten "Das ist ein Überfall" und verlangte ebenfalls Geld. Kurz darauf verließ sie die Filiale mit den Worten "Schönes Weihnachtsfest". Gegen 18:20 Uhr kam sie in die Drogerie Rossmann auf der Poststraße in Aue und forderte auf gleiche Art und Weise die Herausgabe von Geld. Als die Verkaufsstellenleiterin sie aufforderte den Markt zu verlassen, kam sie dem nach. In allen drei Fällen kam es nicht zur Geldübergabe.

Auch Ende Dezember 2010 suchte die Polizei noch vergeblich nach einer etwa 60 jährigen Frau, welche am 23. Dezember 2010 eine Schlecker-Filiale in Schwarzenberg sowie die Deutsche Bank in Aue und die Rossmann Drogerie überfallen hatte. Beute machte sie aber auf allen ihren Raubzügen nicht.

Aus dem Landkreis

Pünktlich zum neuen Jahr wurde der Internetauftritt des Erzgebirgskreises komplett überarbeitet. Die Bürger konnten nun mit wenigen Klicks zum Ziel kommen. Ergänzt wurde unter anderem die Seite des kreiseigenen Kul(t)our-Betriebs. Dort wurden alle touristischen Angebote im Erzgebirgskreis zusammengefasst.

Der Stadtrat von Eibenstock hat im vergangenen Jahr den Beschluss gefasst, im Rahmen eines Modellprojektes einheitliche Schulkleidung in der Grundschule Eibenstock einzuführen. Ursprünglich war geplant, diese Einführung zum Schuljahresbeginn 2009/2010 zu realisieren. Da die Beschlussfassung jedoch aufgrund einer ergänzend durchgeführten Elternbefragung verzögert wurde, legte der Stadtrat als Beginn der Schulkleidungspflicht den 1. Januar 2010 fest.



Die Region Erzgebirge startete seit 14. Januar 2010 mit einer groß angelegten Imagekampagne. Der erste Schritt war ein neues Logo „Erzgebirge, Gedacht. Gemacht“. Mit diesem neuen Logo wollte man auf eine moderne Wirtschaftsregion mit pfiffigen, sympathischen Menschen aufmerksam machen. In der 20. Sitzung des Regionalkonvents haben sich die Bürgermeister der zwölf größten Städte zusammen mit dem Erzgebirgskreis für das gemeinsame Markenzeichen entschieden.

Nach der Bekanntgabe des neuen Logos für die Region Erzgebirge, äußerten sich die Erzgebirger kritisch über den Slogan und das Piktogramm.

Über das neue Erzgebirgs-Logo wurde seit dessen Vorstellung „weltweit“ geredet. Die Diskussion entfaltete sich sogar über eine Fanseite „Erzgebirge“ innerhalb der Internet-Sozial-Plattform „Facebook“. Dadurch entwickelte sich ein reger Gedankenaustausch.

Da der Informationsbedarf der Bürger zum Thema Abfallgebühren sehr gering war, war der personelle Aufwand nicht mehr gerechtfertigt. Um den Bürgern bei anstehenden Fragen trotzdem weiter zu helfen, bestand ab Januar 2010 die Möglichkeit jeden Donnerstag, nach vorheriger Terminvereinbarung, mit einem Zweckverbands-Mitarbeiter zu sprechen.

Auf seiner Jahresauftakt-Presskonferenz im Erzgebirgsstadion, informierte Landrat Frank Vogel am 26. Januar 2010 über den Fortgang der Sanierung des Stadions. Als Ziel benannte er den Monat September, in welchem alle Bauabschnitte beendet sein sollten.

Im Jahr 2009 sind auf dem "Brot-für-die-Welt"-Spendenkonto der Diakonie Sachsen knapp 1,2 Millionen Euro eingegangen. Im sächsischen Ergebnis enthalten sind 34.013 Euro aus der 16. Aktion "Stollenpfennig". Das ist das bisher beste Ergebnis für die traditionsreiche Advent-Aktion von Diakonie Sachsen und Bäcker-Innungsverband Sachsen zugunsten von "Brot für die Welt". Am fleißigsten spendeten diesmal die Bäckerkunden in den Kirchenbezirken Aue-Schwarzenberg und Dresden.

Auf Grund eines tot aufgefundenen Rehs in den Wäldern zwischen Grünheide und Rautenkranz, gingen die Forstleute davon aus, dass das Tier von einem Wolf gerissen wurde. Alle Verletzungen an dem Tier deuteten darauf hin. Das tote Reh wurde bereits im Januar 2009 entdeckt, doch auch ein Jahr später gingen die Forstleute davon aus das der Wolf ab und zu wieder durchs Erzgebirge streifte.

Der Eibenstocker Maler Thomas Helm und der Auer Fotograf Uwe Zenker recherchierten insgesamt zwei Jahre an einem einmaligen Kunstprojekt rund um Krieg und Frieden. Entstanden ist dabei ein Stück Geschichte, welche künstlerisch

die Vorgänge in der Grenzregion des böhmisch-sächsischen Erzgebirges während des Dreißigjährigen Krieges zeigte. Aus der Projektarbeit entstand im März 2010 eine Wanderausstellung des Vereins „ Medienprojekt Erzgebirge“, in welcher Schautafeln, Texte, Bilder und Malereien gezeigt wurden.

Dem Landkreis Aue -Schwarzenberg wurde, nach verschiedenen Landkreisen in Mecklenburg Vorpommern, nur eine geringe Wirtschaftskraft attestiert. Bei der erfolgten Untersuchung im März belegte der Landkreis Platz 416 von insgesamt 429 deutschen Regionen. In die Bewertung flossen 25 verschiedene Faktoren mit ein z.B. Bevölkerung nach Altersgruppen, Arbeitslosenquote, verfügbares Einkommen je Haushalt u.s.w..

Elf Brutpaare des Schwarzstorches, welcher bereits auf der Roten Liste der bedrohten Arten steht, fühlten sich in den Wäldern des Erzgebirges heimisch. Wichtig für die Ansiedlung sind ungestörte Brutplätze in weiten urwüchsigen Wäldern.

Am 9. März 2010 wurde der Bronzemedailien Gewinner der Olympischen Winterspiele in Kanada 2010, Björn Kircheisen vom WSV Johanngeorgenstadt in seiner Heimatstadt mit einem Wurstkorb und einen Essensgutschein für den "Blauen Engel" in Aue von seinen Fans und Freunden empfangen.

Waschbären schlichen im März 2010 durchs Unterholz bei Reitzenhain, so dass sogar der Jäger zweimal hinschauen musste. Ein Waschbär in 920 Metern Höhe war doch eher ungewöhnlich, da die Tiere lieber im Tiefland lebten. Ob die Tiere zu einem Problem wurden war bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Der Landrat des Erzgebirgskreises Frank Vogel ernannte die ersten offiziellen Botschafter.

Mit dieser Ernennung von 15 Botschaftern wurde am 19. März 2010 das Botschaftermarketing für das Erzgebirge gestartet.

Zu den ersten Botschaftern des Erzgebirges gehören unter anderem Unternehmer wie Michael Bauer (Curt Bauer GmbH) und Andreas Huhn (omeras GmbH) genauso wie der Fußballer Skerdilaid Curri oder der Generalmusikdirektor der Erzgebirgischen Theater und Orchester GmbH Naoshi Takahashi.



In der Zeitung "Die Zeit" las man am 1. April 2010 einen Bericht mit der Überschrift: „Jesus von Zschorlau“ – Ein Dorf im Erzgebirge führt über Ostern die größten Passionsspiele des Ostens auf

In Zschorlau zeigten am 4. April 2010 160 Laiendarsteller ein mehrstündiges Passionsspiel vor gut 3000 Zuschauern. Geplant war, dieses Spektakel aller fünf Jahre zu wiederholen.

In einer Sonderausstellung im Schloss Schwarzenberg am 16. April 2010 konnten Dank internationaler Kontakte bisher unentdeckte Materialien und Fakten zum Kriegsende in Schwarzenberg gezeigt werden. Darunter sind hochinteressante Luftbildaufnahmen von Schwarzenberg aus den Jahren 1944/45 der US-Airforce und neu aufgearbeitete Zeitzeugenberichte. Eine Quelle ist das Tagebuch des amerikanischen Kriegsgefangenen Andrew Grillo. Der junge Andy hat festgehalten, was er als 19-jähriger in einem Lager am Ottenstein in Schwarzenberg erlebte.

Ein Freiheits-Konvoi mit US-Kriegsveteranen lockte auf einer dreitägigen Tour durch die Region am 18. April 2010, rund 20.000 Besucher und Zaungäste an die Straßen. 40 Militärfahrzeuge mit 100 Mann Besatzung aus den Vereinigten Staaten, Belgien und Russland erinnerten mit diesem Konvoi an das Ende von des von Nazi-Deutschland angezettelten Zweiten Weltkrieges.

In Schneeberg hat sich Anfang Mai 2010 ein NPD-Ortsverband gegründet. Laut Angaben der Partei wurde für den Vorsitz ein ortsansässiger Handwerker gewonnen. Der Schneeberger Stadtrat Rico Illert wurde durch das Mitgliedervotum zu dessen Stellvertreter bestimmt. Beide wurden einstimmig gewählt.

Im Mai 2010 erarbeitete die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und bau GmbH eine Studie die das Konzept des sogenannten Erzgebirgsschnellwegs mit dem geplanten Neubau der Bundesstraße 93 verknüpfte. Die Studie berücksichtigte Alternativen zum umstrittenen Neubau der B 93, sodass eine Ortsumfahrung Lauter überflüssig geworden wäre.

Zum Kindertag, am 1. Juni 2010, konnten alle Fahrgäste unter 15 Jahren im Gebiet des Verkehrsverbundes Mittelsachsen, kostenfrei mit Bussen und Bahnen reisen. Bereits zum wiederholten Male gelangten so Jungen und Mädchen anlässlich des Kindertages günstig zu Veranstaltungen.

Ab 1. Juni 2010 ist es nicht mehr möglich auf dem Lumpicht in Aue so genannten Sondermüll zu entsorgen. Die Anlage erfüllte nicht mehr die gesetzlichen Normen. Als Ausweich konnten die Bürger den Standort der Landkreisesorgung GmbH in Schwarzenberg, nutzen.



Der ehemalige Landrat des Kreises Schwarzenberg und später des Landkreises Aue-Schwarzenberg feierte am 10. Juni 2010 seinen 70. Geburtstag und kann auf eine lange politische Karriere zurückblicken. Als dienstältester Landrat in Sachsen, schied er 2008 nach 14 Jahren aus seinem Amt aus.

Ein besonderes Anliegen des Jubilars zu seinem Geburtstag war, anstelle von Geschenken die "Aktion Kinderherzen" zu unterstützen.

Die Aktion kümmert sich um Kinder aus sozial schwachen Familien und steht unter der Schirmherrschaft seiner Ehefrau Christine Matko.

Anfang Juni 2010 wurde eine heftige Diskussion unter den Anhängern des FC Erzgebirge Aue, über die steigenden Eintrittspreise für die neue Saison, geführt. Es wurde befürchtet, dass die Veilchen die Quittung dafür in Form von sinkenden Zuschauerzahlen präsentiert bekamen. Auslöser der Erhöhung waren die gestiegenen Kosten für Strom und Gas sowie auch die verbesserten Bedingungen durch eine neu gebaute Überdachung.

Die Asylbewerber des Wohnheims im Auer Ortsteil Alberoda beschwerten sich beim Landratsamt in Aue über die angeblich hohen Preise im Lebensmittelladen des Heimes. Angeblich erhöhte der Besitzer des privaten Ladens willkürlich die Preise. Nach einer Kontrolle des Landratsamtes vor Ort konnten aber wie erwartet keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, da sowieso alle Preise mit dem Landratsamt abgestimmt werden mußten.

Durch die geänderte Ärzte-Bedarfsplanung sollte ab Januar 2011 auch ein sogenannter Demografie-Faktor mit einbezogen werden. Das hieß das nicht nur die Anzahl der Patienten, sondern auch deren Altersstruktur eine Rolle spielte. Für den Altkreis Aue-Schwarzenberg hieß das, dass neun Hausärzte zusätzlich der Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung standen.



Im Erzgebirgsstadion wurde auch im Juli 2010 noch kräftig gewerkelt. Gebaut wurde unter anderem eine Überdachung der Gegengeraden. Die Sanierung der Freitreppe und die Rasenpflege standen ebenfalls auf dem Programm.

Mit Stahlbauarbeiten für das neue Dach der Gegengeraden, wurde am 29. Juni 2010, begonnen. Für die Montagearbeiten wurde ein 55-Tonnen- Mobilkran benötigt.

Um einen Höhenrettungszug für das Westerzgebirge zu gründen, absolvierten zehn Blauröcke Anfang August 2010 die dafür notwendige Grundausbildung. Die Freiwilligen Feuerwehren Aue, Bad Schlema und Schneeberg wollten spätestens

Ende des Jahres 2010 mit ihrer Spezialtruppe einsatzbereit sein. Ergänzt werden sollte die Truppe mit dem Bergbau- und Höhenrettungszug der Ortsfeuerwehr Buchholz. Geplant war, dass die Buchholzer im Notfall den oberen Teil und die drei anderen Freiwilligen Feuerwehren den unteren Teil des Erzgebirges übernehmen.



Das Schwarzwasser und die Mulde boten am Wochenende 7./8. August 2010 ein bedrohliches Bild. Nach länger anhaltendem Regen traten mehrere Flüsse und Bäche über die Ufer. Schäden gab es aber kaum zu beklagen, nur einige Keller wurden geflutet, Gärten verwandelten sich teilweise in Schlammflächen sowie einige Straße mußten vorübergehend gesperrt werden, da sich Schlammlawinen auf die Fahrbahnen ergossen.

Das Hochwasser hinterließ Schäden im Wert von über 14 Millionen Euro.

Der Freistaat überwies daraufhin eine Soforthilfepauschale für Hochwasserschädigte in Höhe von 177.182 Euro, um in konkreten Einzelfälle schnell helfen zu können

Vertreter des Partnerlandkreises Kaoshiung aus Taiwan hatten im August 2010 dem FCE Aue einen kleineren vierstelligen Betrag zur Nachwuchsförderung der Delegation der Jungen Union, die den Partnerlandkreis besuchten, übergeben. Neben Grüße vom Landrat Frank Vogel wurde unter anderen auch ein Aufstiegsshirt des FCE überreicht.

Der Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V. (VSW), Bodo Finger verweist auf die Ergebnisse des aktuellen EU-Regionenrankings, das die Entwicklungschancen aller Regionen in der Europäischen Union anhand ausgewählter Standortfaktoren bewertete.

Die Ergebnisse machen nachdenklich, denn der Altkreis Aue-Schwarzenberg schafft es lediglich auf Platz 416 von 429 deutschen Regionen und wird nur noch von Mecklenburg-Vorpommern unterboten. Im EU-Maßstab reicht es gerade für Platz 1014.

In der im September 2010 eröffneten Jagdsaison gehörten Rehe, Wildschweine und Füchse wieder zur Hauptbeute der Jäger. Aber auch Stockenten, Rotwild, Baumrarder, Hermeline und sonstiges gehörten zur Jagdbeute.

Vom 21.- 22.September 2010 kreisten zwei Hubschrauber der Bundespolizei über Johanngeorgenstadt, Aue, Schneeberg und Bad Schlema, um eine Strahlenmessung vorzunehmen. An Bord waren Strahlenschutzgeräte vom Bundesamt für Strahlenschutz.. die Aufgabe bestand die Umweltradioaktivität über die früheren Uranbergbauorte zu messen. Da die Flughöhe nur 100 m betragen darf, war es auch gleich Ausbildung für Tiefflüge im Ernstfall. Die übliche Flughöhe bei Hubschrauber beträgt 300 m.

Der aus Johanngeorgenstadt stammende 34-jährige Gitarrist Vincente Patiz holte am Wochenende 25./26.September 2010 einen neuen Weltrekord. Er schaffte es innerhalb von 24 Stunden acht Konzerte in acht europäischen Ländern zu geben. Die Marathon-Tour führte ihn von Deutschland nach Belgien, Holland, Luxemburg, Frankreich, die Schweiz, Liechtenstein und Österreich.

Zwischen der AOK und der Kurgesellschaft Bad Schlema entbrannte im Oktober 2010 ein heftiger Streit. Auf Grund einer Studie konnte die Wirksamkeit von Radonbehandlungen bei rheumatischen Erkrankungen nicht nachgewiesen werden. Diese Worte trafen den Kurort hart, da die Radontherapie ein Aushängeschild und eines der wichtigsten Standbeine für den Kurort war.

Auf Grund von nasskalten Wetter im Mai bis Anfang Juni, die extremen Hitzewochen im Juli und der verregnete August und September war Anfang Oktober 2010 noch nicht einmal 50% der Kartoffelernte beendet. Durch das spätere Wachstum wurden mehr Pflanzkartoffeln anstatt Speisekartoffeln geerntet. Auch das Getreide taugte oft nur noch zum Verfüttern. Durch die aufgeweichten Böden hatte sich die Ernte um fünf bis sechs Wochen verzögert. Dadurch musste man mit Preiserhöhungen auch bei der Kartoffel rechnen.

In der Nacht zum 20. Oktober 2010 fiel in den Höhenlagen des Erzgebirges der erste Schnee. In den Höhenlagen ab 900m bildete sich eine dünne, nasse Schneedecke.



Ein neues Bergwerk wurde am 28. Oktober 2010 in Niederschlag bei Oberwiesenthal eröffnet. Sachsens Finanzminister Georg Unland (CDU) gab persönlich das Bergwerk „Neu Straßburger Glück Rampe“ frei und löste eigenhändig eine unterirdische Detonation für das künftige Bergwerk aus. Dort

sollen nach Ende der letzten Ausbaustufe 2014 jährlich 135 000 Tonnen Fluss- und Schwerspat gefördert werden.

Dabei handelt es sich um das gemeinsame Unternehmen eines Freiburger Ingenieurbüros und der Nickelhütte Aue. Das Projekt bietet 35 Menschen Arbeit, 20 davon im Bergbau selbst.

Die Weißtanne, welche vom Aussterben bedroht war, fand nach der Wende 1989 zu ihrer Widerstandskraft zurück, da das Schwefeldioxid aufgrund entsprechender Luftreinigungsmaßnahmen so gut wie keine Rolle mehr spielte. Um die Ausbreitung allerdings voranzutreiben war die aktive Hilfe des Menschen erforderlich. So wurden in den Mittelgebirgen des Freistaates, auf einer Fläche von über 2000 Hektar, Weißtannen gepflanzt.

Die sibirische Schwertlilie wurde von der Hamburger Stiftung Natur und Pflanzen zur Blume des Jahres 2010 gekürt. Im Erzgebirgskreis gehörte die Pflanze zu den geschützten Arten und galt in der Roten Liste Sachsens als stark gefährdet. Das Vorkommen der Pflanze im Erzgebirgskreis beschränkte sich auf den Altlandkreis Aue-Schwarzenberg, Annaberg und Mittlerer Erzgebirgskreis.

Gegen eine Gruppe Graffiti-Sprüher wurde im November 2010 ermittelt. Diese Gruppe behauptete für die Abspaltung des Erzgebirges zu kämpfen. Mit großen Buchstaben besprühten sie Häuserwände und Verteilerkästen. Nachdem selbst gedrehte Filme auf der Internetplattform Youtube sowie Einträgen im Onlineforum der Stadt Grünhain-Beierfeld auftauchten, schaltete sich jedoch der Staatsschutz mit ein.

Mit den auf Hauswänden und Verteilerkästen gesprühten Buchstaben ASF/UZP („Arzgebirgische Separatistische Freiheitsarmee/Unabhängiges Ziviles Paramilitär“) und einigen Internetauftritten wollten die 16-Jährigen für eine eigenständige „Erzgebirgische Republik“ werben und „kämpfen“.

Im November 2010 fanden in fast allen großen Forstrevieren des Erzgebirges sogenannte Bewegungsjagden statt. Naturfreunde befürchteten allerdings das durch das Jagen der Tiere, des Rotwildes zum Beispiel, dieses ausgerottet werden könnte.

Mitte November 2010 wurden in Schwarzwasser und Mulde tausende tote Fische entdeckt. Es wurde befürchtet, dass der gesamte Fischbestand verendet war. Als Ursache wurde ein ins Wasser gelangtes Gift vermutet, welches auf Schwarzenberger Flur ins Wasser geleitet wurde.

Der Verursacher des Fischsterbens in Schwarzwasser und Mulde zeigte sich rund eine Woche nach diesem Vorfall selbst an. Auf Grund laufender Ermittlungen erfuhr die Öffentlichkeit aber vorerst nicht, wer für das Geschehene verantwortlich war.

Die FDP Schwarzenberg hatte sich grundsätzlich für eine Abschaffung des Buß- und Bettag ausgesprochen.

"Dieser Tag kostet Sachsen sehr viel Geld und ich weiß nicht, ob wir uns das noch leisten wollen?", so Heiko Schmuck, Schatzmeister der FDP Schwarzenberg.

Gemeint war damit der Einkaufstourismus, der jedes Jahr viele Millionen Euro z.B. nach Thüringen oder Brandenburg schafft.

Diese Bundesländer haben an diesem Tag keinen Feiertag.

Um ein mysteriöses Fischsterben, welches im November 2010 begann aufzuklären, untersuchten Experten des Anglerverbandes am 6. Dezember 2010 die Zwickauer Mulde in Höhe des Klösterleins.

Durch eine sogenannte E-Befischung(Elektobefischung), bei welcher mit einer Spannung von 150 bis 300 Volt eine Elektrode durch Wasser geschwenkt wurde, sollten die Fische leicht betäubt werden, um so feststellen zu können, welche Arten von Fischen noch im Wasser zu finden waren. Allerdings bewahrheiteten sich die schlimmsten Befürchtungen, da weit und breit kein Fisch zu sehen war.

Im Dezember 2010 wurde die Geiger Holding GmbH aus Espenhain ist mit der Erkundung und Abbauplanung von Silbererz um Zschorlau, Wolkenstein und Brand - Erbisdorf beauftragt. Dabei werden die alten Silberstollen neu aufgefahren. Im Frühjahr wird am Türkschacht in Zschorlau damit begonnen.

Man rechnet mit der Wismut-Kobalt-Nickel-Vererzung- mit einen Silbergehalt von 100 bis 200 Gramm pro Tonne.

Landrat Frank Vogel berief am 2. Dezember 2010 Lutz Lorenz zum ersten Mann der Landkreis-Feuerwehr. Zu den Aufgaben des Kreisbrandmeisters gehörten unter anderem die Überprüfung, die Aufstellung, die Ausrüstung, der Leistungsstand und der Einsatz der Feuerwehren, sowie die Unterstützung der überörtlichen Zusammenarbeit der Wehren zu überwachen und zu koordinieren.

Das Jahr 2010 geht wie im Vorjahr mit Schneechaos zu Ende. Seit Ende November schneite es fast jeden Tag, so dass die Höhe der Schneedecke im Erzgebirgskreis um 1m lag. Es kam teilweise zur Treibstoffknappheit, so dass die Tankstellen schlossen. Nur mit Polizeibegleitung bahnten sich ganz wenige Tanklastzüge ins Bergland. Nicht nur das Streugut auch Salz und Schneeschieber waren zum Jahresende ausverkauft. Entspannung der Versorgungslage war ungewiss. Kommunen riefen die Bürger zu freiwilligen Schneeschippen auf. Die Große Kreisstadt Aue zahlte 1,50 Euro die Stunde. Nach und nach wurden die Flachdächer abgeschaufelt und in den Abend- und Nachtstunden der Schnee im Stadtzentrum abgefahren. In der Zeit von 13.-18. Dezember hatten alle Schüler in Aue "Schneefrei".

Die Straße zwischen Eibenstock und Wildenthal wurde auf Grund von umgeknickten Bäumen, welche der Schneelast nicht mehr standhielten, am 15. Dezember 2010, komplett für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Einzigste Ausnahme bildete der Einsatz von Rettungsfahrzeugen.

Auch im übrigen Erzgebirgskreis machte es sich erforderlich, dass einige kleinere Straßen komplett gesperrt werden mussten. Auf Grund der Witterung konnten 30.000 Schüler des Erzgebirgskreises vorerst zu Hause bleiben, da der Schülerverkehr nicht mehr abgesichert werden konnte.

Wirtschaftliches Geschehen

Industrie- und Gewerbevereinigung (IGA)



Im Mercedes-Benz / Autohaus Opperl fand am 20. März 2010 die 13. Auer Moddegala statt. Durch den Modeabend führte Steffi Rathe als Porzellanmädchen aus Meißen und Heinz Poller als Veit Hans Schnorr von Carlsfeld.

Neben dem verführerischen Bufett des Flair Hotels "Blauer Engel", und der Präsentation des neuen E-Klasse Cabrios, konnte man nach der Vorstellung der neusten Modetrends durch eine Modenschau bei Tanz und Unterhaltung den Abend genießen.



Die IGA lud am 30. März 2010 zu einer Gesprächsrunde ein, in welcher das Thema 100 Tage christlich-liberale Regierungskoalition im Mittelpunkt stand.

Eine Mitgliederversammlung der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e. V., fand am 21. Juni 2010 statt, wobei die sachliche Analyse des Erreichten und die optimistische Vorausschau im Vordergrund stand. Die IGA erwies sich dabei wieder einmal als ideenreicher Partner bei der Lösung kommunalpolitischer und mittelständischer Problemstellungen.

Baugeschehen

Die Umgestaltungsarbeiten an der ehemaligen Freilichtbühne sind Mitte Januar 2010 abgeschlossen.

Der Aussichtspunkt kann jetzt auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden.

Die Arbeiten wurden erforderlich, weil die Bühne durch ausgebrochene Betonteile und defekte Stufen nicht mehr gefahrlos betreten werden konnte.

Der Investor Thomas Ketzer zeigte sich im Februar 2010 zuversichtlich das im Frühjahr die Bauarbeiten, für die zwei geplanten Einkaufsmärkte auf dem Areal an der Dr.-Otto-Nuschke-Straße, beginnen konnten. Durch Bedenken von Bürgern verzögerte sich der Baubeginn immer wieder, so dass mehrmals Änderungen an den Bauplänen vorgenommen werden mussten.

Im April 2010 liefen die Bauarbeiten im Erzgebirgsstadion auf vollen Touren. Man war nicht nur mit dem Neueindecken des Dachs der Haupttribüne, sondern auch

mit Arbeiten im Bereich der Gegengeraden beschäftigt, welche ebenfalls überdacht werden sollte.

Den Bau der zwei Einkaufsmärkte auf dem Sonnenhof-Gelände nahm die Supermarktkette Lidl selbst in die Hand. Der Lebensmittelkonzern verständigte sich mit dem ehemaligen Investor Thomas Ketzer die Vorbereitung und Realisierung des Baus selbst zu übernehmen. Dem Wechsel mussten aber die Auer Bürgervertreter am 28. April 2010 noch zustimmen.

Nach dem Investorenwechsel beim Bau des neuen Lidl-und Getränkemarktes auf dem Sonnenhof-Areal wurde für den 31. Oktober 2010 der Baustart festgelegt.

Mit dem Bau eines 800 m langen Abschnittes des Mulderadweges wurde im Mai 2010 begonnen. Nachdem der erste Teil in Aue bereits befahren werden konnte, wurde nun ein weiteres Teilstück zwischen Wolfsgrün und Spitzleithe in Angriff genommen. Zeitgleich erfolgte der Baubeginn für ein weiteres Teilstück zwischen Aue und Bockau.



v.l. Gesundheitsministerin Chr. Clauß, Landrat Fr. Vogel, Geschäftsführerin D. Lohmann

Am 26. Mai 2010 wurde in Anwesenheit von Gesundheitsministerin Christine Clauß, Landrat Frank Vogel und Regionalgeschäftsführer Dr. Roland Bantle der Grundstein für den Ersatzneubau des Hauses A des Helios Klinikums Aue gelegt.

Diana Lohmann die Geschäftsführerin vom Helios Klinikum Aue informierte, dass fast alle unsere Fachbereiche im rund 16 Millionen Euro teuren Neubau untergebracht werden. Es ist geplant eine Pflegestation, die Berufsfachschule, eine Cafeteria, die Abteilung für Physiotherapie sowie die Verwaltung unterzubringen.

Dafür schoss der Freistaat 12,2 Millionen Euro an Fördermitteln zu. Weitere vier Millionen Euro steuerte das Helios Klinikum selbst aus eigenen Mitteln dazu. Die Fertigstellung des Neubaus wurde für das Jahr 2011 geplant.

Seit Montag, dem 07. Juni 2010 baut die Erdgas Südsachsen GmbH im Auftrag der Stadtwerke Aue GmbH, unter halbseitiger Sperrung mit Ampelbetrieb in Bauabschnitten, eine neue Gasleitung in der Zschorlauer Straße.

Mit einem Investitionsvolumen von rd. 140 TEUR wird hier über eine Länge von 900 m eine Gasleitung, Baujahr 1950, ausgewechselt. Weiterhin erfolgt die, für Gaskunden kostenlose, Rekonstruktion von erneuerungsbedürftigen Hausanschlüssen. Die Maßnahme soll bis spätestens Ende August 2010 zum Abschluss kommen.



Seit Mitte Juni 2010 wurde mit dem 1. und 2. Bauabschnitt der Maßnahme zur „Umgestaltung der ehemaligen Alberrodaer Schule“ begonnen. Im Frühjahr 2011 denkt man die neuen Spielplätze in Besitz zu nehmen. Auch die neue Bushaltestelle, welche die Kinder für den Schulbus benutzen ist mirt im Bauprogramm. Die Kosten dafür betragen ca. 355 T€.

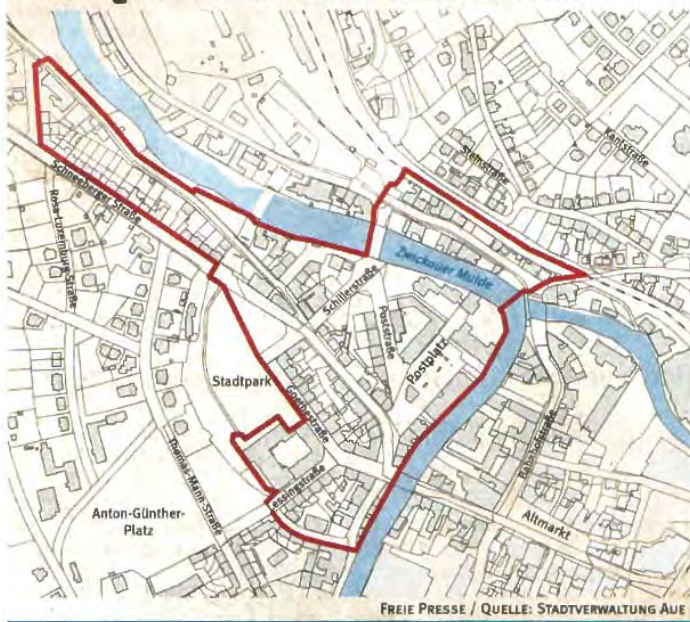
Mitte des Jahres 2010 untersuchten Experten den Boden der ehemaligen Wellner Fabrik und fanden dabei heraus, dass unter dem Boden leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe , welche als giftig, umweltgefährlich und krebserzeugend eingestuft wurden, gefunden. Nun musste entschieden werden ob weitere Untersuchungen nötig waren.



In der Schwimmhalle Aue fanden während der jährlich wiederkehrenden Sommerpause von Juli bis August umfangreiche Bauarbeiten statt. Es wurden Heizkörper abmontiert sowie gleichzeitig eine neue Anlage eingebaut, beschädigte Fliesen wurden entfernt, die Wärmedämmung wurde auf den neusten Stand gebracht und die Vorderansicht des Bades wurde umgekrempelt. Zusätzlich wurde eine Fotovoltaikanlage eingebaut, womit die Schwimmhalle zehn Prozent des Strombedarf selbst produzieren wollte.

Mit Fördermitteln des Konjunkturpakets II soll das Gebäude bis zur Wiedereröffnung am 30. August 2010 einen neuen Glanz erhalten.

Fördergebiet westliches Stadtzentrum



Um die Auer Innenstadt zu verschönern bewarb sich die Große Kreisstadt Aue um die Teilnahme am Förderprojekt „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“. Im Juli 2010 bekam sie den Zuschlag für ihr Projekt „Westliches Stadtzentrum“ bei welchem sie bis zum Jahr 2014 von Bund und Land jeweils 243.080 Euro erhielt.

Neue Sitzschalen zauberten seit August 2010 ein lila weißes Muster auf die Ränge im Erzgebirgsstadion. Damit hatten die alten Lattenroste ausgedient, auf welchen die Zuschauer bis dahin saßen. Beim Einbau der neuen Sitzschalen war allerdings eine ungewollte „Verwerfung“ zu erkennen da sich mit der Krümmung der Traversen automatisch Verschiebungen ergaben.

Am Freitag, dem 06. August 2010 wurde im Auer Rathaus der Staatssekretär Dr. Michael Wilhelm erwartet, der die Fördermittelbescheide Stadtumbau Ost für das Stadtgebiet Aue, die Innenstadt- Neustadt und den Zeller Berg übergab.

Für zwei Fördergebiete wurden entsprechende Mittel bewilligt. 300.000 Euro Finanzhilfe wurden für Innenstadt, sowie teilweise für die Neustadt bewilligt.

Beantragt waren für die Innenstadt die Baumaßnahme Nikolaikirche, für die Neustadt z.B. Stützmauer und für den Zeller Berg, die größte Maßnahme Schwimmhalle (Behindertenparkplätze, Sanitäranlagen, Umkleieräume, Fassade u.a.), außerdem grundlegende Erneuerung der Lindenstraße.



Die Auer Schwimmhalle konnte nach einer mehrwöchigen Sanierungs-Pause am 6. September 2010 wieder für die Gäste geöffnet werden. Neben den üblichen, im Sommer stattfindenden, Wartungs- und Reinigungsarbeiten wurden in diesem Sommer auch umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Inneren sowie im Außenbereich durchgeführt.



Im September 2010 bewilligte die Landesdirektion Chemnitz den Neubau der Brücke an der Auer Erdmann-Kirchheis-Straße über die Bahnlinie Aue-Zwickau. Damit verbunden waren Fördermittel in Höhe von 2,1 Millionen Euro. Der Neubau wurde erforderlich, da Feuchtigkeit der bisherigen Betonkonstruktion arg zugesetzt hatte. Vorgesehen sind der Abbruch und der Neubau der Brückenplatte. Die Widerlager und der Mittelpfeiler der Brücke werden saniert und angepasst.

Da mit der Herstellung des neuen Brückenbauwerkes Veränderungen an der Höhenlage der Straße einhergehen, wird auch der Ausbau der Erdmann-Kirchheis-Straße auf einer Länge von 290 Metern erforderlich. Die Bauarbeiten sollen Ende 2011 abgeschlossen werden.

Die Landestalsperrenverwaltung teilte im Oktober 2010 mit, dass im Bereich des Auer Berufschulzentrums ab dem Jahr 2011 der Hochwasserschutz des Schwarzwassers verbessert werden sollte. So war vorgesehen zwischen der neuen Bahnbrücke und der Mulde eine Schutzmauer zu errichten.

Unterhalb der Grundschule „Albrecht Dürer“, direkt am Zusammenfluss von Zwickauer Mulde und Schwarzwasser wurde im Oktober 2010 eine etwa 200 Meter lange und vier Meter hohe Mauer aus Natursteinmaterial errichtet. Dieser Bau war eine Maßnahme aus dem Hochwasserschutzkonzept des Freistaates Sachsen und sollte bis April 2011 abgeschlossen sein.

Weitere Untersuchungen auf dem ehemaligen Gelände der Auer Besteckfabrik ergaben im November 2010, dass sich weiterhin leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe auf dem Gelände befanden. Dadurch musste noch einmal auf dem Gelände geforscht werden, da die Stadt Aue beabsichtigte das Gelände zu kaufen, sich die Kosten aber für mögliche Altlastenbeseitigung kalkulieren lassen mussten.

Am 13. Dezember 2010 eröffnete der neue Lidl-Markt in der Dr.- Otto - Nuschke - Straße 9 seine Pforten. Im Markt ist auch die Bäckerei Roscher vertreten. Der geplante Getränkemarkt wurde zu Gunsten von mehr Parkfläche nicht gebaut. Der Neubau ist nach einem besonders Umweltfreundlichen Konzept errichtet, so wurde z.B. die Abwärme aus den Kühlregalen als Heizung verwendet. Ebenso konnten durch den Einsatz einer Integralanlage 55 Tonnen CO₂ gespart werden und auf fossile Brennelemente wurde vollkommen verzichtet.



Am Auer Helios Klinikum konnte am 15. Dezember 2010 Richtfest gefeiert werden. Das neue Haus A welches ab dem Jahr 2012 unter anderem drei Stationen mit jeweils 40 Betten beherbergen sollte, ist ein kompletter Neubau der mit rund 20,7 Millionen Euro veranschlagt wurde.

Häuserabriss



Im August 2010 verschwand aus dem Auer Stadtbild ein markantes Gebäude, welches im Volksmund auch „Russienmagazin“ genannt wurde. Gefördert wurde der Abriss zu 90 Prozent vom Freistaat Sachsen aus dem Programm für Rückbaumaßnahmen von Industriebrachen.

Bis 30. Oktober 2010 war der Abriss des Wohnhauses Wettiner Straße 60 geplant. Das 1898 errichtete Wohnhaus verfiel innerhalb der letzten Jahre zusehends, so dass die Stadt von ihren Vorkaufsrecht gebraucht machte um die marode Immobilie nach deren Erwerb abzureißen.

Für den freiwerden Platz sah man Grün- und Parkflächen vor.



Weitere Abrisse –



Alberodaerstr. 38.

Bockauer Straße 60,

Berufsausbildung

Das mobile Berufsinformationszentrum (BiZ - mobil) der Bundesagentur für Arbeit macht vom 11. bis 30. Januar 2010 Station im Beruflichen Schulzentrum für Technik "Erdman Kircheis", Rudolf-Breitscheid-Straße 27 in Aue. Wissenswertes über Ausbildungsberufe, Studienrichtungen und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie 100 neue Filme zur Berufskunde runden das Angebot im BiZ mobil ab.

Ab August 2010 konnten sich Interessierte in Aue zum staatlich anerkannten Erzieher/Erzieherin ausbilden lassen.

Das Auerhammer-Bildungs-Center GmbH(ABC) bot damit auch in der heimatlichen Region die Erzieherausbildung an.

Nach zweijähriger Ausbildung konnten 14 junge Männer im Juni 2010 ihr Zeugnis als staatlich geprüfter Techniker Fachrichtung Mechatronik in den Händen halten. Diese Ausbildung war aber keine Selbstverständlichkeit, denn zum Ausbildungsbeginn stand die Bildung einer Klasse auf der Kippe, da es nicht genügend Bewerber gab.

In der Medizinischen Berufsfachschule des Helios-Klinikums Aue erhielten am 26. August 2010 35 Gesundheits- und Krankenpfleger sowie vier Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, nach erfolgreicher Ausbildung, ihre Zeugnisse überreicht. Ausgebildet wurden sie fürs Helios-Klinikum, für die Kliniken Erlabrunn, das Kreiskrankenhaus Stollberg und das Sächsische Fachkrankenhaus Rodewisch. Der VBFA e.V. eröffnete mit einem Schuljahres-Eröffnungsgottesdienst, wie es bereits seit mehreren Jahren Tradition war, am 1. September 2010 das neue Ausbildungsjahr. Das Motto des Gottesdienstes lautete „Wer pflegt – gewinnt...“. Mit Beginn des neuen Schuljahres begannen knapp 40 Auszubildende und Umschüler ihre dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger an der Evangelischen Berufsfachschulen des VBFA e.V.

Am 30. Oktober 2010 erlebte die Auer Neustadt einen regelrechten Besucheransturm auf der jährlich stattfindenden Ausbildungsmesse. Insgesamt 76 Unternehmen und damit 20 mehr als im Vorjahr präsentierten ihr Ausbildungsspektrum und warben gleichzeitig um zukünftige Auszubildende.



Hausverkäufe



Eines der traditionsreichen Häuser kam am 18. November 2010 in Chemnitz unter den Hammer. Das Wohn- und Geschäftshaus Schwarzenbergerstraße 6 soll einen neuen Eigentümer bekommen. Der Verkaufswert betrug 226.000 Euro. Bekannt unter dem Namen "Bürgergarten" oder "Tanztreff" kann dieses Gebäude auf eine lange Zeit als "Musentempel" zurück schauen. 1903 als Ballhaus umgebaut wurden hier auch Theateraufführungen abgehalten. Große politische Reden wurde von Ernst Schneller und Otto Grotewohl in diesem Saal gehalten und in den 1960 - 1970 er Jahren spielten verschiedene Musikgruppen die Hits der Beatles, Kinks, The Lords... nach und machten das Haus für die Jugend zum Anziehungspunkt Nr. 1.

Büro- und Kanzleieröffnung

Der Zweckverband Abwasser Schlematal (Zast) sieht eine Verlagerung seiner Geschäftsräume bis zum Jahr 2013 von Schneeberg nach Aue vor. Geplant ist, die Räumlichkeiten in die Bahnhofstraße in Aue zu verlegen. Auf der Verbandssitzung am 20. Oktober 2010 wurde dieser Umzug beschlossen.

Verkehr

Im Mai 2010 kündigte Bundesverkehrsminister Jan Mücke an, die Bundesstraße 93n, Ortsumfahrung Lauter und den Auer Cityring komplett auf den Prüfstand zu stellen. Herauskommen dabei, sollte ein Verkehrskonzept, welches die Bedürfnisse der Region am besten berücksichtigte.

Wegen einer Vollsperrung war die Alberodaer Straße bis 8. August 2010 voll gesperrt. Daraufhin war der öffentliche Personennahverkehr eingestellt worden. Wer also kein Auto besaß musste während der Vollsperrung zu Fuß in die Innenstadt laufen. Auf Grund von Beschwerden der Anwohner, schoben sich die Behörden gegenseitig den Schwarzen Peter für dieses Dilemma zu.

Ab Anfang August konnten die Alberodaer Anwohner wieder aufatmen. Die busfreie Zeit, welche durch Bauarbeiten entstand, wurde am 2. August 2010 beendet. Allerdings führen die Busse noch nicht durchgängig, so dass mit weiteren Einschränkungen bis zum geplanten Abschluß der Bauarbeiten im Oktober 2010 gerechnet werden musste.

Die Dr. Otto-Nuschke-Str. auf dem Zeller Berg war ab 7.Juni 2010 zwischen Einmündung Prof. Virchow-Straße und Gartenstraße halbseitig gesperrt. Grund für diese Sperrung war die Verlegung von Kabeln und der Neubau einer Linksabbiegespur.

Weiterhin baute seit dem 7.Juni 2010 die Erdgas Südsachsen GmbH im Auftrag der Stadtwerke Aue GmbH eine neue Gasleitung in der Zschorlauer Straße. Mit einem Investitionsvolumen von rd. 140 TEUR wurde hier über eine Länge von 900 m eine Gasleitung, Baujahr 1950, ausgewechselt. Zusätzlich erfolgte die, für Gaskunden kostenlose, Rekonstruktion von erneuerungsbedürftigen Hausanschlüssen.

Ab 14. Juni 2010 begannen umfangreiche Bauarbeiten auf dem Eichert in Aue. Dadurch gab es erhebliche Behinderungen für den Verkehr, so dass der Eichert fast wie zu einer uneinnehmbaren Festung wurde. Nötig wurde die Sperrung da ein Abwasserkanal neu verlegt wurde und ein sogenanntes Verteilerbauwerk errichtet wurde.

Im September 2010 waren verschiedenen Straßenbau- Projekte ein Thema im Bundestag. Im Herbst sollte dann die Studie des Straßenplanungsunternehmens Deges vorliegen, welche erkunden sollte wie die B 101 sinnvoll mit der B 93n verknüpft werden könne.

Am 18.Oktober 2010 wurde nach siebenwöchiger Bauzeit die Ortsdurchfahrt Aue-Alberoda wieder für den Verkehr freigegeben. Die Sperrung wurde notwendig, da der Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge (ZWW) auf einer Länge von 1,2 Kilometern die Trinkwasserhauptleitung auswechseln ließ, sowie 66 Grundstücke neue Hausanschlüsse erhielten.

Im Kreuzungsbereich mit der Brückenstraße und dem Kohlweg fand ab 20. Oktober 2010 eine drei bis vierwöchige Sperrung statt. Damit war die Bockauer Talstraße bereits zum wiederholten Male für den Verkehr gesperrt.

Stadtwerke Aue GmbH

Sächsische Stromnetzbetreiber hatten von ihren Kunden insgesamt rund 4,4 Mio. Euro zuviel kassiert.

Zu den beanstandeten Stromnetzbetreibern gehörten nach Angaben des Ministeriums die Stadtwerke in Aue, Döbeln, Eilenburg, Schneeberg....

Eine Havarie im Umspannwerk war am 23. Februar 2010 der Auslöser eines Stromausfalls in Aue und Bad Schlema. Fast 9000 Menschen waren davon betroffen. Durch eine Umschaltmaßnahme konnten aber nach nur 9 Minuten fast 90 Prozent der Betroffenen wieder mit Strom versorgt werden.

Die Auer Stadtwerke zeigten im Juli 2010 während einer Ausstellung sogenannte „Energieschweine“. Die Kunstwerke waren Teil einer Ausstellung, die innerhalb eines Kooperationsvertrages entstanden, den das Unternehmen mit den Schulen der Großen Kreisstadt pflegte. Gebastelt wurden die kleinen Kunstwerke von Drittklässlern, aus der Auerhammerschule, aus Glühbirnen und CD´s.

Der Geschäftsführer der Auer Stadtwerke Günther Spielvogel übergab am 20. August 2010 im Beisein von Oberbürgermeister Kohl einen Scheck von 500,00 Euro an die Auerhammer Schule für die geleistete Arbeit, sowie jeweils einen Klassensatz T-Shirts für deren Erstklässler.

Am 24. August 2010 wurde im Foyer der Auer Stadtwerke in der Mühlstraße 4 eine Ausstellung mit in der Auerhammer Metallwerk GmbH hergestellten Produkten, die der Energienutzung dienen, eröffnet. Mit dieser Ausstellung sollten vor allem die Auer Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen Stadtwerken und Schulen auf diese in Aue hergestellten Produkte und deren Funktionsweise, sowie die Firmen- und Stadtgeschichte aufmerksam gemacht werden.

Am 27. August 2010 konnten sich dann die Zeller Schulanfänger über T-Shirts und die Schülerinnen der Zeller Grund- und Mittelschule über jeweils 500,00 Euro für Projekte freuen.

Mit folgenden Schulen wurden Kooperationsverträge abgeschlossen:

Grundschule Aue-Zelle,

Mittelschule Aue-Zelle,

Grundschule Albrecht Dürer Schule ,

Grundschule Heidelberg ,

Clemens-Winkler- Gymnasium ,

Grundschule Auerhammer,

Förderschule Albert Schweitzer

Auch diese Schulen erhalten jeweils für die Erstklässler T-Shirts und den Bonus entsprechend der geleisteten Projekte.

Der kommunale Energielieferant aus Schneeberg beabsichtigte das Auer Stromnetz zu übernehmen, da 2011 der Konzessionsvertrag zwischen Kommune und Stadtwerke Aue GmbH auslief. Möglich war aber auch, dass die Unternehmen fusionierten, da sich beide Städte ohnehin zur Einheitskommune zusammenschließen wollten.

Ein Graffiti-Projekt der Stadtwerke Aue GmbH mit Auer Schulen startete am 19. Oktober 2010. Für das Jahr 2011 ist geplant das Umspannwerk am Becherweg mit Graffiti-Zeichnungen zu verschönern. Um dieses Projekt umzusetzen erfolgte ein Aufruf für einen Zeichenwettbewerb an verschiedenen Schulen der Großen Kreisstadt.

Nachdem der Raum Aue, im November 2010, als klarer Favorit für den Bau des ersten Tiefengeothermie-Kraftwerkes in Sachsen erklärt wurde, kündigte die Stadt Schneeberg an dieses Projekt umzusetzen. Die Stadtwerke Aue GmbH hielt sich dabei aber zurück, da die Wirtschaftlichkeit des Projekts nicht geklärt war und das Risiko zu groß erschien.

Hausmessen/„Tag der offenen Tür“

Eine Woche der offenen Unternehmen fand vom 15. bis 19. März 2010 statt. Mehr als 200 Firmen öffneten ihre Türen um Mittelschülern und Gymnasiasten ihr Unternehmen näher zu bringen.

Zu einem Tag der offenen Tür lud das BSZ für Technik „Erdmann Kircheis“ am 30. Januar 2010 ein. Besonders angesprochen sollten Jugendliche werden, welche sich für Berufe aus der Elektro-, Metall- und Baubranche interessierten.

Die Tanzschule Köhler-Schimmel lud am 1. Mai 2010 zum Tag der offenen Tür ein. Allerdings war die Resonanz sehr gering. Dieser Tag war ein Versuch die Tanzschule bekannter zu machen und den Leuten das Tanzen wieder näher zu bringen. Die am Abend angesetzte Übungsparty war dann aber wieder gut besucht und bot den Lernenden und Tanzbegeisterten die Gelegenheit ihr Können zu präsentieren.

Die Berufsfachschule für Altenpflege des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerkes in Sachsen e. V. veranstaltete am 12. Juni 2010 in den Räumlichkeiten der Berufsfachschule Bahnhofstraße 22 in Aue einen Tag der offenen Tür, zu dem alle Ausbildungssuchenden und Interessierten herzlich eingeladen waren. Dabei konnte man sich über das Berufsbild der Altenpflege informieren.

Am 6. November 2010 waren alle Interessenten zum Tag der offenen Tür in die Wohnanlage der Nicolaipassage eingeladen. Nach umfangreichen Baumaßnahmen erstrahlt die Wohnresidenz im neuem Glanz.

Industrie

Der Werkzeugbaubetrieb AWEBA teilte am 7. Februar 2010 mit, dass er sich Udo Binder als neuen Geschäftsführer, mit ins Boot geholt hatte.

Er war ab sofort für die Bereiche Produktion und Technik zuständig.

Die Auerhammer Metallwerk GmbH begann Anfang des Jahres 2010 im indischen Indor mit der Produktion plattierter Metallbänder für Münzen und Töpfe. Die Auerhammer-Chefin, Gabriele Röhr, war überzeugt das die Kooperation auch dem Werk in Aue nützte.

Für Ende März 2010 wurde mit einem Untersuchungsergebnis des ehemaligen Wellner-Geländes in Aue gerechnet. Festgestellt werden sollte wie stark das Gelände mit Altlasten verseucht war. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Untersuchung des Grundwassers gerichtet. Allerdings wurde nicht ausgeschlossen, dass sich noch kein abschließendes Urteil gebildet werden konnte, da eventuell noch weitere Untersuchungen zu tätigen waren um ein abschließendes Ergebnis bekannt zu geben.

Die Nickelhütte Aue beabsichtigte zu seinen Wurzeln zurückzukehren und sich zum 375-jährigen Firmenjubiläum ein Bergwerk zu gönnen um Flussspat aus der Tiefe zu holen. Eine Erkundungsgenehmigung für das unter der Erde schlummernde Mineral lag der Erzgebirgischen Fluss- und Schwerspatkompanie (EFS) Geos GmbH bereits vor. Am 4. März 2010 wurde der Grundstücksverkauf per Notarvertrag besiegelt.

Im September 2010 übernahm die Auerhammer Metallwerk GmbH in Aue auch noch einen Geschäftsbereich der Vacuumschmelze GmbH & Co. KG aus Hanau. In diesem Atemzug wurde ein Zwanzigrollenwalzwerk, eine Spezial-Maschine, umgerüstet. Allein diese Umrüstung kostet zwei Millionen Euro. Über die Kosten des gesamten Technologietransfers vereinbarten beide Seiten Stillschweigen zu bewahren.

Das Auer Textilunternehmen Curt Bauer musste im Dezember 2010 rund 60.000 Euro Abwassergebühren für das Jahr 2004 nachzahlen. Dies entschied das Chemnitzer Verwaltungsgericht. Bis 2006 leitete der Betrieb das Wasser aus der Produktion direkt in das Schwarzwasser ein. Da es sich zwar nicht um eine Chemikalie handelte und auch keine Gefahr für die Fische bestand, landeten dennoch, ab dem Jahr 2006, die Stoffe in der Kläranlage.

Handel

Auf der Messe Heimtextil in Frankfurt am Main , welche zu den wichtigsten Messen für die Textilbranche gehörte, präsentierte die Auer Damastweberei Curt Bauer, im Januar 2010, ihre erste limitierte Auflage hochwertiger Mako-Brokat-Damast-Bettwäsche. Pro Farbstellung wurden nur 500 Garnituren gefertigt, so dass besonders der Nerv der ausländischen Kunden damit getroffen wurde. Dieses war Grund genug das Curt Bauer mit vollen Auftragsbüchern nach Hause zurückkehren konnte.

Nach Abschluss von umfangreichen Umbauarbeiten in der Auer Takko Filiale konnten die Kunden seit Anfang Februar 2010 in den neu ausgestalteten Räumen wieder auf Schnäppchenfang gehen. Eingebaute Spotlights, modernere Präsentationstische sowie ein neu geschaffener Kassenbereich lockten zu einem Einkauf für die ganze Familie.

Ab 4. März 2010 gibt es auf dem Brünlasberg die Doc Morris Apotheke. Diese Europas größte Versansapotheke Doc Morris, wird geleitet vom Apotheker Oliver Dertz e.K. und man findet sie unter Brünlasberg 1a. im Einkaufsmarkt Kaufland. Oberbürgermeister Heinrich Kohl beglückwünschte den Inhaber und Leiter der DocMorris Apotheke Oliver Dertz zur Neueröffnung.



Ein Fotostudio der besonderen Art mit dem Namen „ Silbermouth“ wurde Mitte März 2010 auf der Wettiner Straße eröffnet. Es widmete sich nicht nur der Fotografie sondern erstellte auch Stammbäume, übersetzte historische Dokumente oder gestaltete Chroniken.

Das Eiscafe auf dem Auer Altmarkt begrüßte im Mai 2010 seine Gäste mit neuen Eissorten. Durch regelmäßige Besuche bei Eismessen in Longarone und Rimini waren die Inhaber des Eiscafes immer bestens informiert und konnten somit ihren Kunden stets neue Kreationen anbieten.

Mit einem langen Einkaufs -Samstag wollten die Auer Innenstadt-Händler mehr Kunden am Wochenende in die Große Kreisstadt ziehen. Dabei setzten alle auf Öffnungszeiten-Einigigkeit. Vorgesehen war diesen langen Tag an jedem ersten Samstag im Monat stattfinden zu lassen.



Die IGA in Aue zog nach dem ersten verkaufsoffenen Samstag im September 2010 eine durchwachsene Bilanz. Die Geschäfte auf dem Auer Altmarkt zogen zwar alle an einem Strang und öffneten bis 16 Uhr ihre Ladentüren, aber auf dem Auer Postplatz waren dagegen bereits zum Mittag die Geschäfte geschlossen.

Am 30. September 2010 feierte im Stadtzentrum von Aue die Parfümerie Sophia ihre Neueröffnung mit einem 15%igen Eröffnungsrabatt auf die verschiedensten Düfte.

Am 2. Oktober 2010 luden die Auer Innenstadthändler zum nunmehr 2. verlängerten Einkaufssamstag in Aue ein.

An diesem Tag sollte nicht nur den Kunden und Kundinnen, die wochentags keine Gelegenheit haben, einkaufen zu gehen und den Touristen und Gästen die Möglichkeit zum Bummeln und Einkaufen gegeben werden, sondern auch den Gästen aus den Partnerstädten und aus Frankreich, die anlässlich des „20. Jahrestages der Deutschen Einheit“ an diesem Tag bereits in Aue weilten, die Stadt von ihrer besten Seite präsentiert werden. Begleitet wurde dieser Tag durch ein Programm von einer Bastelstraße mit Hüpfburg für die Kinder, Bewirtung durch den Bergbauverein, Ratschläge über die Herbstbepflanzung, Info von den Stadtwerken bis zur Autogrammstunde mit Spielern des FCE und EHV Aue und vieles mehr.

Nachdem der Mietvertrag für die ehemalige Lidl Filiale an der Löbnitzer Straße nicht gekündigt wurde, verlängerte sich damit die Laufzeit um weitere 5 Jahre. Das hieß, das Lidl den Standort an einen anderen Discounter untervermieteten konnte.

Im ehemaligen „Kräuterle“ am Auer Altmarkt eröffnete am 1. November 2010 ein VitaSinn-Reformhaus. Nach zwei bereits bestehenden Filialen in Bayern konnten nun auch den Erzgebirgern hochwertige Lebensmittel, frische Naturprodukte, Nahrungsergänzungen und Naturkosmetik angeboten werden.

Während eines Schlemmerabends konnte im Auer Simmelcenter, am 16. November 2010, Zirkusluft geschnuppert werden. Die rund 70 Mitarbeiter des Simmel-Centers bereiteten an diesem Abend die verschiedensten Salatkreationen vor mit welchen sie die Erzgebirger überzeugen wollten. Von deftig bis Extravagant waren die Gerichte. Abgerundet wurde der Abend mit Zirkuseinlagen wie Akrobatik, Jonglagen ja sogar ein echter Pavian war zu erleben.

Leider wurde die versprochene Weiterführung der Lidl Filiale am Glück Auf Weg nach der Neueröffnung an der Otto-Nuschke-Straße nicht umgesetzt, so dass es noch fraglich ist, was in dem leeren Gebäude einziehen wird. Der Lebensmitteldiscounter Lidl dachte bereits im Vorfeld seines Umzuges über die Untervermietung der alten Filial-Räume nach. Im Gespräch war hinter vorgehaltener Hand das Dänische Bettenlager.

Auch Ende Dezember 2010 hatte sich der Lidl Konzern noch nicht über die weitere Nutzung des leergezogenen Handelsgebäudes an der Löbnitzer Straße geäußert. Damit brachte der Handels-Konzern auch den Vermieter in Rage, da der Mietvertrag bis 2016 gültig war und eben mit diesem Mietvertrag eine Betriebspflicht einherging.

Handwerk/Gewerbe

Im Atelier von zwei jungen Modedesignerinnen wurde im Januar kräftig an der neuen Frühjahr-Sommer-Kollektion gearbeitet. Die jungen Frauen verkauften ihre Mode hauptsächlich über das Internet, aber auch in Läden in Chemnitz und Köln wurde die Mode angeboten. Durch den Verkauf ihrer Unikate konnten neue Stoffe und sonstiges Zubehör erworben werden, so dass die beiden ihr Unternehmen ohne Kredite aufbauen konnten.



Bei den Deutschen Grillmeisterschaften, am 16. Mai 2010, gingen zum ersten Mal auch Christin Popella und ihr Vater Stefan Popella von der gleichnamigen Fleischerei an den Start. Sie wollten zeigen, dass man nicht nur Steak und Bratwurst auf den Grill legen kann. Mit ihrem Menü "Sächsy" (u.a. Dreierlei vom Bratwurst-Pralinè, Geräuchertes Lachsfilet an Espresso- Mayonnaise) war es am Ende der Meisterschaft allerdings nur Platz 11. Bereits am 28. Mai 2010 wurde „Sächsy“ am Elbufer in Dresden für die sächsische Staatskanzlei einer der ersten Aufforderungen zu kulinarischem Neuland.

Karola Böhme, welche seit März 2010 Vorsitzende eines Arbeitskreises in Aue war, machte sich für Frauen im Handwerk stark. Auf Seminaren und Vorträgen wurden fundierte Kenntnisse über Finanz- und Steuerrecht sowie Buchhaltung vermittelt. Aber auch ganz alltägliche Dinge wie z.B. DRK-Lehrgänge oder Reifenwechsel gehörten zum Angebot der Weiterbildungen.

Neu- und Stammkunden konnten ab 2. September 2010 weiterhin den Haarservice im modern eingerichteten Friseursalon „Creativ“ nutzen. Nachdem Bianca Richter und Kristin Hübner den Weg in die Selbstständigkeit wagten wollten sie mit Altbewährtem, aber auch mit neuen trendigen Ideen, ihre Kundschaft begeistern.

Ein Übertragungswagen des MDR stand am 9. September 2010 vor dem Schellenberger-Bäck auf dem Eichert. Innerhalb der Bäcker-Glückswochen machte das Team dort halt und verlieh dem Bäckerladen an diesem Tag eine gewisse Promi-Atmosphäre, da sich bekannte Gesichter des Auer Sports im Café einstellten.

Die Landesdirektion Chemnitz hat zum 1. Oktober 2010 für einen Kehrbezirk in Aue einen neuen Bezirksschornsteinfegermeister bestellt, der sich in einem Auswahlverfahren nach öffentlicher Ausschreibung gegen fünf Mitbewerber durchgesetzt hat.

Bestellt wurde Martin Seifert aus Chemnitz, der Nachfolger von Bezirksschornsteinfegermeister Sven Röhnert wird. Martin Seifert war bislang Meistergeselle in Chemnitz und gleichzeitig Vorsitzender des Gesellenausschusses der Schornsteinfegerinnung Chemnitz.

Die Bestellung zum Bezirksschornsteinfegermeister gilt für sieben Jahre.

Mike Pöschl investierte 140.000 Euro um seinen Betrieb auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Im November 2010 konnten sich seine Kunden nun von den Veränderungen überzeugen. Neben der Vergrößerung des Verkaufsraumes wurde das Gebäude auch trockengelegt, mit neuen Fenstern versehen und mit einer modernen Heizungsanlage ausgestattet.

Gastronomie

Die Mittagspause im Freien verbringen und dazu auch noch preisgünstig essen konnte man im Restaurant „Istanbul Topkapi“. Wochentags wurde ein besonderer Service geboten. Von einer besonderen Speisekarte konnten die Gäste, zwischen 10 Gerichten zu je 4,90 Euro, wählen.

Am 19. Mai 2010 fand in der Auer Gaststätte "Zum Bahnhäusel" mit dem Koch Jürgen Becher und den Mädels und Jungs der AG "Kochen & Backen" von der Mittelschule Breitenbrunn die praktische Umsetzung des bisher gelernten statt. Doch kochen in einem echten Gastronomiebetrieb war für die Miniköche neu. Da mußten die Zutaten fürs Menü geplant und die Tische schön dekoriert werden. Auch der Bereich hinter der Theke wurde neugierig begutachtet. Und obwohl das eigentlich das Territorium von Chefin Ivonne Becher ist, durfte natürlich nur zum Zapfen auch ein Auserwählter hinter den Tresen. Zum Abschluss konnten dann die "Superköche" ihre Arbeit selbst "auslöffeln"



Das Invitas Lebenshilfewerk eröffnete am 4. September 2010 ein Kaffeehaus names Samocca. Betrieben wurde das Kaffeehaus von Behinderten, welche aber unterstützt wurden von zwei Restaurantfachfrauen und zwei weiteren

Mitarbeitern. Da nicht alle Mitarbeiter lesen, schreiben und rechnen konnten lagen auf den Tischen Bestellscheine, auf welchen die Gäste ihre Wünsche ankreuzen konnten. Die Bestellscheine wurden dann vom Servierer in die Küche weitergeleitet, die Bestellung abgearbeitet und nach dem Verzehr konnte der Gast an der Kasse seine Rechnung begleichen.

Im Kaffeehaus Samocca wurden seit der Eröffnung Mitte September 2010 ca. 200 kg Kaffee geröstet. Da die Bohnen direkt vom Schiff in Hamburg in Säcken verpackt und ungeröstet ins Kaffee gelangten waren sie bis zu diesem Zeitpunkt noch unverzollt. Da die Steuer auf Kaffeebohnen eine Verbrauchssteuer war, hieß das für die Mitarbeiter des Kaffeehauses jedes Gramm frischer Bohnen, welches geröstet werden sollte abzuwiegen, da unmittelbar nach der Röstung Zollgebühren fällig wurden.



Zur Eröffnung der Pizzeria „Lindeneck“ gratulierte Oberbürgermeister Kohl am 1. Oktober 2010 dem Inhaber Mehmet Ali Yilmaz.

Am 18. November 2010 fand im Cafe „Samocca“ eine Modenschau statt, welche einen Hauch von Mailand vermittelte. Das von Auer Geschäftsleuten organisierte Event wurde bestens angenommen, so dass einer Wiederholung nichts im Wege stand.

Seit Anfang Dezember 2010 ist die Auer Subway-Filiale am Postplatz geschlossen. Über die Gründe wurde nichts bekannt.

Sparkasse/Banken

Sparkassenchef Hans Perry blickte am 22. April 2010 auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurück. Trotz Wirtschaftskrise und Kreditklemme sei es sogar eines der besten in den vergangenen 20 Jahren gewesen. Stolz präsentierte Perry den Preis der Deutschen Leasing für das überdurchschnittliche Abschlussvolumen bei Leasingverträgen.

Eine gute Nachricht gab es für Bankkunden mit fehlerhaften Chip-Karten. Bei der Volksbank Erzgebirge ist die "Reparatur" an Geldautomaten des Hauses seit dem

3. Februar 2010 möglich; die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg hatte diese Lösung ab dem 15. Februar 2010 angekündigt. Hier aber auch wieder mit der Einschränkung, dass im Inland alles funktioniert, aber im Ausland könnte es Probleme geben."

Diebe hatten im März 2010 die Einlasskontrolle eines Automatenhäuschens in Aue manipuliert. Die Sparkasse Aue Schwarzenberg reagierte auf diesen Angriff indem sie im Mai 2010 die Zugangskontrollgeräte aller Geldautomatenräume der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, mit technischen Maßnahmen gegen das Ausspähen von Geldkartendaten, sicherte.

Die Kreissparkasse schüttete am 7. Mai 2010 rund 60.000 Euro aus ihrer PS-Lotterie aus. Bei dieser Lotterie wuchsen nicht nur die Konten sondern es bestand auch die Chance auf einen Gewinn. Gleichzeitig wurde die gemeinnützige Arbeit von Vereinen vor Ort damit unterstützt.



Einen Pokal, für den dritten Platz, welcher jährlich von der Deutschen Leasing Gesellschaft für das beste Neugeschäftsvolumen im Lesasing Geschäft vergeben wurde, erhielt die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg im Mai 2010.

Bei der alljährlich von der Deutschen Mittelstandsinformatik durchgeführten Studie belegte die Bank Platz 1 im ostdeutschen Sparkassenverband und Platz 12 unter allen 463 deutschen Sparkassen. Die Studie gilt als Gradmesser für die Beratungsqualität. Nicht nur als Hauptsponsor des "Musikfestes Erzgebirge" stellt sie ihre Verbundenheit für erzgebirgische Kunst und Kultur unter Beweis. Insgesamt werden jedes Jahr ca. 300 Vereine und Projekte unterstützt.

Geschäftsführerwechsel

Nach über 30 Jahren übergab Bernd Baumgarten, am 1. Februar 2010, die Auer Marktapotheke an seine Tochter Uta Baumgarten. Gleichzeitig bedankte er sich bei Geschäftspartnern, Kunden und Patienten für die gute Zusammenarbeit und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Siegfried Mehlhorn, Geschäftsführer der Auerhammer-Bildungs-Center GmbH, feierte am 6. Mai seinen 65. Geburtstag und nahm diesen Tag zum Anlass um seinen Nachfolger ab 1. Juni 2010 vorzustellen. Armin Trommler, welcher seit Januar 2010 gemeinsam mit Siegfried Mehlhorn die Bildungseinrichtung leitete, übernahm gern die Herausforderung.

Soziales

Kindereinrichtungen

An die Grundschule Heidelberg und die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ wurden Anfang des Jahres 2010 Verkehrsbücher mit dem Titel „Straßengeschichten mit Moritz und Luise“ verteilt. Der „Verein für Verkehrserziehung Deutschland e.V.“ startete in Kooperation mit dem VFFV Institution für Verkehrssicherheit EWIV die bundesweite Aktion „Spaß mit der Straß“. Kinder im Vorschulalter wurden mit diesem Buch spielerisch an ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr herangeführt.



In der Backstube von Alexander Schellenberger auf dem Eichert, herrschte am Vormittag des 29. März 2010 Hochbetrieb. 13 Jungen und Mädchen der Brünlasberger Kindertagesstätte „Findikus“ konnten an diesem Tag dem Bäckermeister über die Schulter schauen und sogar selbst mit Hand anlegen und leckere Plätzchen backen

Eine Aktion mit dem Namen „Nicht mit mir – Starke Kinder schützen sich“ fand im April 2010 in der Kindertagesstätte der Johanniter in Aue statt. Die Aktion sollte unsichere, schüchterne Kinder stärken und sie zu selbstbewußtem Verhalten ermutigen. In einem zwölfwöchigen Lehrgang hatten die Kinder das „Einmaleins für Notfälle“ erlernt. Ebenso wurde ihnen der Gebrauch der Stimme näher gebracht. Alle nahmen eine Urkunde mit der Spezialität „Selbstverteidigung“ mit nach Hause.

In Absprache mit der Leonhardt und Dr. Winkler Wohnimmobilien GmbH und OHG konnte im Mai mit Hilfe einer Förderung aus dem Programm Stadtumbau Ost eine Spielanlage auf dem Brünlasberg errichtet und zur weiteren Pflege perNutzungsvertrag an die Leonhardt und Dr. Winkler Wohnimmobilien GmbH und OHG übergeben werden.



Auf dem Gelände der Johanniter-Kindertagesstätte „Kinderland“ wurde Mitte Mai 2010 ein lustiges Kinderfest gefeiert. Das Fest stand im Zeichen der Hoffnung für litauische Kinder. Seit einigen Jahren bereits unterstützte die Einrichtung einen Kindergarten im Nordosten Litauens. Durch verschiedene Aktionen während des Kinderfestes wurden Spenden gesammelt welche den Kindern neben Sachspenden zur Verfügung gestellt wurden.

Die Kinder der Brünlasbergschule für geistig Behinderte konnten am 4. Juni 2010 neue Spielgeräte im Wert von 12.500 Euro entgegennehmen. Diese neuen Spielgeräte wurden von den Kindern sowohl in den Pausen als auch im Unterricht genutzt. Finanziert wurden die neuen Geräte über das Konjunkturprogramm II.



Die böse Stiefmutter (Katharina Kurzweg) und ihre Töchter (Brigitte Heindel und Annett Eska)

Bereits zum fünften Mal wurde in der Turnhalle der Grundschule auf dem Eichert von Eltern und Erzieher am 12. Juni 2010 ein Märchenspiel aufgeführt.

In diesem Jahr stand "Aschenbrödel" auf dem Programm.

Immer am Ende einer Wanderung von Kindergartenkindern und Schülern der Heidelsbergschule, war diese Aufführung schon zur Tradition geworden. Organisiert wurde das Ganze von den Fördervereinen beider Einrichtungen.

Trotz des intensiven Nieselwetters hatten sich die Vorschulkinder der Kindertagesstätte Findikus am Montag, dem 21. Juni 2010 auf den Weg durch die Auer Innenstadt begeben, um mehr über die Stadt, ihre Häuser, Flüsse und die vielen Brücken zu erfahren. Absoluter Höhepunkt der Veranstaltung war jedoch das Probesitzen im neuen Feuerwehrauto und das anschließende Eisessen.

Die Kinder der Villa Kunterbunt auf dem Eichert waren begeistert, denn ab dem 6. September 2010 haben sie im 14tägigen Rhythmus die Möglichkeit mit einem Übungsleiter der SG Nickelhütte Ballspiele zu trainieren. Grundlage der Zusammenarbeit zwischen dem Sportverein und der Kindertagesstätte auf dem Eichert ist eine entsprechende Kooperationsvereinbarung, wie es sie in der Vergangenheit auch schon zwischen der Kindereinrichtung und dem FCE

gegeben hatte. Dabei soll neben Kondition, Konzentration auch die Koordinierungsfähigkeit geschult werden. Zirka 15 Kinder nahmen an der 1. Trainingseinheit teil.

Die Stadt Aue investierte in die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ auf dem Eichert rund 1,3 Millionen Euro um die Lebensbedingungen für die Kinder zu verbessern. Am 27. September 2010 wurde durch Oberbürgermeister Kohl die neu sanierte Einrichtung feierlich übergeben.

Im September 2010 nahm Susann Fritsch, welche die neue Fachfrau für die Erzieherinnen in allen neun Kindertagesstätten der Arbeiterwohlfahrt im Raum Aue-Schwarzenberg war, ihre Arbeit auf. Mit ihrer Arbeit wollte sie neue Wege zur noch besseren Betreuungsqualität in den Häusern, aufzeigen.

Die AWO strebte in allen seinen Einrichtungen an, in den folgenden Jahren ein Qualitätsmanagement zu installieren. Die Aufgabe der neuen Fachfrau für Kindertagesstätten sollte dabei sein, als Vermittler zwischen Einrichtungen und Pädagogen aufzutreten.



Am 27. September 2010 fand die Übergabe der Kindertagesstätte "Villa Kunterbunt " mit einem bunten Kinderfest auf dem Eichert nach Abschluss der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen statt.

Die Kosten für den Innenausbau, außen am Gebäude und an den Freianlagen betragen rund 1.300.000 Euro.

Bäckermeister Schellenberger überraschte die Kinder mit einer Torte.

Fünf Mannschaften kämpften am 24. September 2010 um den Siegerpokal des 2. Auer Schulhort- Cup, zu welchem es auch noch einen Satz T-Shirts als Gewinnerprämie gab.

Besonderer Anreiz für den Sieg war außerdem die Anwesenheit von den Zweitbundesligaspielern des FCE Alban Ramaj und Robert Strauß bei der Siegerehrung.

- | | |
|-----------------|-------------------------------|
| 1. Platz | "Villa Kunterbunt" Eichert |
| 2. Platz | 1. Mannschaft „Spatzennest“ |
| 3. und 4. Platz | AWO Kindertagesstätte Löbnitz |
| 5. Platz | 2. Mannschaft „Spatzennest“ |

Beste Spielerin: Laura Reuther/ AWO Kindertagesstätte Löbnitz
Torschützenkönig: (5 Treffer) Florian Wirth/ „Villa Kunterbunt“ Eichert
Bester Torwart: Sebastian Karl Henselin/ Spatzennest

Mitte Oktober lud die AWO-Kindertagesstätte „Spatzennest“ in Aue zu einer Festwoche ein. Der Anlass war das 40.Gründungsjubiläum der Einrichtung sowie der 10. Jahrestag unter der Trägerschaft der AWO.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH)

Der Kreisverband Erzgebirge der Johanniter-Unfall-Hilfe feierte 2011 ihr 20 jähriges Bestehen. Man beschäftigt heute 410 Mitarbeiter in vier Sozialstationen der ambulanten Pflege, siebzehn Kindertagesstätten und vier Rettungswachen. Zum Aufgabengebiet gehören neben der Erste Hilfe Ausbildung, Fahrdienst, Menüservice, Betreutes Wohnen und ein ambulanter Hospizdienst. Die Rettungswache Bad Schlema besteht aus 35 Rettungssanitätern,drei Rettungswagen, einem Notarztfahrzeug und drei Krankentransportwagen. All diese Aufgaben werden von ehrenamtlichen Helfern unterstützt.

Jugendarbeit

Im Clemens-Winkler-Gymnasium fand am 2.Februar 2010 ein Vortrag, mit anschließender Diskussion zum Thema „Verscharrt-Todesmärsche 1945 in der Region Aue“, statt.

Die Mitglieder der Modellbahn-AG an der Zeller Schule in Aue bauten eine künstliche Eisenbahnlandschaft auf und suchten dafür im November 2010 noch Sponsoren für Häuser und Loks. Zum Tag der offenen Tür, welcher am 20. November 2010 stattfand, wollten die Schüler ihre Anlage präsentieren. Nach sieben monatiger Bauzeit konnte man das was sie geschaffen hatten nicht mehr nur als Modelleisenbahnplatte sondern als riesige Anlage bezeichnen.

Mehrgenerationenhaus

Ein Vortrag zum Thema „ Alles rund um die Mango“ fand am 9. Februar 2010 im Bürgerhaus statt. Gesprochen wurde über die Bedeutung, den Anbau und den fairen Handel mit der Frucht.

Der Autor Stephan Sigg stellte am 15. April 2010 sein Buch „Emmas Schokoladenladen“ im Bürgerhaus Aue vor. Eingeladen hatte zu dieser Veranstaltung der Verein eine Welt Aue e.V.

Der Geschäftsführer der Specksteinkooperative Jim Kenyanya, welcher extra aus Kenia angereist war, stellte am 27. September 2010 das Handwerk der kunstvollen Specksteinverarbeitung vor. Nach einer anschließenden Diskussionsrunde erhielt jeder Besucher ein kleine Geschenk überreicht.

Im Rahmen eines multikulturellen Erzählcafés fand am 30. November 2010 im Bürgerhaus, ein Vortrag zum dem Thema „Spätaussiedler – gestern und heute“ statt. Während der musikalischen Umrahmung konnten die Gäste typische Spezialitäten verkosten.

Aufgrund akuter Personalnot musste das Bürgerhaus in Aue in der Zeit vom 23. Dezember 2010 bis 3. Januar 2011 seine Türen geschlossen halten. Da durch das geschrumpfte Budget der Arge gleich vier Teilzeitkräfte wegfielen konnte der laufende Betrieb auch nach dem 3. Januar 2011 nicht vollständig aufrecht erhalten werden. Wurde bis Februar 2011 die personelle Situation nicht verbessert, mussten irgendwelche Extras wegfallen.

Jugendhilfe

Der Auerhammer Jugendverein e.V. ist ab sofort in der Auerhammer Straße 9 zu finden. Zum Einzug in die neuen Räume gratulierte Oberbürgermeister Kohl herzlich und überbrachte als Einzugsgeschenk eines der begehrten Sachsen- Monopolyspiele.

Hier wird den Jugendlichen fachpraktische Kenntnisse vermittelt. So war es für die knapp 30 Teilnehmer eine gute Chance, die einzelnen Räume nach dem Umzug selbst zu gestalten.

Weitere Aufträge kommen unter anderem vom städtischen Betriebsrat. Finanziert wird das Ganze zum Beispiel von ortsansässigen Unternehmen, aber auch mit Geldern aus dem europäischen Sozialfond.



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Aue

Seit Dezember 2009 wurde im erweiterten Domizil der Invitas an der Prof.-Richard-Beck-Straße fleißig umgebaut und erweitert. Ab Mitte Januar 2010 stand dann den behinderten Menschen ausreichend Platz zur Verfügung um den unterschiedlichsten Beschäftigungen nach zu gehen. Die gesamte Sanierung kostete 25.000 Euro und wurde komplett aus Eigenmitteln bezahlt.

Seit 1. April 2009 bestand im Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen die Kreisorganisation Erzgebirge, als Zusammenschluss der ehemaligen Kreisverbände Aue-Schwarzenberg, Marienberg und Annaberg. Nach knapp einem Jahr konnte die Vorsitzende Renate Müller eine positive Bilanz ziehen. Durch den Zusammenschluss wurde der Verband in der Öffentlichkeit mehr wahrgenommen. Ziel war es, dass die Menschen trotz Behinderung ihr Leben meisterten.

Mädchen und Jungen der Brünlasbergschule für geistig Behinderte führten am 5. März 2010, vor rund 500 Zuschauern im Bad Schlemaer Kulturhaus „Aktivist“, das Musical „Paule Papagei“ auf. Ein Jahr lang bereiteten sie sich dafür vor um ins Rampenlicht treten zu können. Unterstützt von einer Kampagne des

Bundesministeriums handelte das Stück von Respekt vor Kindern und einer gewaltfreien Erziehung.

Der erste Begegnungsnachmittag des Auer Betreuungsdienstes Invitas Ambulant, am 24. März 2010, fand reges Interesse bei den Besuchern. Viele Leute nutzten die Gelegenheit um sich über die Freizeitangebote zu informieren. Drei hauptamtliche Mitarbeiter und einige ehrenamtliche Helfer gehörten zum Auer Team, das die Betreuung für geistig und körperlich behinderte Menschen anbot.

Seit März 2010 ist der Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung auch im Internet vertreten.

Der Verein Lebenshilfe Aue bietet seit April 2010 behinderten Menschen eine Alpaka-Therapie an, bei welcher die Motorik geschult werden sollte.

Der Verein Lebenshilfe Aue feierte am 19. Juni 2010 zum 20. Mal sein Sommerfest. Auf dem Gelände des Hotels Danielchristelgut in Lauter wurde Hunderten von Besuchern allerhand geboten. So gab es ein Nostalgiekarussell, Ute-Indianer, eine Tombola, eine Discothek und vieles mehr zu erleben.

HELIOS Klinikum

Am 1. Januar 2010 erblickte um 18.24 Uhr das Neujahrsbaby von Aue das Licht der Welt. Die kleine Anne Weiß kam sechs Tage später als der errechnete Geburtstermin zur Welt und wog bei der Geburt 3740 Gramm bei einer Größe von 49 Zentimetern.

Im Jahr 2009 kamen im Helios Klinikum Aue 679 Kinder zur Welt. Damit blieb die Geburtenrate gegenüber den Vorjahren nahezu konstant. Sie bewegte sich zwischen 660 und 710 Geburten.

Die Geschäftsführerin des Helios Klinikums Aue erklärte am 20. Januar 2010 das im Januar mit dem Aufbau einer 15. Klinik für Onkologie und Palliativmedizin gestartet wurde. Zunächst wurde mit 18 Betten begonnen. Geplant war die Kapazität auf etwa 28 Betten zu erweitern.

Als Chefarzt der 15. Klinik des Hauses wurde Dr. Bernd Brockmann berufen. Der 59-Jährige war zuvor u.a. an der Berliner Charité tätig.

Die Gründung der Klinik wurde möglich, nachdem die Erzgebirgische Krankenhaus- und Hospitalgesellschaft die stationäre Krankenhausversorgung am "Marienstift" Schwarzenberg eingestellt hatte.

Zudem bekomme die Onkologie eine immer größere Bedeutung, betonte Dr. Brockmann: "Der Stellenwert wird in den nächsten Jahrzehnten groß sein; der Tumor wird als Diagnose immer häufiger, weil die Menschen immer älter werden.

Seit 2. März 2010 verfügte das Helios Klinikum über einen hochmodernen Computertomografen. Mit diesem Gerät konnte das Innere des Patienten dreidimensional dargestellt werden, wodurch die Untersuchung weniger Zeit in

Anspruch nahm. Ein weiterer Vorteil war die größere Öffnung, welche besonders korpulenten Patienten die Untersuchung angenehmer machte.

Das Helios Klinikum zog im März 2010 Bilanz über das vergangene Jahr. Dabei standen 3,2 Millionen Euro im Jahr 2009 für Investitionen zur Verfügung, 1 Million Euro für Baumaßnahmen und 1,3 Millionen Euro für Medizintechnik.

Es wurden im Jahr 2009 23.331 stationäre Fälle behandelt, 1.000 mehr als im Jahr zuvor. Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 6,57 Tagen.

Für das Jahr 2010 war unter anderem die Grundsteinlegung für den Neubau des Hauses A geplant, das Ende 2011 bereits in Betrieb gehen sollte.

Das Helios Klinikum Aue zählt mit etwa 1.000 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region. Es bezeichnet sich als größten Ausbildungsbetrieb in Südwestsachsen. 70 Auszubildende lernen am Auer Krankenhaus.



Für den Monat Mai 2010 war am Helios Klinikum der erste Spatenstich für einen millionenschweren Neubau geplant. Im neuen Gebäude sollten dann eine große Pflegestation, eine Cafeteria samt Terrasse sowie eine Berufsfachschule ihre neue Bleibe finden. Die Fertigstellung des Neubaus ist für Ende 2011 vorgesehen.

Pflegedienstleiter Marcus E. Welzel, Geschäftsführerin Diana Lohmann und der Ärztliche Direktor Dr. med. Matthias Fischer (v.l.n.r.)

Ein Mediziner des Helios Klinikums Aue bewarb sich am 13. März 2010 beim 4. Zwickauer Ärzteball für den erstmals zu vergebenden Heinrich-Braun-Förderpreis. Die gestiftete Medaille aus Meißner-Porzellan und das damit verbundene Preisgeld von 1500 Euro sollte jungen Ärzten unter 40 Jahren ein Anreiz zur wissenschaftlichen Arbeit sein.

Am Helios Klinikum wurde am 19. April 2010 für den Bereich der Onkologie und Palliativmedizin ein zusätzlicher Pavillonbau mit 15 Betten aufgestellt. Speziell für die Palliativmedizin wurde am 1. Juni eine Psychologin hinzugezogen und eine Hypnosetherapeutin eingestellt.

Als einziges Krankenhaus im Erzgebirge machte das Helios Klinikum seine Qualitätsergebnisse ab April 2010 öffentlich. Damit stand die Einrichtung im direkten Vergleich mit renommierten Häusern wie z. B. der Charité Berlin und dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden.

Am Helios Klinikum Aue konnte im April 2010 bereits zum fünften Mal die Weiterbildung „Stroke Nurse“ erfolgreich abgeschlossen werden. Innerhalb des Kurses fand dazu am 22. und 23. April 2010 das Abschlußkolloquium statt. Der Kurs vermittelte erfahrenen Schwestern und Pflegern theoretische und praktische Grundlagen für spezielle pflegerische Arbeit mit Schlaganfallpatienten.

Das KfH-Gesundheitszentrum in Aue, konnte am 27. Mai 2010, offiziell die Erweiterung seiner Ambulanz in Betrieb nehmen. Das Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation investierte dafür rund 2,2 Millionen Euro. Die Spezialisierungsrichtung war die Nephrologie (Nierenheilkunde) und die Nierenersatztherapie (Dialyse).



Renate Nielsen, 2. Vorsitzende der WHO/UNICEF-Initiative und Chefarzt Andreas Süße

Das Helios Klinikum Aue erhielt im Juni 2010 das internationale Prädikat „Babyfreundliches Krankenhaus“ verliehen. Mit diesem Qualitätssiegel zeichnete die Weltgesundheitsorganisation WHO und Unicef Kliniken aus, welche sich vor allem durch ein professionelles Betreuungskonzept hervortaten.

Für das internationale Qualitätssiegel waren über monatelange Schulungen der Ärzte, Krankenschwestern und Hebammen neben ihrer täglichen Arbeit in Theorie und Praxis der Stillförderung notwendig.

Das HELIOS Klinikum wurde durch die Gesellschaft für Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. auf die stationäre Versorgung von kranken Kindern und Jugendlichen geprüft. Getestet wurde die Ausstattung der Klinik personell sowie fachlich, die Organisationsstrukturen, die Räumlichkeiten, die technische Ausstattung sowie Maßnahmen zur Sicherung der Qualität. Am Ende der Prüfung stand ein „Ausgezeichnet für Kinder“.

Das Helios-Klinikum Aue gehört jetzt zu den 54 Babyfreundlichen Kliniken bundesweit. Davon gibt es in Sachsen zwei Stück (Aue + Radebeul), jeweils eins in Thüringen (Gotha) und Sachsen Anhalt (Stendal)

Auf der Internetseite des Helios Klinikums konnte man im Juni 2010 erstmals die Ergebnisse einer Patientenbefragung zur Betreuungsqualität in der Klinik lesen. Befragt wurden Patienten zu Themen wie z.B. Sauberkeit, Wartezeiten, Schmerzbehandlung sowie Aufnahme -und Entlassungsmodalitäten.



Im Helios Klinikum erblickte am 28. September 2010 das 500. Baby im Jahr 2010 das Licht Welt. Lena und ihre Mutti Anja Bausch aus Zwönitz sind überglücklich.



PD Dr. med. Olaf Reichelt ist neuer Chefarzt der Klinik für Urologie am Auer HELIOS Klinikum. Der 43-jährige gebürtige Chemnitzer war bisher unter anderem in der Berliner Charité, in Frankreich und Ägypten tätig.

Der neue Chefarzt der Klinik für Urologie Olaf Reichelt kündigte im Oktober 2010 die Einführung der sogenannten Schlüsselloch-Operation, an Niere, Prostata und Harnblase, an. Bei solchen Operationen wurde kaum noch geschnitten, so dass die Verweildauer der Patienten im Krankenhaus gesenkt werden konnte. Dafür sind Investitionen von etwa 150.000 Euro in die Klinik für Urologie geplant

Im Jahr 2010 war es 10 Jahre her das die Auer Geburtsklinik aus Bad Schlema auf den Zeller Berg ins Helios Klinikum umgezogen war. Aus diesem Grund wurde im November 2010 der 10-jährige Emil Neubert, als damals erstes Kind auf der neuen Station im Helios Klinikum, von Chefarzt Dipl. med. Andreas Süße persönlich begrüßt. Als Fan des FC Erzgebirge erhielt er als kleine Überraschung zwei VIP-Karten überreicht.

Seit dem Umzug der Geburtsklinik nach Aue kamen bis heute insgesamt knapp 8.000 Kinder zur Welt, darunter reichlich 3.800 Mädchen und knapp 4.100 Jungen. 135 Mal konnte Eltern zu Zwillingen und viermal sogar zu Drillingen gratuliert werden.



Anfang November 2010 übernahm Robert Stumpf die Leitung der HNO-Klinik des Helios Klinikums. Mit seinem Wechsel verband die Geschäftsführerin Diana Lohnmann einen Leistungs- und Qualitätssprung, da der neue Chefarzt gleich zwei neue Kollegen mitbrachte. Eine war im Bereich der Tumorchirurgie sehr firm und die andere war eine junge Ärztin aus Löbnitz. Großen Wert legte Robert Stumpf auch auf die Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten.

Praxiseröffnung



Nach dem Umzug und der Neueröffnung im November schaute auch Oberbürgermeister Heinrich Kohl in den neuen Praxisräumen von Dr. Annette Nöbel und Dr. Kathrin Hermann in der Wettinerstraße 4 in Aue vorbei und zeigte sich von der guten Ausstattung der Gemeinschaftspraxis beeindruckt.

Integratives Frauen- und Familienzentrum Aue

Deutscher Hausfrauenbund Ortsverband Aue

Angela Klier vom Auer Puschkinhaus teilte am 25. März 2010 die Auflösung des Ortsverbands Aue des deutschen Hausfrauenbundes mit.

Die nach der Auflösung des Hausfrauenbundes Ortsverband Aue verbliebenen Mittel in Höhe von 2900 Euro wurden im April 2010 an die Bürgerstiftung übergeben. In dieser Stiftung setzten sich Bürger für Bürger ein und arbeiteten bei verschiedenen Aktionen mit.

Spendenaktion

Die Schülermittagstafel im Mehrgenerationenhaus Aue am Postplatz konnte sich Ende des Jahres 2009, über eine Spende in Höhe von 2000 Euro, von der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, freuen. Von diesem Geld wollten die Mitarbeiter neues Geschirr und neue Geräte kaufen.

Das Auer Bürgerhaus sammelte im Februar 2010 mit der Aktion „Jeder Euro kann helfen“ für ein mobiles DRK-Krankenhaus, Spenden ein. Diese Spenden sollten einem Gesundheitsteam in Haiti zu gute kommen, welches dort die Verletzten nach dem schweren Erdbeben versorgte.

Eine Sammelaktion für alte, gebrauchte oder nicht mehr funktionstüchtige Fahrräder organisierte die dbi projekt & service gGmbH. In der Zeit vom 9. bis 11. März 2010 konnten dafür ausgediente Zweiräder in der Alfred Brodauf-Straße 19 abgegeben werden, bzw. wurden sie bei Bedarf auch einfach abgeholt.

Während einer Spendenaktion im April 2010, bei der Motorrad-Messe Westerkirchhain, kamen 2000 Euro zusammen. Dieses Geld wurde für ein Mädchen gesammelt, das seit einer Zeckenschutzimpfung im Rollstuhl saß und dadurch dringend ein Außenlift am Haus der Familie benötigte.

Eine Spende von 1500 Euro der Fielmann-Filiale in Aue für Pflanzen für die Stadt wurde am Freitag, dem 21. Mai 2010 von Filialleiter Markus Teubner an Oberbürgermeister Kohl symbolisch übergeben. Gekauft wurden von dem Geld verschiedene Sträucher für eine Pflanzung an der Schillerbrücke. Mit der aktuellen Spende und damit verbunden, dem Engagement für die Stadt, dokumentieren Filialleiter und Mitarbeiter des Auer Geschäftes ihre Zugehörigkeit zu den Menschen und darüber hinaus die Stadt mit zu gestalten



v.l. Alexander Knye
(Geschäftsführer Medimax)
Christiane Fuchs (Vereinsvorsitzende),
Jeannett Fritzsche (Verwaltung Medimax)

Der Geschäftsführer der Firma Medimax Electronic Alexander Knye und Jeannett Fritzsche von der Medimax- Verwaltung übergaben im Auftrag ihrer Firma, die in Aue eine Filiale unterhält, am 02. Juni eine Spende von 1000 Euro an den

Tierschutzverein Aue/ Schwarzenberg. Dankbar nahm die Vereinsvorsitzende Christiane Fuchs die Spende entgegen.

Seit fast 10 Jahren unterstützte der Fotografenmeister Rudolf Martin und seine Frau Hilfsprojekte in Ghana. Als Dank dafür sollten beide nach afrikanischer Sitte auf der Tür einer Schule im Osten Ghanas abgebildet werden.

Für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, welche vom christlichen Missions- und Hilfswerk Geschenke der Hoffnung e.V. bereits seit etlichen Jahren durchgeführt wurde, konnten bis 15. November 2010 gefüllte Schuhkartons sowie eine empfohlene Spende von sechs Euro abgegeben werden. Die gefüllten Kartons kamen in eine Sammelstelle wo geprüft wurden, ob alle Geschenke zollrechtlich für alle Empfangsländer erlaubt waren. Die Reise ging unter anderem nach Georgien, Moldawien, Bulgarien und den Kosovo.



Da im Jahr 2009 ein Jugendlicher in der Mittelschule Aue-Zelle erkrankte, veranstaltete die Klasse am 09. Dezember 2010 einen Kuchenbasar, deren gesamter Erlös der Deutschen Knochenmarkspenderdatei übergeben wurde. Die Schüler und Schülerinnen der Klasse 8b und Ihre Klassenlehrerin Doreen Hieke hatten viel Spaß bei dem Verkauf des Kuchens bei dem eine Summe von 130 Euro eingenommen werden konnte

Jährlich geben die Sparkassen im Erzgebirge einen Heimatkalender heraus, welcher gegen eine Spende erhältlich ist. Der Erlös geht an Hilfsorganisationen und Vereine. Dieses Jahr unterstützt die Sparkasse Aue-Schwarzenberg den Verein Lebenshilfe Aue. Sparkassenchef Hans Perry übergab 3641,34 Euro in Form eines symbolischen Schecks.

THW



Am 6. Januar 2010 wurde im Ortsverband Aue-Schwarzenberg, der Präsident der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Albrecht Broemme, begrüßt. Nach einer Besichtigung des Ortsverbandes in Alberoda kam es am Abend zu einem Treffen mit Aues Oberbürgermeister, Mitgliedern des Vorstands der örtlichen THW-Helfervereinigung sowie dem Landtagsmitglied Alexander Krauß.

Auf Anforderung der Europäischen Union entsandte das Technische Hilfswerk am 19. Mai 2010 vier Spezialeinheiten zur Hochwasserbekämpfung nach Polen. Zur Verstärkung der Einheiten reiste ein weiterer Trupp in das Einsatzgebiet - darunter sind mit David Böhme, Daniel Müller und Karsten Albani auch drei Helfer aus dem Ortsverband Aue-Schwarzenberg.

Sie gehören zu einer Spezialeinheit, die über Hochleistungspumpen verfügen.

Sechs Helfer des THW, welche gegen die Hochwasserfluten in Brandenburg und Sachsen-Anhalt im Einsatz waren, traten am 7. Oktober 2010 die Heimreise an. Die Helfer waren seit 3. Oktober 2010 im brandenburgischen Herzberg stationiert, wo unter anderem ihre Hannibal-Pumpe eingesetzt wurde, welche 5000 Liter Wasser pro Minute bewegen konnte.

Der Bundesinnenminister Thomas de Maizière informierte sich am 23. Oktober 2010 bei einem Besuch des THW-Ortsverbandes Aue-Schwarzenberg über den Ausbildungsstand der Standard Einheiten für Hochwasserbekämpfung „High Capacity Modules (HCP). Insgesamt 40 Helfer aus verschiedenen Ortsverbänden wurden auf speziellen Schulungen fit gemacht für Auslandseinsätze.

Deutsches Rotes Kreuz

Ein neues Ausbildungs- und Gesundheitszentrum bezog das Deutsche Rote Kreuz im November 2010. In den neuen Räumlichkeiten in der Wettinerstr. 4 konnten von nun an die Angebote des DRK gebündelt werden. Gleichzeitig mit ins Boot geholt wurde die Sächsische Krebsgesellschaft, welche in den modernen Räumlichkeiten eine Außenstelle für Betroffene schuf.

Feste

Kneipenfest

Beste Livemusik und gute Laune fanden trotz nasskalten Wetter die Besucher des 11. Kneipenfestes am 15. Mai 2010 vor. Die Kneipenfestbesucher konnten sich in neun Locations auf verschiedenen Bands freuen, getreu dem Motto „Nur einmal bezahlen-überall dabei sein“.

Dorffest in Alberoda

Das Dorffest im Auer Ortsteil Alberoda begann am 28. Mai 2010 wie immer mit dem Bieranstich im Festzelt. Preisskat, Teamwettkämpfe der Vereine, Kinder- und Familiennachmittag mit Kinderschminken und vielen Überraschungen, Auftritt der Band "Kurzhaas & Friends" mit Katrin Frenzel und als ein besonderer Programmhöhepunkt war sicherlich an diesem Tag auch die Greifvogelshow mit dem Falkner aus Albernau.

Der Sonntag begann mit einem obligatorischen Frühschoppen mit Hähnekrähen. Nachmittags trat die Kulturgruppe Beutha mit dem Märchenspiel "Hans im Glück" auf und man sollte sich die Modenschau für einen guten Zweck nicht entgehen lassen.

Insgesamt 3 Tage feierte Alberoda ausgelassen mit seinen Gästen.

Stadtfest

Der Startschuss für das Stadtfest 2010 fiel am 16. Juli um 19 Uhr im Festzelt auf dem Anton-Günther Platz. Wie in den vorhergehenden Jahren feierten die Auer und ihre Gäste an insgesamt drei Tagen. Beim Ponyreiten für die Jüngsten, Kindereisenbahn, Schauvorführungen der Feuerwehr, Mittelaltermarkt, Riesenrad und vielem mehr konnten die Besucher die Seele baumeln lassen.

Anlässlich "300 Jahre Meißner Porzellan und 150 Jahre Kaolin aus Aue" präsentierte sich die Manufaktur Meißen im gestalteten Ensembles von Huthaus, Herrenhaus und Weißer Erdenzeche aus Aue, im historischen Flair unter Mitwirkung des Historischen Bergbauvereins Aue e.V. und dem Förderverein Herrenhaus Auerhammer e.V..

Interessierte Besucher hatten Gelegenheit zwei Porzellanmalerinnen über die Schulter zu schauen und Fragen zu stellen.

Die Redaktion der mdr Sachsenspiegel- Sommertour sendete zur Eröffnung des 6. Auer Stadtfestes den Wetterbericht zwischen 19:00 Uhr und 19:30 Uhr live aus Aue vom Anton- Günther- Platz am Festzelt.

Clou der diesjährigen Tour ist ein 10 Meter langer Zeppelin, der am Tag und während der Live- Schaltung über Aue schwebte und mittels eingebauter Kamera Bilder von Aue aus einer Höhe von 30 - 100 Metern übertrug.



Vom Altmarkt bis zum Anton-Günther-Platz

STADT FEST



**16. bis 18. JULI 2010
IN AUE**

150 JAHRE KAOLIN AUS AUE
300 JAHRE MEISSENER PORZELLAN



Tierparkfest



Der Tiergarten Aue feierte am 30. Mai 2010 sein 50-jähriges Bestehen und gleichzeitig sein jährliches Tierparkfest. Um die Besucher zu unterhalten lud Musik aus den „Swinging Sixties“ ein und es wurden Ausstellungen mit Titeln wie „Petticoat und Nierentisch“, „50 Jahre Barbie“ sowie „50 Jahre Mini“ gezeigt.



Während des Tierparkfestes gab es auch einige Tiertaufen. Unter anderem taufte der Radiomoderator Steffen Lukas einen amerikanischen Miniatur- Esel auf den Namen „Amy“, und übernahm damit gleichzeitig seine Tierpatenschaft.

Straßenfest



Das Schumannstraßenfest sorgte am 1. Mai 2010 bereits zum fünften Mal für ein abwechslungsreiches Treiben. Eingeladen dazu hatte der Freundeskreis der Schumannstraße. Vor allem für Familien mit Kindern wurde wieder einiges geboten.

Die alljährliche Mettenschicht auf dem Zeller Berg fand im Jahr 2010 am 26. November statt. Um 18.00 Uhr begann die Schicht mit einer kleinen Bergparade, welche auf dem Sportplatz Robert Schumann Straße endete. Dort wartete bereits der Weihnachtsmann auf die kleinen Besucher. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Kirchenchor mit den verschiedensten Weihnachtsliedern.

Brauereisilvester



Das Brauereisilvester 2010 wurde am 9. Oktober auf zwei ganz verschiedenen Weisen im Hotel Blauer Engel gefeiert. Im Restaurant fand eine Zeitreise in die zwanziger Jahre mit dem Vokalensemble HarmonoNovus statt und in Lotters Wirtschaft spielte die Kultband aus Aue „Phonex“. Wie in jedem Jahr fand auch wieder die Wahl der Bierkönigin statt. Im Jahr 2010 bekam die Zschorlauerin Sandra Sandig die Hopfenkrone auf. Die selbständige Friseurin wird als Hoheit Sandra I. zu verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen ein Jahr die Auer Braukunst vertreten.

Extra für das Brausilvester hatte der Braumeister Mirko Endt ein Rauchbier gebraut.

Gegen 22 Uhr folgte dann, als Höhepunkt des Abends, ein großes Musikfeuerwerk vom „Engeldach“.

Museumsnacht



Zur Museumsnacht am 2. Oktober 2010 wurde das Auer Stadtmuseum regelrecht von Besuchern „überrannt“.

Der Künstler Axel Dietz, welcher sich ebenso in den Abend einbrachte, hatte weiße Teller mitgebracht um den kleinen Gästen das Porzellanmalen beizubringen.

Zu den Höhepunkten des Abends gehörte der Auftritt von Mimen der Eibenstocker

Bergbühne, welche sich am Thema der aktuellen Sonderschau über das Porzellan orientierten. Es gaben sich August der Starke, Gräfin Cosel, Johann Friedrich Böttger und andere Persönlichkeiten des barocken Zeitalters ein Stelldichein. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Trio Saxonia aus Zwickau im Outfit des Barock. Zeittypische Getränke und Speisen waren ebenfalls im Angebot.

In der romanischen Kirche von Klosterlein Zelle gab es Führungen mit musikalischer Umrahmung. Um 21.00 Uhr fand ein "Lateinisch-deutsches Nachtgebet" statt und versetzte den Besucher zurück in die klösterliche Vergangenheit.

Das Besucherbergwerk "Oberer Vestenburger Stolln" hatte zu Führungen eingeladen und im Knappschaftssaal des Parkschlösschens konnte man sich bei Bergbier und Speckfettbrot stärken und gesellig beieinander sitzen. Geöffnet hatte auch die Wellner - Ausstellung im Beruflichen Schulzentrum für Technik "Erdmann Kircheis". Neben der Ausstellung selbst war der historische Maschinenpark zu besichtigen.

„Schwibbogenanzünden“ in Alberoda

Zum „Schwibbogenanzünden“ in Alberoda wurde am 27. November 2010 eingeladen. Auf die Besucher wartete ein kleiner Weihnachtsmarkt, sowie die Eröffnung einer Geflügelausstellung mit rund 250 Enten, Hühnern und Tauben.

Pyramidenanschieben



In Aue ist es seit einigen Jahren Brauch, dass zum Pyramideanschieben die Pyramidefiguren lebendig werden und als Parade zum Altmarkt ziehen, um dort symbolisch ihren Platz auf der Auer Stadtpyramide einzunehmen.

Am 27. November 2010 setzte sich dann die Parade vom Stadtgarten Richtung Altmarkt in Bewegung, um dort, vorbei am Weihnachtsbaum sowie am Brunnen, auf welchem in diesem Jahr die Symbolfigur des Auer Raachermannelmarktes, das Raachermannel, seinen Platz gefunden hat, auf die Bühne aufzumarschieren. Mitwirkende waren dabei: der Musikkorps der Bergstadt Schneeberg e.V., der Historische Bergbauverein, der Schützenverein Aue/Sachsen e.V., der Förderverein der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt, deren Mitglieder in die Rollen der Pyramidenfiguren schlüpfen, die Kinder der Kindertagesstätte Gellertstraße und der Kindertagesstätte der Johanniter als Schneeflöckchen und Wichtel, Engel und Weihnachtsmann, der Sportverein Auerhammer als Fackelträger und die Kutschen bzw. der Kremser der Landfarm Langenberg, vom Fuhrgeschäft Irmisch und von Bernd Rehropp aus Zwönitz.

Auer Raachermannelmarkt



Pünktlich wurde am 1. Advent mit einer "Erzgebirgs- und Bergmannsweihnacht" unter Mitwirkung des Erzgebirgsensembles Aue der Raachermannelmarkt eröffnet. Nach Grußansprachen des Oberbürgermeisters Herrn Kohl und des Vorsitzenden der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. Herrn Lorenz begann man mit dem traditionellen Stollenanschnitt durch die Bäckerei Enke aus Aue. Danach freut sich der Weihnachtsmann im "Weihnachtshaus" auf den Besuch der Kinder. Das Weihnachtshaus auf dem Altmarkt ist der Nachbau der weißen Erdenzeche und wurde als Hutzen- und Kinderweihnachtsstube eingerichtet. Neben bekannten Weihnachtsliedern vorgetragen von den Kindern der Auer Kindereinrichtungen und Kirchengemeinden, kann man ein Krippenspiel erleben und die Sängerin Vivienne Leis verzaubert die Erwachsenen mit ihrem Märchenprogramm. Auch das Duo Bernd Wolff und Sylvana Preiss überbrachte weihnachtliche Weisen.



Der Raachermannelmarkt im Jahr 2010 erhielt zum ersten Mal eine Identifikationsfigur: ein Raachermannel im Großformat.

Es wurde gestaltet von Sergej Asman und war die zentrale Figur des Auer Raachermannelmarktes. Die Grundform fertigte Modellbau Leistner, Peter Michaelis überzog den Mann mit einer Glasfaserschicht. In der Obhut von Rainer Pommer erhielt die Figur ihre farbliche Gestaltung bestehend aus 17 verschiedenen Farben. Zum Schluß wurde dem Raachermannel von der Firma Schilder Hecker sein Gesicht gestaltet. Das Endprodukt, ein Kunstwerk, geschaffen von vielen unterschiedlichen

Handwerkern und Künstlern wurde am 27. November 2010 auf dem Auer Altmarkt aufgestellt. Damit, sowie durch einen anderen Standort der Bühne und durch andere Maßnahmen, sollte die Attraktivität des Marktes gesteigert werden.

Bergparade



Als Highlight zum Auer Raachermannelmarkt fand am 28. November 2010 die große Bergparade des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine statt. Insgesamt waren 17 Bergbrüderschaften und drei Bergkapellen mit dabei. Die 140 Bergmusiker und 314 Uniformträger bahnten sich ihren Weg durch die Stadt und beendeten ihren Umzug mit einem Großen Abschlusszeremoniell im Auer Stadtgarten.

Die bergmusikalische Leitung hatte Bergmusikmeister Tilo Nübler vom Bergmusikkorps "Glück Auf" Oelsnitz. Als Gäste der Veranstaltung wurden Staatsminister Markus Ulbig und der Präsident des Technischen Hilfswerkes (THW), Albrecht Broemme begrüßt.

Schützenfest

Katrin Autenrieth und Jürgen Neumann sind die Schützenkönige 2010 des Vereins. Jürgen Neumann gewann zusätzlich noch den Wanderpokal der Firma Reifen-Pöschl.

Parkschlösselfest



Der Schützenverein Schützengesellschaft Priviligierte Schützengilde Aue e.V. hatte am 28. August 2010 zum traditionellen Parkschlösselfest eingeladen.

Jubiläen

15 Jahre



Am 28. August 2010 feierte der Bergbauverein Aue e.V. sein 15-jähriges Bestehen. Die Festlichkeit begann mit einer kleinen Bergparade zum Vereinshaus, dem Salut der Schützen und einem buntem Nachmittagsprogramm für Groß und Klein. Musikalisch unterstützt wurde die Veranstaltung vom Bergmannblasorchester des Kurbad Schlema e.V.

20 Jahre

Reiner und Christa Unger feierten am 1. März 2010 das 20-jährige Bestehen ihres Taxiunternehmens „Taxi-Unger“. Begonnen in der Wendezeit bauten sich beide das Taxiunternehmen auf. Die große Jubiläumsfeier am 6. März begingen die Ungers mit ihren Fahrern und Geschäftspartnern samt deren Angehörigen.



Sein 20-jähriges Jubiläum feierte das Reisebüro Salzer am 27. März 2010. Kathrin Salzer Inhaber des Reisebüros gründete 1990 mit ihrer Schwester Gabriele Vana das Reisebüro und übernahm von ihrer Mutter das seit 1925 bestehende Taxiunternehmen. Der überwiegende Teil der Belegschaft kommt aus den

Familien der Gründerinnen. Zwei Mitarbeiter leiten das Zweigbüro in Bad Schlema. Zusätzlich betreibt Gabriele Vana erfolgreich einen Zeitungsladen am Postplatz.

Die Auerhammer-Bildungs-Center GmbH feierte am 2. Oktober 2010 sein 20-jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. An diesem Tag wurden den Besuchern Informationsmöglichkeiten zu Ausbildungen und zur Berufsorientierung gegeben.

20 Jahre

Der Gebietsverband der Diabetiker Aue-Schwarzenberg beging am 23. Juni 2010 sein 20-jähriges Jubiläum.

Unter den Gästen waren der stellvertretende Vorsitzende des Sächsischen Diabetikerverbandes Dr. med. habil. J. Lindner und Dr. Irmgard Murad aus Aue, die viele Diabetiker berät und behandelt.



Die herzlichsten Glückwünsche anlässlich 20 Jahre Vermessungsbüro Panoscha überbrachte der Oberbürgermeister Heinrich Kohl persönlich dem Vermessungsingenieur und Betriebsinhaber Dipl.-Ing. Gunnar Panoscha



Herzliche Glückwünsche zum 20-jährigen Bestehen der Physiotherapie Martina Wendler in der Bockauerstraße, überbrachte Oberbürgermeister Heinrich Kohl

Im Dezember 2010 feierte das Planungsbüro Dettmer sein 20-jähriges Bestehen. 1990 in der Schlemaerstr. 25 gegründet und heute in der Auerhammerstr. 19 ansässig, liegen die Planungsschwerpunkte u.a. in den Bereichen Schule, Kindereinrichtung, Hotel und Brandschutz sowie Abbruchmaßnahmen. Die Schneeberger Fachschule für Angewandte Kunst, das ehemalige Auer "Kaufhaus am Altmarkt" und das Hotel "Blauer Engel", sind Referenzbauwerke.

25 Jahre

Das Alten- und Pflegeheim Zeller Berg feiert am 4. März 2010 sein 25-jähriges Jubiläum. Es zählte seit seiner Einweihung zu den modernsten seiner Art in der Region. Auf dem selben Gelände befand sich noch ein Wohnkomplex des Betreuten Wohnens, sowie eine Suchtberatung und ein Tagestreff.

Aus diesem Anlass feierte man am 24. Juli 2010 mit einem bunten Sommerfest das Jubiläum und zusätzlich 15 Jahre Mitarbeiterchor.

50 Jahre

Der Sportverein 1960 Alberoda feierte im Jahr 2010 sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass fand am 13. Februar 2010 ein Hallenfußballturnier um den Mitsubishi-Cup 2010 statt. Gefeierte wurde am 1. Juli 2010 das 50-jährige Jubiläum. Für die weitere Zukunft hatte sich der Verein viele klare Ziele gesetzt z.B. den Aufstieg in die Kreisunion.



Die Alten Herren des SV Auerhammer feierte am 5. Juni 2010 ihr 50 Jähriges Bestehen. Von den damaligen Strategen wurde Ehrenmitglied Sportfreund Erich Höll begrüßt.

Damit galt die Mannschaft als dienstälteste Alt-Herren-Fußballmannschaft des Altlandkreises Aue-Schwarzenberg.

Die Abteilung Billard des FC Erzgebirge Aue feierte am 3. Juli 2010 ihr 50-jähriges Bestehen. Zur Festveranstaltung waren alle ehemaligen Spieler der Abteilung Billard eingeladen, um gemeinsam mit den aktiven an die Anfangszeiten zu erinnern.



Den Tag des traditionellen Handwerks, welcher im Oktober 2010 stattfand, nutzte die Auer Werkstube um sein, seit fünfzig Jahren bestehendes traditionelles Unternehmen, vorzustellen und mit vielen Gästen zu feiern. Sieben Frauen begannen am 1. September 1960 kunsthandwerkliche Kleidung und verschiedene Gebrauchsgegenstände mit Textildruck herzustellen. Wie die Geschäftsführerin Ines Ruzicka mitteilte, gestalten die zwölf Mitarbeiter vom Design bis zum

Baumwolldruck alles selbst. Auch für eine Fränkische Bettwäschefabrik sind die Mitarbeiter vom Zuschnitt bis zum Versand zuständig.

60 Jahre

Im Dezember 2010 feierte die Firma Fußboden Poland in der Auer Carl-von-Ossietzky-Straße 11a ihr 60 jähriges Bestehen. Ursprünglich aus einem Baubetrieb beschäftigt man sich seit 1972 mit Fußböden, Parkett und Belägen.

Andre Pohland, der heutige Chef erhielt 1997 seinen Parkettmeister und übernahm 2010 von seinem Vater Jürgen Poland das Geschäft. Von Parkettarbeiten über Sonnenschutz bis zur Unterbodensanierung stehen viele Angebote für Haus und Heim in hoher Qualität bereit.

75 Jahre



Das Freibad Auerhammer feierte am 24. August 2010 sein 75. Jubiläum.

Im August 1935 wurde das Bad nach ca. 15000 Arbeitsstunden feierlich eingeweiht. Seitdem wurden jährlich ca. 10.000 Euro in die Werterhaltung investiert um das Bad auch weiterhin für die Bürger zu erhalten. Die Nutzung von frischem, reinem, kristallklarem Quellwasser ist auch heute noch Garant für eine stets hervorragende Wasserqualität im Freibad Auerhammer.

Aus Anlass des 75-jährigen Bestehens der Kreishandwerkerschaft fand am 25. Oktober 2010 ein Empfang in den Räumen der Volksbank Erzgebirge eG statt. In einem Grußwort sprach der Oberbürgermeister Heinrich Kohl die große Bedeutung des Handwerks für die regionale Wirtschaft an und verdeutlichte die Notwendigkeit einer engen Partnerschaft.

80 Jahre



Im Jahr 2010 feierte der Familienbetrieb Betten-Radtke sein 80-jähriges Bestehen. Der 30 jährige Geschäftsinhaber übernahm bereits mit 20 Jahren das Geschäft von seinen Eltern. Als er die Leitung übernahm war er bereits ein alter Hase im Geschäft, da er bereits von klein auf seinem Vater über die Schulter schauen durfte.

85 Jahre

Das Traditions-Taxiunternehmen Salzer feierte am 27. März 2010 das 85-jährige Bestehen. Liselotte Salzer übernahm 1964 vom Vater den Betrieb. Von diesem Zeitpunkt an befand sich der Familienbetrieb in Frauenhand.

90 Jahre

Der SV Auerhammer feierte am 7./8. August 2010 sein 90-jähriges Bestehen. Mit einem dreitägigen Fest beging der Verein dieses Jubiläum. Als Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein Freundschaftsspiel am Abend des 6. August 2010, gegen die Traditionself des FSV Zwickau von 1994, angesetzt.

100 Jahre

Vom 9.-13. August 2010 fand eine Festwoche anlässlich 100 Jahre Adler Apotheke in der Bahnhofstraße 27 und 27a statt. Das Team unter der Inhaberin Apothekerin Evelyn Strehmel gestalteten nicht nur die Schaufenster mit Bildern der Entwicklung dieser Apotheke, sondern überraschte die Kunden mit einem Gewinnspiel und weiteren Überraschungen. In der Gründerzeit dieser Apotheke konnte man noch beim Herstellung der Arzneimittel zuschauen und somit Vertrauen und Achtung für diesen Beruf erlangen. Zur DDR Zeit wurde in dieser Apotheke für den Kreis Aue ein Lager für unvorhersehbare und seltene medizinische Indikationen errichtet. 1954 verstaatlicht und 1990 nach Privatisierung umfassend neu umgebaut.

Auf eine 100-jährige Tradition konnte im November 2010 das Fotogeschäft Foto-Martin zurückblicken. Angefangen in seiner Adler-Drogerie in Neustädtel bot der Drogist Paul Martin auch die Fotografie an. Damit wurde der Grundstein für das Familienunternehmen gelegt, welches durch das Anbieten von immer wieder Neuem, die letzten 100 Jahre mit Bravour meisterte.

130 Jahre

Am 29. Mai 2010 feierten die Mitglieder und Heimatfreunde des Erzgebirgszweigvereins Aue e.V. sein 130. Bestehen und darüber hinaus noch 20 Jahre Wiederbelebung des Vereins. Mit einem bunten Programm wurde in der Gaststätte "Waldfrieden" in Aue / Neudörfel nach Grußworte und Festrede durch den 1. Vorsitzenden des EZV Heimatfreund Thomas Baumann und gemeinsamen Singen, ein Bildvortrag über die letzten 20 Jahre Vereinsarbeit gezeigt. Dieser Verein hat sich einen Stamplatz im Auer Vereinsleben geschaffen und knüpft an die erfolgreiche Arbeit des Erzgebirgszweigverein Aue seit der Gründung 1880 an.



Kontakte: Erzgebirgszweigverein Aue
1. Vorsitzender: Thomas Baumann
2. Vorsitzender: Hans-Peter Wolf
Nachf. Vorsitzender: Michael Nattalla
1. BÜRO Aue: Heidegärtner, 9
Landes-Sportjugend – Aue: Michael Nattalla
1. BÜRO: Michael Nattalla, Landstr. 10, 11

375 Jahre

Am 2. Juni 2010 wurde das Jubiläum 375 Jahre Blaufarbenwerk mit über 400 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Geschäftspartner "aus allen Herrenländer" im Auer Icehouse gefeiert. Unter den Festredner befand sich neben dem Landrat Frank Vogel auch der Staatsminister für Finanzen Prof. Dr. Georg Unland. Nach einem phantastischen Festmenü, welches vom Flair Hotel "Blauer Engel" geschaffen wurde, begann der kulturelle Teil mit Auftritten von Frau Steffi Rathe, welche als Moderatorin durch den Abend führte, und Veit Hans Schnorr v. Carolsfeld, gespielt von Herrn Heinz Poller, dessen Leben als Besitzer des Blaufarbenwerkes ins Gespräch kam. Hartmut Schnorr v. Carolsfeld, ein echter Spross in 13. Generation, der selbst an diesem Abend mit teilnahm, bedankte sich über diese Ehrung seines Vorfahren. Weitere Höhepunkte war der Auftritt von Uschi Brüning gemeinsam mit Manfred Krug mit seiner Jazz Band. Den Abschluss gestaltete eine Hervorragend inszenierte Laser Show. Am 4. Juni 2010 wurde diese Art Veranstaltung mit abgeänderten Programm vor der gesammelten Belegschaft wiederholt.

Neben dem Kulturprogramm fand auch ein Kolloquium mit Vorträgen zur Geschichte und Gegenwart des Betriebes statt.

60. Geburtstag

Am 21. März 2010 feierte das Fußball-Urgestein Holger Erler in der Gaststätte „Löbnitztal“ seinen 60. Geburtstag. In seiner aktiven Zeit von 1970 bis 1986 brachte er es auf 359 Erstligaspiele für die BSG Wismut Aue. Mit dieser Anzahl brachte er es auf die meisten Einsätze aller jemals bei Wismut und FCE Aue eingesetzten Akteure.

Der Vizepräsident von Fußball-Zweitligist FC Erzgebirge Aue, Günther Großmann, feierte am 16. Juli 2010 seinen 60. Geburtstag. Die Freie Presse gratulierte und wünschte stets ein gutes Händchen bei allen Entscheidungen.

70. Geburtstag

Dieter Gerber, einer der besten Defensivfußballer von Wismut Aue in den 1960er Jahren feierte am 18. Januar 2010 seinen 70. Geburtstag. Von 1960 - 1969 brachte "Mogel", so sein Spitzname auf 125 Oberligaspiele und zählte zu den besten Verteidigern in der DDR.

Am 22. Januar 2010 feierte der bekannte Auer Handballtorwart Johannes Höger seinen 70. Geburtstag. Seine ersten Spiele fanden noch auf Großfeld im Freien statt. In der Halle trug er mit zum Aufstieg der BSG Wismut Aue in die DDR Handball-Oberliga bei. Bis 1974 stand der gelernte Besteckschleifer zwischen den Pfosten. 2002 wurde die Mannschaft EHV Aue V mit ihm im Tor noch Kreismeister.

88. Geburtstag

Am 20. August 2010 überbrachte der Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl dem Jubilar und Auer Ehrenbürger Herrn Erhard Wild die herzlichsten Glückwünsche.

Erhard Wild, der bis 1986 Betriebsleiter vom "Werk 512" für Bergbauausrüstung war, wurde in Würdigung seiner Verdienste für die Stadt Aue, besonders für die Initiativen beim Schwimmhallenneubau 1976, die Ehrenbürgerschaft verliehen. Er war auch einer der letzten Absolventen der städtische Ingenieurschule (ehem. Höhere Fachschule für Blecharbeiter) in der Neustadt gewesen.



90. Geburtstag

Kurt Gogsch, erster Fußballtrainer nach dem Zweiten Weltkrieg, feierte am 22. April 2010 seinen 90. Geburtstag. Von 1946 bis 1951 leistete er Pionierarbeit bei der damaligen SG Aue. Obwohl er die aktuellen Spiele des FC Erzgebirge nur noch in der Zeitung verfolgte, war er doch weiterhin mit ganzem Herzen dabei.

94. Geburtstag

Zum 94. Geburtstag gratulierte am 23. November 2010 Oberbürgermeister Heinrich Kohl dem Auer Ehrenbürger Alexander Bauer. Alexander Bauer führte nach 1945 den Familienbetrieb Curt Bauer weiter. Nach der Verstaatlichung 1972 leitete er als Betriebsdirektor den VEB Damastweberei Aue



100. Geburtstag

Zum 100. Geburtstag erhielt Elsa Weinhold am 7. Februar 2010 von ihrem Urenkel die herzlichsten Glückwünsche. Seit bereits einem Jahr wohnte die gebürtige Stollbergerin im Pflegeheim auf dem Eichert.

Zum 100. Geburtstag des ehemaligen „Eisenbahners“ Kurt Hopf, am 21. Dezember 2010, überbrachte Oberbürgermeister Heinrich Kohl die herzlichsten Glückwünsche der Großen Kreisstadt Aue. Der sportbegeisterte Auer war im Winter Skispringer und im Sommer begeisterter Radfahrer. Nebenbei gehörten auch die Hasenzucht und die Heimwerkerei zu seinen Hobbys.

101. Geburtstag

Ihren 101. Geburtstag fierte am 20. März 2010 Frau Elsbeth Krauß. Die Seniorin lebt seit fünf Jahren im Alten- und Pflegeheim auf dem Brünlasberg. Die ehem. Sekretärin bei der Wismut macht noch Kreuzworträtsel und lässt sich die Nachrichten aus der Zeitung vorlesen.

125. Geburtstag



Am 27. März 2010 jährte sich zum 125. Mal der Geburtstag des Auer Ehrenbürgers Siegfried Siebers. Mit einem Ehrenmal, welches bereits zu seinem 110. Geburtstag am Fuße des Heidelbergs eingeweiht wurde, ehrte die Stadt das Schaffen des Heimatforschers. Als Anerkennung seiner Leistung zeigte das Auer Stadtmuseum im Eingangsbereich eine Präsentation zu Leben und Wirken des bekannten Erzgebirgers.

Kulturelles Geschehen

Auer Kulturhaus

Eine Aufführung von Goethes „Urfaust“ wurde, am 4. Februar 2010 von Schauspielern des Annaberger Winterstein-Theaters, im Kulturhaus aufgeführt. Die vorgetragene Tragödie amüsierte besonders die Jugend, da sie während der Vorstellung gegenüber dem älteren Semester in der Mehrzahl war. Am Ende der Vorstellung war der Beifall aber recht spärlich, da die Vorstellung insgesamt das Publikum nicht vom Hocker riss.

Am 20. Februar 2010 machte das Musical zum Jubiläum „50 Jahre Sandmännchen“ im Kulturhaus Aue Station. Das Cocomico-Theater Köln präsentierte dabei ein musikalisches Programm über das Sandmännchen.

Das Kulturhaus Aue kündigte für den 2. Juni 2010 den Comedian Olaf Schubert an. Bezeichnet wurde er gern als Wunder im Pollunder, Mahner und Erinnerer oder Weltverbesserer und Humorist.

Im Auer Kulturhaus fand am 16. Februar 2010 eine fröhliche Faschingsfete für mehr als 550 kleine Narren statt. Zunächst gab es ein lustiges Programm mit Samel's Junior aus Berlin. Dabei wurden die Kinder mit lustigen Kunststückchen überrascht. Nach dem Programm waren die Kinder nicht mehr zu halten und feierten eine ausgelassenen Faschingsparty.

Die beliebte Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár, wurde am 23. April 2010 vom Theater Annaberg im Auer Kulturhaus aufgeführt. Diese Operette zählte zu den am meisten gespielten Werken und hatte somit weit über 500.000 Aufführungen erlebt.

Ein lustiges Familienkonzert fand am 25. April 2010 im Auer Kulturhaus statt. Bei dieser Klassik am Nachmittag durften sich Kinder per Masken in Tiere verwandeln. Für die Erwachsenen erklang das Orchesterstück „Don Quichotte“ von Telemann. Orchestermanager Daniel Röttig las dazu Ausschnitte aus dem gleichnamigen Roman von Miguel de Cervantes Saavedra. Die verkleideten Kinder marschierten zum Schluss als „Karneval der Tiere“ über die große Bühne.

Uwe Steimle gastierte am 24. April 2010 mit seinem aktuellen Programm, „Uns fragt ja keener-Ostalgie“, im Auer Kulturhaus. Die Zuhörer durften sich auf einen heiteren Abend mit lustigen Texten freuen.



400 Mediziner aus Sachsen-Anhalt, Hessen, Thüringen und Sachsen trafen sich vom 6. bis 8. Mai 2010 zum 19. Kongress der Mitteldeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie (Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts) im Auer Kulturhaus. Erstmals fand damit eine solche medizinische Fachtagung mit Gastroenterologen, Chirurgen, Pathologen, Radiologen und Kinderärzten in der Großen Kreisstadt Aue statt.



Am 20. Mai 2010 hatten Literaturfreunde die Möglichkeit Nina Georges alias Anne West, bei der Lesung ihres Buches „Die Mondspielerin“, kennen zu lernen. Anne West, welche auf Einladung von Frau Dietlind Fischer, Inhaberin der gleichnamigen Auer Buchhandlung, aus Hamburg anreiste veröffentlichte bereits, vor ihrem neuesten Werk, mehrere Sachbücher rund um Sex und Liebe.

Auf spielerische Art und Weise erlebten 1.100 Kinder am 21. Mai 2010 im Kulturhaus das AOK-Theater „Henrietta in Fructonia“. Darin ging es um gesunde Ernährung, Bewegung, Zahnpflege und die Kinder erfuhren was in Lebensmitteln drin steckt, das Bewegung Spaß macht und das geistige Stärke und Toleranz wichtig sind für das Wohlbefinden. Oberbürgermeister Kohl übernahm die Schirmherrschaft über die Theatertour



Die Kreismusikschule lud für den 29. Mai 2010 zu einem „Karneval der Tiere“ wieder in sinfonischer Besetzung ein. Allerdings wurden für die Aufführung noch Streicher in allen Altersklassen gesucht. Voraussetzung war, dass sie Streichinstrumente von Geige bis Kontrabass beherrschten und Lust am musizieren hatten.



Der Tourismustag Erzgebirge war wieder ein voller Erfolg.

Er lockte am 23. September 2010 über 150 Teilnehmer ins Kulturhaus nach Aue. Die diskutierten über Zukunft und aktuelle Trends der Tourismusbranche. Gleichzeitig fand zum ersten mal die Kooperationsbörse statt. 20 Teilnehmer nutzten dabei die Möglichkeit, eigene Angebote Touristikern vor Ort vorzustellen.

Ein buntes Programm begeisterte am 25. September 2010 das Publikum im Kulturhaus Aue zum „Herbst-Cocktail“. Angesagt hatten sich die „Schmiedl-Pfeifen“, das Vokalensemble „Harmonovus“, das Tanzprojekt „Keen on Rhythm“ und verschiedene andere Künstler. Moderiert wurde das zweistündige Programm von Steffen Kindt.

Erich von Däniken, der wohl bekannteste Sachbuchautor der Welt stellte am 15. Oktober 2010 seinen neuen Vortrag mit dem Titel „Däniken total“ vor. Seit bereits 35 Jahren beschäftigte er sich mit der These, dass die Menschen in der Vorzeit bereits von Außerirdischen besucht wurden.

Eine Buchlesung mit Reiner Süß fand am 27. Oktober 2010 im Auer Kulturhaus statt. Bei dieser stellte er sein Buch „ Da liegt Musike drin“ vor, in welchem er Einblicke in sein Leben gab.

Im Kulturhaus Aue verhexte Bibi Blocksberg am 30. Oktober 2010 viele kleine Zuschauer während einer bunten Show. Bei einem bunten Mix, welcher vom Comico-Theater aufgeführt wurde erlebten die Gäste eine turbulente Bühnenshow mit Musik, Gesang, Tanz und allerlei Hokuspokus.

Markus Maria Profitlich begeisterte am 29. Oktober 2010 gemeinsam mit Volker Büdts und Ingrid Einfeldt das Publikum des gut gefüllten Kulturhaussaales. Mit seiner Wandlungsfähigkeit und seinem Humor fanden ihn seine Fans einfach genial und irre komisch.

Aus ihrem Buch „König der Komödianten“ las Charlotte Thomas am 5. November 2010 im Kulturhaus Aue. In dem Buch ging es um einem Jüngling welcher mit einer Truppe nach Venedig zog, wo es bald um Sein oder Nichtsein ging.

Am 6. und 7. November 2010 gastierte Jürgen von der Lippe im Auer Kulturhaus und brachte dem Publikum „Das Beste aus 30 Jahren“ seines Bühnenschaffens mit. Das begeisterte Publikum bedankte sich durch Johlen und Beifall für seinen Auftritt ,obwohl einige Passagen seines Auftritts unter die Gürtellinie gingen.

Gerhard Schöne, der beliebte und bekannte Liedermacher gastierte mit seinem Soloprogramm, welches den Titel trug „Wunschkonzert“, am 16. November 2010, im Auer Kulturhaus. Dabei konnte sich das Publikum Lieder aus einer Liste von 123 Möglichkeiten aussuchen.

Ein buntes Weihnachts-Varieté wurde dem Publikum des Kulturhauses am 18./19. Dezember 2010 geboten. Bestückt mit Artistik, Magie, Tanz, Musik und Lichteffekten wurde damit, durch dem Moderator Wieland Müller vom Chemnitzer Studio „WM“, ein gut gefüllter Gabenteller zusammengestellt.

Gleich fünf Mal hob sich am Wochenende 4./5. Dezember 2010 der Vorhang im Auer Kulturhaus zur Erzgebirgsweihnacht 2010. Wie immer so gehörte auch in diesem Jahr wieder der Anschnitt des Kartoffelkuchens zur festen Tradition.

Konzerte

Torsten Janicke dirigierte am 16. Januar 2010 das 5. Sinfoniekonzert der Erzgebirgischen Philharmonie im Auer Kulturhaus. Präsentiert wurde unter anderem ein erlesenes Mozart-Programm. Bei diesem Konzert war ein Rollentausch angesagt. Der Orchesterchef wurde zum Solisten und der Solist wurde zum Dirigenten. Naoshi Takahashi spielte dabei ausdrucksstark Klavier und der Geiger Torsten Janicke dirigierte die klein besetzte Erzgebirgische Philharmonie.

Das 6. Sinfoniekonzert der Erzgebirgischen Philharmonie widmete sich am 13. Februar 2010 der aufwändigen Komödie vom „Rosenkavalier“. In drei Akten erfolgte ein konzertanter Querschnitt dieses rauschenden Festes mit großartigen Stimmen und einem prachtvollen Orchesterklang.

Klaus-Bernhard Meyer von der Erzgebirgischen Philharmonie spielte am 28. Februar 2010 das Konzert für Kontrabass und Orchester von Serge Koussevitzky. Dirigiert wurde dabei von Lennart Dohms. Als Abschluss der „Klassik am Nachmittag“ wurde ein seltenes Stück von Beethoven gespielt- die Sinfonie Nr. 2 D-Dur.

Die österreichische Sechs-Mann-Band „Die Paldauer“ spielte am 27. März 2010 im Kulturhaus vor fast ausverkauftem Haus. Die Band lieferte eine professionelle Bühnenshow und machte das Live-Programm der Band zu etwas Besonderem.

Beim 7. Sinfoniekonzert der Erzgebirgischen Philharmonie, welches am 20. März 2010 stattfand, stand spanische Musik im Vordergrund. Zwischendurch gab es aber immer wieder zeitgenössisches japanisches Klangwerk zu hören.

In der Stollberger Jacobikirche gastieren am 28. März 2010, die Erzgebirgische Philharmonie Aue und Solist Klaus-Bernhard Meyer. Bei diesem "Frühlingskonzert" werden Werke von Schumann, Beethoven und Koussevitzky erklingen.



Am 28. März 2010 stellte sich Sachsens größter Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen mit der Matinee „Adam Ries trifft Gottfried Silbermann“ in der Dresdener Semperoper einem interessierten Publikum vor. Einen wahren Applaussturm lösten die Russischen Hörner des Auer Erzgebirgsensembles aus.

Im Rahmen des sächsischen Mozartfestes fand am 15. Mai 2010 ein faszinierendes Konzert im Kulturhaus statt. Die Gäste wurden bereits im Foyer von Kindern aus dem norditalienischen Rovereto, aus Chemnitz und dem Umland sowie dem Star Teofil Milenkovic musikalisch begrüßt. Im abendlichen Sinfoniekonzert vernetzte die Erzgebirgische Philharmonie Aue große Komponisten der Zeit um 1800.

Ein „Dirigierseminar“ stand am 26. Juni 2010 im Mittelpunkt beim 10. Sinfoniekonzert der Erzgebirgischen Philharmonie Aue. In der Reihe Tag der Musik 2010 gaben Studenten und Dirigierklassen der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ einen Kostprobe ihres Könnens.

Auf dem Parkplatz des Auer Simmelmarktes fand am 5. Juni 2010 ein Benefizkonzert statt. Der Erlös kam der Organisation „Ein Herz für Kinder“ zu gute. Gestaltet wurde das Konzert von Nachwuchsbands.



Zu einer „Spanischen Nacht“ lud am 4. Juli 2010 die Erzgebirgische Philharmonie auf den Rathaushof von Aue ein. Das Open-Air-Konzert hatte viel von der iberischen Halbinsel zu bieten. So erklang z.B. die Rhapsodie „España“ von Emanuel Chabrier.

Ein Konzertprogramm der besonderen Art dachte sich Katrin Schneider, Orchestermittglied der Erzgebirgischen Philharmonie und Orchesterpädagogin, aus. Am 5. September 2010 konnten sich die Zuhörer beim Familienkonzert „Peter im Zoo“ auf eine musikalischen Reise durch den Zoo begeben und begegneten dabei einer Vielzahl von Tieren, welche alle einen Platz in der klassischen Musik fanden.

Die Konzertsaison der Philharmoniker begann im September 2010 mit einem Zwischenfall. Nach dem 1. Teil des Sinfoniekonzerts brach ein älterer Mann im Kulturhaus zusammen. Nachdem er vom Rettungsarzt versorgt wurde und auch wieder ansprechbar war, konnte der 2. Teil des Konzertes mit einigen Minuten Verspätung fortgesetzt werden.

Im Kulturhaus Aue sang am 17. Oktober 2010 die international renommierte Sopranistin, Eva Lind, die schönsten „Liebeslieder der Operette“. Begleitet wurde sie dabei vom „Johann Strauß Salonorchester“.

Die Uraufführung von gleich drei Werken eines zeitgenössischen Klangmalers innerhalb eines Konzertes fand am 16. Oktober 2010, im Kulturhaus Aue statt. Für die klangliche Ordnung sorgte dabei Orchesterchef Naoshi Takahashi.



Eine Aufzeichnung des 2. Sinfoniekonzerts der Erzgebirgischen Philharmonie Aue, eine Uraufführung von drei neuen Werken des Komponisten Thomas Schmidt-Kowalski (Bild), erschien Ende des Jahres 2010 auf einer CD. Erhältlich war diese zum Preis von 10 Euro im Auer Kulturhaus sowie im Annaberger Theater.

Um auch weiterhin den „Erzgebirgischen Konzertwinter“ als Musikerlebnis in der Region fest zu etablieren, wurde die Gründung eines Fördervereines „Erzgebirgischer Konzertwinter“ angeregt. Die Gründung erfolgte am 23. November 2010 zu welcher sich 16 Musikfreunde trafen und sich als Gründungsmitglieder eintrugen. Den Vorsitz übernahm Musikdirektor Reinhardt Naumann.

Auf humorvolle Weise ließen 130 Harmonikaspatzen am 11. Dezember 2010 das jährliche Weihnachtskonzert wieder zu einem besonderen Erlebnis werden. Mit viel Beifall und Jubelpfeifen bedankten sich die rund 780 Zuschauer und bekamen zugleich drei Zugaben.

Das vierte Sinfoniekonzert der Erzgebirgischen Philharmonie Aue stand am 26. Dezember 2010 unter dem Zeichen von Weihnachten. Natürlich durften bei diesem Konzert nicht die Weihnachtslieder zum Mitsingen fehlen.

Blema – Chor „Gerhard Hirsch“

Das für den 9. Mai 2010 angesetzte Muttertagskonzert haben die Mitglieder des Auer Blema-Chors „Gerhard Hirsch“ leider absagen müssen. Der neue Termin für das ausgefallenen Konzert wurde auf den 16. Mai 2010 gelegt. Der Grund war die kurzfristig anberaumte Aufstiegsfeier der Auer Veilchen in die 2. Bundesliga.

Mit seinem beliebten Weihnachtskonzert war der Blema Chor am 27. November 2010 gleich zweimal zu erleben. Unter dem Titel „Guten Abend, schön Abend es weihnachtet schon“ präsentierte der Chor alte und neue Weihnachtslieder in verschiedenen Sprachen.

Ausstellungen

In der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg wurde im Februar 2010 eine Plakataktion der Diakonie eröffnet. Dafür nahmen Schüler Kontakt mit der Suchtberatungsstelle der Diakonischen Werke in Aue-Schwarzenberg und Marienberg e.V. auf. In Gruppenarbeiten entstanden dabei sehr kreative Plakate.

Das Autohaus Oppel an der Damaschkestraße war am 27./28. Februar 2010 Gastgeber für die traditionelle Motorradmesse Westerkgebirge. Vertreten waren wie immer zahlreiche Händler namhafter Motorradmarken sowie Anbieter von Zubehör und Co. Auf Eintrittsgelder wurde während der Veranstaltung verzichtet. Im Gegenzug wurde aber um Spenden gebeten um einem neunjährigen Mädchen, welches seit einer Zeckenschutzimpfung im Rollstuhl saß, einen Außenlift zu finanzieren.

Anfang März 2010 zeigte die Schlangenfarm Natrix im Auer Kulturhaus Reptilien aller Arten. Hunderte von Gästen konnten dabei Schlangen, Leguane, Spinnen, Geckos und Co bestaunen. Hauptsächlich beschäftigte sich der Chef der Schlangenfarm aber mit der Herstellung von Seren für Forschung und Homöopathie.

Das Auer Seniorenzentrum am Brünlasberg lud am 1. April 2010 alle Interessierten, Angehörige und Gäste zu Rundgängen durch die Einrichtung ein. Den Höhepunkt der Tages bildete die neu im Haus integrierte Kunstaussstellung von Dr. Petra Beckert-Oehler.

Der Auer Tiergarten präsentierte anlässlich des großen Jubiläums „50 Jahre Tiergarten“ am 30. Mai 2010 eine Sonderausstellung mit dem Titel „50 Jahre Barbie“. Im Mehrzweckgebäude zeigte Martina Mahler aus Jena ihre Sammlung. Von ihren rund 2000 Barbiepuppen zeigte sie 400 Exemplare in der Ausstellung. Insgesamt zwei Tage benötigte sie für das Herrichten der Sonderausstellung, da teilweise ganze Szenen aus Barbies Alltagsleben nachgestellt wurden.

Im Schalterraum der Auer Kreissparkasse zeigte der Bad Schlemaer Holzgestalter Christoph Roßner seine Skulpturen Ausstellung mit dem Titel „Blüten treiben“. Bisherige Projekte führten ihn bereits nach Frankreich, Österreich, Russland und Japan.

Das Historische Handwerk en miniature war vom 23. Oktober bis 12. November 2010 im Auer Simmel-Center zu sehen. Gezeigt wurde vom Puppenschneider über den Marionettenmacher bis hin zu den Holzverarbeitenden Berufen der Spielzeugherstellung, detailreich und faszinierend, die kleine Welt im Puppenstubenformat.

Mit dieser Wanderausstellung sollte die Spielzeugherstellung gewürdigt und der traditionsreiche und fast ausgestorbene Beruf des Puppenmachers vorgestellt werden.

„Galerie der anderen Art“

Mahdi Sadeghizadeh, in Thereran geboren und seit acht Jahren in Deutschland lebend, zeigte am 10. Juli 2010 in der Galerie der anderen Art seine erste Fotoausstellung. In seinen Werken hielt er das Erlebte fest und erlaubte dem Betrachter die Welt durch seine Augen zu sehen.

In der Galerie der anderen Art stellte Marian Kretschmer einige seiner Bilder aus. Woher er allerdings seine filigranen Fähigkeiten bekam konnte der Künstler selbst nicht sagen. Aus der Serie „Alles ein Traum“ war z. B. das Bild „Flug auf der Sanduhr“ zu sehen.

Die Galerie der anderen Art bot neben ständigen Ausstellungen auch Hobbykünstlern einen Raum um ihre Arbeiten zu präsentieren. Im September 2010 zeigte Andrea Müller ihre Arbeiten. Die faszinierenden Bilder in Acryl mit den verschiedensten Techniken und Effekten ließen jedes Bild für sich zu einem Unikat werden

Aus Anlass des 70. Geburtstages von John Lennon, des bekannten Sängers und Musikers der legendären Band „The Beatles“, stellte der Künstler Gerd Pfüller ab 9. Oktober 2010 seine selbstgemalten Bilder aus, welche sich mit dieser Persönlichkeit der Musikszene beschäftigten.

In der Galerie der „Anderen Art“ gastierte am 19. November 2010 ein Ensemble des Eduard-von-Winterstein-Theaters aus Annaberg Buchholz und präsentierte die Lesung „Wandelt sich auch rasch die Welt“ von Rainer Maria Rilke.

Holzbildhauersymposium



Am 31. Mai 2010 begann das 9. Auer Holzbildhauersymposium. In diesem Jahr nahmen vier Holzgestalter der Künstlergruppe "ExponaRt" teil. Paul Brockhage hatte eine Sitzgruppe für das Pflegeheim auf dem Eichert gestaltet, Tobias Michael hat einen Leuchtturm mit Bank und Peter Eberlein ein Tipi-Klanghaus für das Freibad Auerhammer erschaffen. Auch Robby Schubert sorgte dafür, dass wir künftig eine Holzschildkröte im Auer Tiergarten "zoo der minis" begrüßen können. Das Holzbildhauersymposium wird unterstützt durch die Auer Stadtwerke und die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg.

Kino

Das Auer Nickel-Odeon-Filmtheater erhielt im November 2010 eine moderne 3-D-Vorführtechnik im Wert von 110.000 Euro. Für´s erste war die Technik aber nur für den großen Saal mit 169 Sitzplätzen geplant. Damit war das Kino das erste im Erzgebirgskreis, welches das 3-D-Fimvergnügen anbieten konnte.

Tiergarten



Frau Ballmann (Hotel Bühl) Bärbel und Christian Schroller (zoo der minis)

Das Hotel „Am Bühl“ in Eibenstock veranstaltete am 31.Dezember 2009 eine Silvestertombola für einen guten Zweck.

Der gesamte Erlös von 1.666 EUR wurde am 06.Januar 2010 an den Verein „zoo der minis“ e.V. übergeben. Von diesem Erlös sollen zwei Fenneks, die kleinsten Füchse der Welt gekauft werden.

Der Auer Zoo beschenkte sich zum 50. Jubiläum selbst und bereicherte mit der Anschaffung von zwei Mini-Eseln, Jungfernkranichen und Fenneks, die kleinsten Füchse der Welt, ihre Artenvielfalt. Die Anschaffung der Mini-Esel stand schon lange auf der Wunschliste und machte damit die Haustierserie komplett.

Im Februar 2010 konnte der Zoo der Minis für sein Emu -Männchen drei Eier zum Brüten besorgen. Nachdem ein erster Brutversuch im Jahr 2009 fehlgeschlagen war, hatte man nun alle Hoffnung auf die neue Brut gesetzt. Da die Bruterfolge des Züchters laut seiner Aussage bei ca. 90 % lagen, konnte man hoffen, dass im Frühjahr mit Nachwuchs zu rechnen war.



Im April 2010 war es endlich soweit und Emu Curly konnte sich über dreifachen Nachwuchs freuen. 52 Tage brütete er und nahm während dieser Zeit, wie bei Emus üblich, weder Nahrung noch Wasser zu sich.



Der Zoo der Minis wartete zum Osterfest 2010 mit tierischem Nachwuchs auf. Mit dabei war ein kleiner Mini-Esel, welcher aus Österreich geholt wurde. Neben den kleinen Tieren wurde aber auch echt große Schnitzkunst gezeigt. Unter dem Motto „ Kunst in der Nussschale“ zeigte Miniaturschnitzer Rolf Mudrak etwa 80 winzige Kunstwerke, welche z. B. in Walnusschalen und Kirschkernen dargestellt wurden.

Waren es im Jahr 2009 immerhin 7966 Gäste, die dem Auer Tiergarten "zoo der minis" zu Ostern einen Besuch abstatteten, so konnte diesmal ein neuer Besucherrekord von 9342 Gästen registriert werden. Möglicherweise hatte viele das schöne Wetter herausgelockt und die Meisten wollten sicherlich auch Emuhahn Curly und seinen Nachwuchs, sowie den Rassekatzen, die im Tiergarten zu Gast waren und dem neuen Miniesel Amy einen Besuch abstatten.

Im Zoo der Minis traf am 27. April 2010 ein neuer Salzkater aus Belgien ein. Er sollte möglichst bald für Nachwuchs sorgen.



Am 18. Juni 2010 wurde im Auer Zoo der minis der Tiger Chang 22 Jahre alt und gilt als der älteste der Welt.



Der bekannte Zoo der Minis lud am 19. September 2010 zu einem besonders „Tierpark-Tag“ ein. Bereits am Vormittag konnten die Besucher viel Interessantes über die verschiedensten Tierarten erfahren. In einer Tierpfleger-Sprechstunde wurden alle Fragen rund um die Bewohner des Tierparks beantwortet. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Ausstellung des Naturkundemuseums Chemnitz.

Eine Ausstellung mit ungewöhnlichen und seltenen Präparaten des Naturkundemuseums Chemnitz wurde bis zum 3. Oktober 2010 im Tiergarten Aue-zoo der minis gezeigt. Darunter ein Tiger, ein Faultier mit Jungem, ein Zwergameisenbär und ein Pumajungtier



In der Hauptnachrichtensendung von einem der erfolgreichsten tschechischen Privatsender lief ein Beitrag über den Auer "zoo der minis", so dass man sich im Auer Tiergarten über viele tschechische Besucher freute.



Am 23. Oktober 2010 bekam der Simmel - Markt seltenen Besuch. Unbemerkt hatte sich ein kleiner Gecko in einer Obst- oder Gemüsebox aus Spanien versteckt. Inzwischen ist er als Untermieter bei den Igelantreks im Auer "zoo der minis" und lässt sich kleine Fliegen und Grillen schmecken

Im Auer Zoo der Minis fand sich im November 2010 jede Menge Nachwuchs ein. Da die ca. 60 bis 80 Jungtiere der Achatschnecken einfach zu viele wurden, entschloss sich der Tiergarten diese ab Januar 2011 gegen eine Spende an Interessierte anzugeben. Bei einem, in einer Gemüsebox eines Supermarktes entdeckten Geckos, musste erst noch geprüft werden, ob er eventuell einer geschützten Art angehörte und was in diesem Fall bei einer Aufnahme in den Tierpark zu beachten war.

Museum

Veranstaltungen 2010

- 17.03.2010 Zinn in seiner schönsten Form B. Sparmann Schneeberg
- 14.04.2010 Die Übergabe der Grafschaft Hartenstein an den sächs. Kurfürsten im Jahre 1559 Dr. M. Wetzel Zwönitz
- 28.05.2010 Gothic Nacht mit Mittelaltermusik mit „Via at Vitam“
- 16.06.2010 Gothic in Literatur, Film und Musik R. Petermann Bad Schlema
- 15.09.2010 Auf den Spuren des Auer Kaolinabaues, kobaltblauer Farbe und Meissner Porzellans Diavortrag W. Georgi Aue
- 02.10.2010 Museumsnacht – Große Barocknacht mit der Eibenstöcker Bergbühne
- 27.11.2010 Zur Geschichte der Weißen Erdenzeche St. Andreas zu Aue und der Erfindung des europäischen Hartporzellans R. Petermann Bad Schlema
- 08.12.2010 Erzgebirgischer Heimatabend Mit der Heimatgruppe „De Bargwurzeln“ aus Aue

Das Auer Stadtmuseum wurde Anfang Januar 2010 für ca. 4 Wochen geschlossen. Der Grund für die Schließung waren Bauarbeiten an der Elektrik sowie einige Trockenbaumaßnahmen. Die Wiedereröffnung, nach der rund 11.000 Euro teuren Maßnahme, war für Anfang Februar 2010 geplant.

Der Erzgebirgskreis und viele Kommunen folgten dem Vorstoß des Landes nicht, Kindern bis 16 Jahren einen kostenlosen Besuch in den Museen zu ermöglichen. Auch in Aue musste erst geklärt werden wie der Zuschussbedarf beim Wegfall der Eintrittsgelder steigen würde.

Nach einem Monat umfangreicher Bauarbeiten öffnete das Stadt- Museum Aue am 6. Februar 2010 wieder seine Pforten für die Besucher. Während der Bauphase wurden neue Schalt- und Sicherungskästen gesetzt, Kabel gezogen, Kanäle verlegt und Steckdosen neu platziert.

Es wurde erwartet, dass die erste „Gothic-Nacht“ im Auer Stadtmuseum am 28. Mai 2010, kleine Schockwellen auslöste. Aber das Gegenteil war der Fall. Die teilweise weit angereisten Besucher waren begeistert von der Veranstaltung und selbst Oberbürgermeister Heinrich Kohl stellte fest, dass es nicht um irgendwelche Abnormitäten ging, sondern um eine Sonderform von Kultur.



Der Lößnitzer Künstler Robby Schubert reparierte im Juni 2010 sein Werk „Die träumende Sahara. Geschaffen hatte der das sitzende hölzerne Mädchen bereits 2008 auf dem Holzbildhauersymposium. Da aber sein hölzernes Kind einen breiten Riss im Hinterkopf hatte, musste er den Kopf teilweise aufsägen und ein Loch durchbohren, um dann mittels einer Spindel den Riss zusammenziehen zu können.



Am 11. September 2010, wurde im Auer Stadtmuseum die Sonderausstellung „Kaolin, kobaltblaue Farbe und Meissener Porzellan“ eröffnet. Die weltweit bekannte und berühmte Porzellanmanufaktur Meissen feiert 2010 ihr 300jähriges Bestehen.

Ursprung dieser Produktionsstätte hochwertigen Hartporzellans war die erstmalige Herstellung dieser Kostbarkeit durch Johann Friedrich Böttger. Eine wichtige Rolle bei der Herstellung des Meissener Porzellans spielte das qualitativ hochwertige Kaolin aus der Weißen Erden Zeche am Auer Heideberg. Neben Objekten aus dem museumseigenen Fundus waren Leihgaben der Porzellanmanufaktur Meissen, der Nickelhütte Aue, der Bergakademie Freiberg und von Privatpersonen zu sehen. Dazu gehörten beispielsweise Originaldokumente der Weiße Erden Zeche St. Andreas, Utensilien der Blaufarbenherstellung oder historisches Kaendler-Porzellan



Im Garten des Stadtmuseums wurden seit Oktober 2010 sieben Miniatur-Nachbauten von berühmten Häusern der Brückenstadt Aue gezeigt. Ursprünglich waren die Modelle als Vorlage für noch größere Bauten gedacht, welche dann auf dem Stadtfest oder dem Weihnachtsmarkt zum Einsatz kommen sollten. Da

die Modelle aber so detailreich und originalgetreu gebaut wurden entschied man sich diese in einem Pavillon im Garten des Museums zu präsentieren.

Nachgebaut wurden bisher:

Das Auer Rathaus, Der Sommersitz einer Fabrikantenfamilie beim Rittergut Zelle, Klösterlein Zelle, Herrenhaus Auerhammer, Friedenskirche, Huthaus "Weiße Erdenzeche St. Andreas" und das Hergertsches Huthaus an der Bergfreiheit.

Zu den Minihäusern wird sich ein weiteres gesellen. Die Gantenbergvilla, als eines der historisch bedeutsamen Häuser der Stadt Aue.

Bibliothek

Der Kreisausscheid des Vorlesewettbewerbes 2009 / 2010 des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels fand am 27. Februar 2010 in der Auer Stadtbibliothek "Johann Wolfgang von Goethe" statt.

Acht Schüler der 6. Klassen aus dem Altlandkreis Aue- Schwarzenberg haben sich für den Wettbewerb qualifiziert.

Tjorven Sperling von Johann- Gottfried- Herder-Gymnasium Schneeberg und Torey Wils von der Mittelschule Pestalozzi in Schneeberg hatten den Wettbewerb gewonnen.

Die Stadtbibliothek lud für den 22. April 2010 zu einer öffentlichen Buchlesung von Bruni Adlers Buch „ Zerrissenes Leben-Hitler, Stalin und die Folgen“ ein.

Die Stadtbibliothek Aue aktualisiert im Sommer 2010 ihr Sortiment mit den aktuellsten Neuerwerbungen. Ebenfalls neu war die Möglichkeit der Ausleihe von Romanen mit größerer Schrift. Als weiteren Service bot die Stadtbibliothek eine Art Vorab- Orientierung, indem alle Romane mit Interessenaufklebern versehen wurden, die das Suchen nach bestimmten Inhalten und Vorlieben erleichtern sollte.

Die Stadtbibliothek Aue nahm am Projekt „Bibliothek-fit für die Zukunft teil“ und konzentriert sich dabei insbesondere auf Leser zwischen drei und zehn Jahren. Eine Bestandsaufnahme half dabei festzustellen welche Bücher von wem ausgeliehen wurden. Bei dieser Auswahl hatten die Kinder die Nase vorn. Diese Zielgruppe für das Lesen zu begeistern war eine Aufgabe der Stadtbibliothek, welche auch durch regelmäßige Besuche von Kindergärten bzw. durch Lesewettbewerbe und durch Schmöckerstunden das Interesse wecken wollte.

Die Stadtbibliothek Aue war eine von 14 Bibliotheken Sachsens die am 23. August 2010 im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst ihre Konzeption "Bibliothek - fit für die Zukunft" übergeben konnte.

Tag des offenen Denkmals

Im Erzgebirgskreis beteiligten sich am 12. September 2010 mehr als 50 Denkmaleigentümer am Tag des offenen Denkmals.

Er stand unter dem Motto "Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr". In Aue konnten sich die Besucher über die Friedenskirche Aue-Zelle, übers Museum, Klösterlein, Vestenburger Stollen und Weißerdenzeche informieren

Vereine/Klub

Der Verein „Sternenkinder“ konnte im Januar 2010 auf ein ereignisreiches Jahr 2009 zurückblicken. Um Eltern, welche ihre Kinder verloren hatten, noch besser helfen zu können, richtete der Verein eine Internetseite ein.

Nach mehreren Umzügen, seit ihrer Gründung im Jahr 2007, erfolgte am 1. Februar 2010 die Neueröffnung der Auer Ludothek im Bürgerhaus. Knapp 500 Gesellschaftsspiele umfaßte die Sammlung, welche von den Mitarbeiterinnen sorgfältig katalogisiert, nummeriert und mit Aufklebern versehen wurde. Für 1,- Euro konnten die Spiele dann jeweils für 2 Wochen entliehen werden.



Das Haus der Vereine lud am 30. April 2010 zum traditionellen Hexenfeuer ein. Die Gemütlichkeit stand dabei an oberster Stelle.

Im Ärztehaus auf dem Zeller Berg fand der im Herbst 2009 neu gegründete Verein, „Der Betreuungsbund“, sein Domizil.

Der Verein sah sich als neue Anlaufstelle für Senioren und Rat suchende Angehörige.



Die Singegruppe "Auertal" eröffnete am 16. Mai 2010 die diesjährige Kurkonzertsaison im Musikpavillon am Kurmittelhaus in Bad Schlema. Was mit einer Interessengemeinschaft "Singen" im Erzgebirgszweigverein Aue Anfang 1991 begann, ist heute die Musik- und Singegruppe "Auertal".

Zur Zeit besteht "Auertal" aus zwei Kindern, 13 Frauen und einen Bandonionspieler. Außerdem gibt es eine eigene Instrumentalgruppe, die mit den einst im

Erzgebirge weit verbreiteten Instrumenten wie Zither, Mandoline, Gitarre, Flöte, Bandoneon und Akkordeon aufspielt.

Der Modellflugclub Aue Alberoda lud am 22. und 23. Mai 2010 bei schönen Wetter zu Modellflügen auf den Modellflugplatz ein.

Am 1. Juni 2010 gründete sich mit dem Verein „Schutzengel für Kinder“, ein Verband der sich in der Region für den Nachwuchs stark machen wollte. Ziel sollte es sein, Kinder vor Drogen und Gewalt zu schützen.

Innerhalb eines Projektes mit dem Namen „Zeitensprünge“ gestaltete die Wohngruppe des Betreuten-Wohn-Projekts des Auer Help-Vereins eine Ausstellung über Zwangsadoption in der DDR.

Weiterhin beinhaltete das Projekt Besuche an Orten wie dem Jugendwerkhof Torgau, bzw. dem Stasi-Gefängnis in Bautzen.

Eine Zeitzeugin berichtete im Oktober 2010 hautnah ihr unglaubliche Schicksal zum Thema Zwangsadoption und wie sie nach langer Suche ihre Tochter wiederfand.

Der Rassekaninchenzuchtverein „Auer Tal“ erwies sich am 23. und 24. Oktober 2010 als toller Gastgeber. Zur bundesweiten Vergleichsschau der Rasse Sachsegold trafen sich Züchter aus insgesamt 11 Bundesländern um ihre 520 Tiere in 18 verschiedenen Rassen zu präsentieren.

Am 17. Dezember 2010 lud der historische Bergbauverein Aue e.V. zur traditionellen Bergvesper mit kleinem Bergaufzug am Vestenburger Stolln am Zwitterweg ein. Nach den Segenswünschen am Stolln, die von Pfarrer Stender überbracht wurden und der musikalischen Begleitung durch den Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde St. Nikolai lässt man, wie in jedem Jahr, den Abend im gemeinsamen Beisammensein im Knappschaftssaal des Vereinshauses Parkschlösschen ausklingen.

Schulen/Gymnasium

Die Mittel- und Grundschule Aue-Zelle, sowie das Clemens Winkler Gymnasium schlossen mit dem FC Erzgebirge Aue und den beiden Handballvereinen SG Nickelhütte und EHV Aue, am 4. Februar 2010, einen Kooperationsvertrag. Mit diesem Vertrag konnte eine gezielte Suche nach Talenten von morgen begonnen werden. Das sächsische Staatsministerium für Kultus, der Sächsische Fußballverband und der Sächsische Handballverband werden dieses Vorhaben gemeinsam mit der Großen Kreisstadt Aue offiziell unterstützen.



Die 3c der Auerhammer Grundschule hat an einem Schreibwettbewerb von Paul Maar und der Stiftung Lesen teilgenommen und von mehr als 20.000 Einsendungen den 2. Platz errungen. Am 9. März 2010 war "Siegerehrung"

Das Auer Clemens Winkler Gymnasium hatte bis Mitte März 2010 lediglich 52 Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr. Gefordert wurden 60 Schüler. Mit diesen Zahlen und der Neuregelung für die Erteilung der Bildungsempfehlung (alter Notendurchschnitt 2,5 neuer Notendurchschnitt 2,0) stand das Gymnasium mit dem Rücken zur Wand. Noch sah der Schulleiter aber keine akute Gefährdung des Standortes.

Rund 50 Mädchen und Jungen aus sieben Förderschulen trugen am 21. April 2010 ihr Regionalfinale in Schwimmen aus. In der Schwimmhalle auf dem Zeller Berg fanden sie dafür optimale Bedingungen. Wie bereits in den Jahren zuvor fungierte die Brünlasbergschule in Aue als Gastgeber der Endrunde.

Das Sächsische Bildungsministerium nahm im April 2010 die Grundschule „Albrecht Dürer“ für drei Tage genauer unter die Lupe. Dabei wurden Schüler, Eltern und Lehrer befragt sowie der Unterricht beobachtet. Besonders die außerschulischen Angebote wurden von den Prüfern gewürdigt, so dass der im Juni vorgelegte Bericht sich sehen lassen konnte.

Die Mittelschule Aue Zelle bot ihren Haupt- und Realschülern im Mai 2010 die Möglichkeit an einem Neigungskurs „Sport und Gesundheit“ teilzunehmen. Um etwas Abwechslung in den Kurs zu bringen entschied sich der Sportlehrer einige Trainingseinheiten im Harmonique zu absolvieren. Dort lernten die Schüler die speziellen Trainingsabläufe im Studio kennen.

Insgesamt 17 Grund- und Mittelschulen in Sachsen werden im kommenden Schuljahr keine neuen Schüler aufnehmen. Zudem werden zum 1. August eine Mittelschule in Aue aufgrund der niedrigen Schülerzahlen geschlossen, wie das Kultusministerium nach Abschluss des Anhörungsverfahrens am 17. Mai 2010 in Dresden mitteilte.

Aufgrund der nicht enden wollenden Nachfragen, hatte die Stadtverwaltung der großen Kreisstadt Aue darauf hinweisen, dass, entgegen der Meldungen in verschiedenen Medien die Grundschule "Albrecht Dürer" in Aue nicht geschlossen wird und auch in den kommenden Jahren Bestand haben wird. Die Meldungen bezüglich der Schließung der Schule bezogen sich auf die zu geringen Schüleranmeldungen im Mittelschulbereich und betreffen die Grundschule nicht!



Die Fußballer der Mittelschule Aue-Zelle, sowohl Jungs als auch Mädchen, zogen am 26. Mai 2010 in Zschopau beim Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ in die sächsische Landesfinals ein.

Die Auer Grundschulen trugen am 27. Mai 2010 den 2. SWA-Cup der Stadtwerke Aue GmbH aus. Eingeladen waren die Klassenstufen drei und vier. Die Mannschaft der Heidelbergerschule siegte vor dem Team der Grundschule Aue Zelle II sowie der Schweitzerschule und durfte nun beim Envia Endspiel Cup in Döbeln repräsentieren.

Die Ergebnisse im Überblick:

- | | |
|----------|-------------------------------------|
| 1. Platz | Grundschule Heidelberg |
| 2. Platz | 2. Mannschaft der Grundschule Zelle |
| 3. Platz | Grundschule Zschorlau |
| 4. Platz | Förderschule "Albert-Schweitzer" |
| 5. Platz | Grundschule Auerhammer |
| 6. Platz | Förderschule "Erich Kästner" |
| 7. Platz | Grundschule "Albrecht Dürer" |
| 8. Platz | 1. Mannschaft der Grundschule Zelle |

Mit nonstop Musik beging die Auer Musikschule am 5. Juni 2010 die zweite Auflage ihres Musikschulfestes.



Schüler und Studenten trafen sich am 9. Juni 2010 auf dem Auer Altmarkt, um am zentralen Bildungsstreik für das Erzgebirge teilzunehmen. Die Veranstalter forderten kostenlose Bildung bis zu Hochschulen, Gesamtschulen und kleinere Klassen.

In der Albert-Schweitzer-Lernförderschule fand am 1. Oktober 2010 ein buntes Herbstfest statt. Ein besonderer Höhepunkt war das Kommen der Feuerwehr der Großen Kreisstadt, welche so manche Überraschung mitbrachte.

Um dem Clemens Winkler Gymnasium auch für die Zukunft eine Daseinsberechtigung zu geben, stellte der zuständige Stadtrat-Ausschuss im November 2010 4000 Euro für Marketing bereit. Damit wollte das Gymnasium die Eltern und zukünftigen Schüler der umliegenden Ortschaften von seinen Vorzügen überzeugen. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen konnten die Anmeldezahlen für das laufende Schuljahr nur knapp erreicht werden, so dass mit dem Geld beizeiten einem drohenden Schülerverlust gegengesteuert werden sollte.

Die Mittelschule Aue-Zelle erhielt am 11. November 2010 das Gütesiegel „Sportfreundliche Schule“ überreicht. Dieses Siegel erhielten Schulen welche dem Schulsport und der täglichen Bewegung eine der hohen Stellenwert einräumten.

Um Schüler wieder mehr für die Naturwissenschaft zu begeistern, gründete der pensionierter Chemie-und Physiklehrer Klaus Meseg im Herbst 2010 eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Namen „Forscherwerkstatt“ . Insgesamt 47 Jungen und Mädchen hatten sich schon kurz nach der Gründung als Teilnehmer eingetragen. Einmal wöchentlich besuchten die Schüler dabei die eingerichtete Forscherwerkstatt in der Dürer-Schule am Postplatz.

Die Neuntklässler der Mittelschule Aue -Zelle stellten auf schauspielerische Art und Weise, am 10. November 2010, das Leben von Wolfgang Borchert vor. Wolfgang Borchert war nach dem zweiten Weltkrieg einer der bekanntesten Schriftsteller der sogenannten Trümmerliteratur.

Durch die Teilnahme an einem bundesweiten Ausscheid der Stiftung des deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums Frankfurt am Main und des Albert-Schweitzer-Komitees in Weimar, konnten die Schüler der Albert-Schweitzer-Schule, mit der Aufführung eines Theaterstücks, den dritten Platz belegen. Unter dem Motto „Entdecke die Vielfalt des Lebensmottos Albert Schweitzer: Ehrfurcht vor dem Leben“ unterstützten zwei Lehrerinnen das Projekt mit einem selbstgeschriebenen Theaterstück. Der Titel lautete „Doktor in Lambaréne“. Die Geschichte war an ein Werk von Dieter Krucek angelehnt.

Die Albrecht Dürer Grundschule weihte am 19. November 2010 ein Lese- und Büchereizimmer ein. Aus diesem Anlass organisierte und gestalteten die Mitarbeiter der Stadtbibliothek für die Schüler, während zwei Unterrichtsstunden, Buchlesungen.

Durch starke Schneefälle ab Mitte Dezember musste die Schülerbeförderung eingestellt werden, so dass kein Unterricht stattfinden konnte. Das für die Schülerbeförderung zuständige Landratsamt und die Bildungsagentur in Chemnitz verständigten sich aber Ende Dezember 2010 darauf den Schulbusverkehr ab 21. Dezember 2010 wieder aufzunehmen.

Ehrungen



Die Fleischerei Popella wurde im Februar 2010 zum sächsischen Landessieger im Wettbewerb der besten Top 16 Fleischereien Deutschlands gekürt. Daraufhin wurde Christin Popella auf die Messe nach Frankfurt eingeladen, um dort mit anderen Kochprofis Leckereien zuzubereiten. Das internationale Gourmet Magazin "Der Feinschmecker" präsentierte in seiner aktuellen Ausgabe die 400 besten Metzger Deutschlands. Mit dabei die Auer Fleischerei Popella. Durch ständigen Wandel von Produkten und Angeboten versuchte die Fleischerei Popella ständig frischen Wind in das Geschäft zu bringen und nicht an altem verstaubtem festzuhalten.

Der Spieler des FC Erzgebirge Aue Najeh Braham wurde am 18. Februar 2010 als Drittliga-Spieler des Monats Dezember nachträglich geehrt. Bei der Wahl der Internetportale „fussball.de“ und „dfb.de“ setzte sich dabei der Tunesier mit 40,1 Prozent der abgegebenen Stimmen durch. Bei einer Gemeinschaftsaktion im Dezember 2009 von FUSSBALL.DE und DFB.de gaben insgesamt 12.155 User ihre Stimme ab. Persönliche Glückwünsche erhielt er von FCE-Präsident Bernd Keller und Trainer Rico Schmitt.



Jährlich am 3. Donnerstag im März wird deutschlandweit der beste Mathematikernachwuchs gesucht. Im Jahr 2010 konnten 29 Schülerinnen und Schüler aus der Auerhammer Schule der Klassen 3 und 4 erfolgreich am Wettbewerb teilnehmen. Am erfolgreichsten jedoch, und damit nicht nur Bester der Schule, sondern auch deutschlandweit ganz oben, war der Auerhammer

Schüler Robin Fleck, der als einer der Besten unter 100.000 Schülerinnen und Schüler der 3. Klassenstufe ausgezeichnet wurde

Der Auer Mediziner Helmut Ambach, Stationsarzt in der Klinik für Geriatrie am Helios-Klinikum Aue, erhielt am 13. März 2010 den ersten Heinrich-Braun-Förderpreis. Die Übergabe des Preises war der Höhepunkt des 4. Zwickauer Ärzteballs. Dem Preisträger war es gelungen die lange bekannten Gleichgewichtsstörungen von Parkinson-Patienten mittels einer Apparatur nachzuweisen.



In das Ehrenbuch der Stadt Aue durften sich im April 2010 die Erstliga-Aufsteiger der ersten Mannschaft des ESV Nickelhütte Aue eintragen.



Das Erzgebirge ehrte im Mai 2010 auf einer gelungenen Premiere seine besten Sportler. Neben einem sportlich, rasanten Showprogramm, gab es interessante Gesprächsrunden. Moderiert wurde der Abend von Ulrike von der Groeben und Ingo Hahne.

Die Preisträger der Mannschaftswertung

1. Fußballteam des FC Erzgebirge Aue e.V.
2. Handballteam des EHV Aue
3. Schachspieler des ESV Nickelhütte Aue

Die Siegerinnen der Damen

2. Leichtathletin Jana Tierfelder vom FC Erzgebirge Aue

Chefarzt Christoph Rink vom Helios Klinikum in Aue wurde im Juni 2010 in Tihany zum „Ehrenmitglied der Ungarischen Gesellschaft für Gastroenterologie“ ernannt. Gleichzeitig erhielt er die „Gezá-Hetényi-Gedenkmedaille“. Die Verleihung erfolgte auf der Halbinsel Tihany am Balaton, während eines Kongresses der Gastroenterologen.

Der Generalmusikdirektor der Erzgebirgischen Theater und Orchester GmbH, Naoshi Takahashi, wurde im Juli 2010 zum Botschafter des Erzgebirges ernannt. Diese Aufgabe wollte er mit Feuereifer angehen, da er wusste, dass es im Erzgebirge viele Kulturinteressierte Menschen gab, welchen aber noch der letzte Ansporn fehlte.



Foto Wezel: Landrat Frank Vogel 1.v.l., Hannelore Wötzel 3.v.l. und Dietmar Räthel 4. v.l.

Am 13. August fand eine Auszeichnungsveranstaltung zur Verleihung des Bürgerpreises 2010 „Retten, Helfen, Chancen schenken“ im Beisein des sächsischen Innenministers Markus Ulbig statt.

In diesem Rahmen wurden unter anderem den Bewerbern Hannelore Wötzel von der Sicherheitswacht Aue, Dietmar Räthel von der Kleiderkammer der Baptistengemeinde, dem Leiter der Jugendfeuerwehr Aue Reinhardt Kaufmann, Mitarbeitern vom Jugend-Kultur- und Sozialzentrum (Bürgerhaus Aue), sowie Marion Schimkat und Angela Breitfeld Urkunden und Blumen als Dank für ehrenamtliches Engagement verliehen

Bereits im Oktober 2010 hatte der THW-Landesbeauftragte für Sachsen Thüringen, Manfred Metzger, im Beisein des Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und Persönlichkeiten des Öffentlichen Lebens im Landkreis den Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue, Heinrich Kohl für seine Verdienste bei der langjährigen Förderung des Katastrophenschutzes und des THW mit dem Helferzeichen in Gold mit Ehrenkranz geehrt. Seit vielen Jahren gibt der Oberbürgermeister Heinrich Kohl als Gastdozent seine Kenntnisse und Erfahrungen im vorbeugenden Katastrophenschutz an der Akademie für Notfallplanung an andere Verwaltungen weiter.

Anlässlich der Stollenaktion der "Freien Presse" für engagierte Bürger, die sich verdienstvoll in Vereine und Nachbarschaftshilfe einsetzen, wurde Herr Gunter Grosch, stellv. Vorsitzender des Fördervereins Klösterlein Zelle, für sein Arrangement bei der Gestaltung der beliebten Konzerte in der Klösterleinkirche, mit einem Stollen geehrt.

Dem Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Helios Klinikum in Aue Dr. Christoph Rink wurde am 6. Dezember 2010 eine besondere Ehre zuteil. Auf der Präsentation einer CD mit drei Werken von Thomas Schmidt-Kowalski wurde ihm persönlich das Stück das „Lied von der Glocke“ gewidmet.

Kirchliches Geschehen

Klösterlein Zelle

In der Klösterlein Kirche stand im Jahr 2010 ein besonders Jubiläum ins Haus. Die barocke Bärmig-Orgel wurde 150 Jahre alt. Anlässlich dieses Jubiläums wurden deshalb erstmals zwei Orgelkonzerte während der Sommerkonzertreihe dargeboten.

Eine Wendeltreppe aus Kiefernholz bauten die Mitarbeiter der Tischlerei Anger aus Mülsen, im Oktober 2010, in die Klösterleinkirche ein. Nun konnte der Organist wieder auf dem kürzesten Weg seinen Arbeitsplatz erreichen.

Konzerttermine im Jahr 2010

- 6. Juni Orgel und Trompete (Heinrich Auerswald & Christian Ullmann)
- 27. Juni Posaunenchor Albernau
- 29. August Bernsbacher Männerchor
- 19. September Orgel und Trompete Jens Hildebrandt & Heiko Brosig
- 5. Dezember Original Grünhainer Jagdhornbläser

Friedenskirche Aue-Zelle

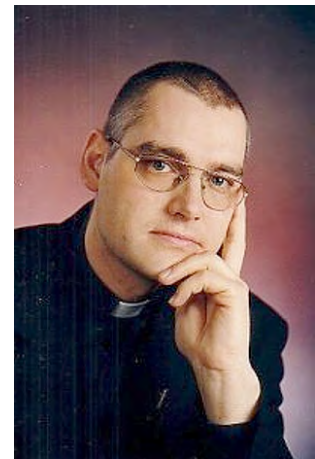


Der Kantor der Dresdner Frauenkirche Matthias Grünerer, stellte sich selbst die Aufgabe innerhalb von fünf Tagen in 42 Gotteshäusern die Orgeln zum Klingen zu bringen. Am 12. August 2010 startete er seine Tour. Für jedes Konzert war eine Dauer von 30 Minuten eingeplant, um alle Spielorte, innerhalb des fünf Tage Marathons, bedienen zu können.



In diesem Jahr wurde von einem Fachgremium auch die Orgel der Friedenskirche Aue-Zelle ausgewählt, die Matthias Grünert am 13. August 2010 spielte. Organisiert wird die Reihe vom Verein Kirchenklang e.V.

Frank Pierel, Pfarrer der evangelisch-lutherischen Friedenskirchgemeinde Aue-Zelle, hielt am 3. Oktober 2010 seinen letzten Gottesdienst in der Friedenskirche ab. Nach 12 Jahren verabschiedete er sich damit von seiner Gemeinde. Auf Grund von Bauarbeiten am Pfarrhaus, sowie privaten Platzproblemen innerhalb der Dienstwohnung, machte sich ein Umzug unumgänglich. Seine neue Wirkungsstätte fand er im vogtländischen Pausa.



Trompeter Ludwig Güttler und Organist Friedrich Kircheis erfreuten im Oktober 2010 zahlreiche Zuhörer in der Zeller Kirche. Das dargebotene Repertoire reichte dabei von Händel bis Jean Langlais.

In der Friedenskirche Aue-Zelle erklang am 29. November 2010 ein Adventskonzert im Kerzenschein. Die Mitwirkenden kamen aus Aue-Zelle, St. Nicolai und Beierfeld.

Zu einem Konzert mit dem Titel „Weihnachtsmusik am sächsischen Königshof“ lud am 29. Dezember 2010 die Friedenskirche Aue-Zelle ein. Mit dem Trompetenensemble Joachim Schäfer und Matthias Eisenberg an der Orgel versprach der Abend zu einem besonderen musikalischen Erlebnis zu werden.

St. Nikolaikirche

Am 5. März 2010 fand ein Gottesdienst zum Weltgebetstag mit anschließender Teestunde statt.

Frauen aus Kamerun haben die Gebetsordnung unter dem Thema „Alles, was Atem hat, lobe Gott“ ausgearbeitet. Es gibt Informationen über Land und Leute, Landestypisches Essen und man ist dabei, wenn miteinander und füreinander gebetet wird. Der „Eine-Welt-Laden“ Aue bot fairgehandelte Produkte an.

Einer von vier jährlichen Familiennachmittagen fand am 20. März 2010 im Pfarrhaus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nikolai statt. Erwartet wurden große und kleine Gäste zum Singen, Basteln, Spielen und Reden.

Während eines traditionellen Jugendgottesdienstes am 25. April 2010 spielte die renommierte sächsische Punk- und Crossover-Band Lightguide. Seit 2005 ist die Band international unterwegs und begeisterte mit ihren Auftritten das Publikum.

Prof. Matthias Eisenberg gab am 9. Mai 2010 in der Nicolai-Kirche Aue ein Orgelkonzert. Gespielt wurden Werke von Bach und Schumann.

Ab Mai 2010 wurde die Nicolai Kirche auf Vordermann gebracht. Innerhalb von drei Jahren stand die stellenweise Erneuerung des Daches und der Fassade auf dem Sanierungsplan. Insgesamt rechnete man für diese Maßnahme mit Kosten in Höhe von 200.000 Euro.

In der Nicolaikirche erklangen am Pfingstwochenende 2010 modern arrangierte Soul-, Jazz-, Pop und Gospelstücke. Das Konzert wurde von der Gruppe Soulcare veranstaltet.

Kantor Matthias Lehmann saß am 20. Juni 2010 zum letzten Mal an der Orgel. Er verabschiedete sich damit in den Ruhestand. Seit 1983 war er Kantor in der St.-Nicolai-Kirche, leitete Chor und Kurrende und war gleichzeitig für die Auswahl der Kirchenmusik zuständig. Eine Rückkehr als Vertretung schloss er aber, auch nach seinem Abschied, nicht aus.

Während der Sommerferien bietet die St. Nicolai Kirche Aue wieder Orgelmusik an. In der Zeit vom 28.06. 2010 - 03.09.10 wird von Montag bis Freitag ab 11:45 Uhr für 15 Minuten die Orgel erklingen. Interessenten können ebenfalls von Montag bis Freitag von 11:30 Uhr - 14:00 Uhr die Kirche besichtigen.

Lieder über Sehnsüchte und das Leben mit Gott erklangen am 11. September 2010 in der Nicolaikirche. Das Programm von Matthias Richter und Band war von Blues, Jazz und Rock geprägt.

Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des Hauses der Kirche in Aue-Auerhammer lud das Haus am 26. Oktober 2010, zu Gedichten und Geschichten zum Haus der Kirche ein. Mit viel Liebe wurde das Haus vor 50 Jahren von Gemeindemitgliedern in Neudörfel wieder errichtet, da das alte Haus in Wolfgangmaßen abgebaut wurde.

In der evangelisch-lutherischen Nicolaikirche stimmte der Chanson- und Opernsänger Thomas W. Mücke, am 14. November 2010, seine Lieder an. Unter dem Motto „Mütterchen Russland – Wolga“ stellte er aber auch einige Diabilder vor, welche von ihm selbst auf einer Reise entlang der Wolga entstanden. Finanziert und organisiert wurde das Konzert von Rudolf Martin und einem kleinen Verein von Berufsfotografen. Als Hauptorganisator des Konzertes aus Fotos und Gesang begingen die Martins gleichzeitig das 100-jährige Bestehen ihres Familienbetriebes in vierter Generation.

Die „Laimer Messe“ wurde am 10. Dezember 2010 während eines Lobpreisgottesdienstes in der Auer Nicolaikirche zelebriert. Dabei handelte es sich um eine zeitgemäße Form der Abendmahlsfeier.

Während des Weihnachtskonzerts der Erzgebirgischen Philharmonie begeisterte die Sopranisten Madelaine Vogt aus Annaberg am 26. Dezember 2010 mit ihrem hinreißenden Gesang die Zuhörer in der St. Nicolai Kirche. Gut die Hälfte der Konzerts bestand in diesem Jahr aus weniger oder gar nicht bekannten Kompositionen, welche aber den bekannten Werken in nichts nachstanden.

Evangelisch-Methodistische Christuskirche

Am 30. Januar 2010 gastierte der Löbnitzer Gospelchor Spinning Wheel in der evangelisch-methodistischen Kirche in Aue. Die Gäste des Abends konnten sich auf Solos und mehrstimmigen Chorgesang freuen.

Am 11. März 2010 präsentierte das Instrumentalduo „Windwood & Co“ eine klingende Biografie. Dabei wurde Musik, Humor und Information auf einzigartige Weise verbunden.

Ein Orgelkonzert, welches am 3. Oktober 2010 stattfand, wurde von Kirchenmusikdirektor Matthias Süß aus Annaberg-Buchholz, gestaltet. Zur Aufführung kamen die verschiedensten Werke bekannter Komponisten.

Die Weltklasse Musiker „ClassicBrass“ waren mit einem berühmten Weihnachtskonzert am 1. Dezember 2010, in der Christuskirche zu Gast. Es erklangen Deutsche und internationale Weihnachtslieder

Diakonissenhaus „Zion“

Im Sächsischen Gemeinschafts-Diakonissenhaus "Zion" in Aue veranstaltete der DRK-Blutspendedienst Ost am 6. März 2010 erstmals eine Blutspendeaktion. Knapp 50 Spender kamen zu dieser Aktion, woran auch Frank Löffler, Geschäftsführer des Diakonissenhauses als Spender daran teilnahm.

Der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst lud am 10. April 2010 in das Diakonissenheim „Zion“ in Aue ein. Gezeigt wurde der Film „Schmetterling und Taucherglocke“ in welchem es um die Leidensgeschichte eines französischen Chefredakteurs, der durch einen Schlaganfall nur noch ein Auge bewegen konnte, ging.

Das Diakonissenhaus „Zion“ feierte am 27. Juni 2010 sein 91. Jahresfest. Mit einem Festgottesdienst, einer Festversammlung sowie einem Kinderprogramm und vielem mehr war es ein rundum gelungener Tag. Abgerundet wurde der Tag mit der Liveübertragung des WM Fußballspiels von Deutschland.

Am 18. August 2010 besuchten der sozialpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Alexander Krauß und der Sprecher der Landesvertretung des Verbandes der Ersatzkassen e.V. Dirk Bunzel den ambulanten Hospizdienst am Sächsischen Gemeinschafts-Diakonissenhaus „Zion“ e.V. in Aue. Die ambulante Hospizarbeit im gesamten Erzgebirgskreis wurde 2010 mit insgesamt 54.000 Euro unterstützt. Die Hospizgruppe in der Großen Kreisstadt, welche im Jahr 2009 gegründet wurde, erhielt zum ersten Mal eine Förderung.

Zum Informationsabend unter dem Motto „Nicht dem Leben mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben“, lud die Auer Hospizgruppe „Zion“ am 2. November 2010 ein. Wer mehr über das Thema Hospizarbeit erfahren wollte war herzlich eingeladen.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Innerhalb der Reihe „Kreuz&quer-reden über Gott und die Welt“ fand am 7. November 2010 im Haus der landeskirchlichen Gemeinschaft in Aue ein Vortrag, unter dem Motto „Wenn die Angst kommt“, statt. Als Gast war der Prediger Wolfgang Hoppstädter eingeladen.

In der landeskirchlichen Gemeinschaft an der Bockauer Straße erklang am ersten Weihnachtsfeiertag die Weihnachtskantate mit dem Titel „Die Freude geht um“. Herzlichst wurde dazu jederman eingeladen.

Katholische Kirche



Das 25. Mannschaftstreffen aus Anlass des 40-jährigen Bestehens des 1. Katholischen Fußballclubs Aue war der Höhepunkt einer Festwoche. Die mit einer Festmesse begonnene Jubiläumsparty am 16. Oktober 2010, zu welcher sich mehr als 100 Gäste einfanden, wurde von einem gemütlichen Zusammensein bestimmt.

Bis zum heutigen Tag findet das alljährliche Fußballturnier statt. Nicht nur die Mannschaften der verschiedenen Auer Kirchengemeinden, sondern auch fußballbegeisterte Christen aus Plauen, Zwickau, Oelsnitz/Erzg. und Schwarzenberg bildeten Mannschaften und kämpften um den "Pokal der Auer Christen". Initiator Robert Kiel, der wie jedes Jahr gemeinsam mit einem einzigartigen Team diese Fete organisierte und gestaltete, freute sich, die zur Messe eingesammelte Kollekte, der Auer Tafel zu übergeben.

Neuapostolische Kirche

Das Classic Brass Ensemble gab am 25. April 2010 in der Neuapostolischen Kirche ein Konzert zum Besten. Das von Jürgen Gröblehner zusammengeführte Ensemble wollte nach einem Neuanfang erneut in die Herzen den Zuhörer begeistern.

Sport

FC Erzgebirge Aue

Die Frauen- und Seniorengruppe des FCE Aue begann das Jahr 2010 genauso wie sie das Jahr 2009 beendet hatte, nämlich mit Erfolgen. Während ihres Leichtathletiktrainings herrschte immer gute Laune in familiärer Atmosphäre. Trotz des Spaßes kam das Training aber nie zu kurz, was das Jahr 2009 mit 27 Podestplätzen, darunter Medaillen auf internationaler und süddeutscher Ebene, sowie acht Landesmeistertitel bewiesen.

Zum Jahresbeginn 2010 lag die Verantwortung für die II. Mannschaft des FC Erzgebirge Aue vorübergehend in den Händen von Trainer Thomas Matheja. Der Leiter des FCE-Nachwuchsleistungszentrum vertritt Holger Erler.

Erler unterzog sich Anfang Januar im HELIOS Klinikum Aue einer Operation am Knie.



Drittligist FC Erzgebirge Aue hatte das internationale Hallenmasters am 2. Januar 2010 in Riesa gewonnen. Die "Veilchen" setzten sich vor 5.100 Zuschauern im Endspiel gegen Energie Cottbus mit 3:2 durch. "Es war ein qualitativ hochwertiges Turnier und die besten zwei Mannschaften standen im Finale.

Einen Tag nach dem Sieg beim Hallenmasters hatte der FC Erzgebirge Aue auch das Turnier in Chemnitz gewonnen. Im Finale setzten sich die "Veilchen" vor 3.800 Zuschauern gegen den FC Carl Zeiss Jena mit 6:3 durch und wiederholten damit den Sieg aus dem vergangenen Jahr. Zum besten Schlussmann wurde Aues Martin Männel gekürt.

Der FC Erzgebirge Aue brachte im Januar 2009 ein spezielles Projekt auf dem Weg welches Kindern mit Lernproblemen, die für die Veilchen spielten und aus sozial schwachen Familien kamen, Geld für Nachhilfe zur Verfügung stellte. Das Geld dafür floss unter anderem vom FCE-Förderkreis und wurde nach Prüfung der Bedürftigkeit gezahlt.

Am 9. Januar 2010 reiste das Team der Veilchen nach Belek in die Türkei. "Dort sind derzeit 20 Grad Celsius, es stehen mehrere Rasenplätze zur Verfügung", blickte Schmitt auf die heiße Phase der Vorbereitung voraus. Doch bevor der momentane Tabellenvierte gen Süden aufbricht, mußten sich die Erzgebirger im heimischen Stadiongelände durch die Schneemassen kämpfen. "Der athletische Aspekt steht in den kommenden Tagen im Vordergrund. Wir setzen dabei auf eine gesunde Mischung zwischen Kraft tanken und Fußball spielen", verriet Schmitt.

Das am 30. Januar 2010 geplante Spiel in der 3. Fußball-Liga zwischen dem FC Erzgebirge Aue und der SpVgg Unterhaching fällt aus. Die gefrorene und teils stark vereiste Spielfläche gefährdet die Gesundheit der Spieler und lässt eine reguläre und sichere Austragung der Partie nicht zu, so das Urteil einer Stadionkommission. In den vergangenen Tagen hatten Anhänger und Sponsoren versucht, Rasen und Traversen von Schnee und Eis zu befreien.

Aue-Geschäftsführer Günther Großmann:

„Das Nachholspiel findet nun an einem Wochentag statt, dadurch gehen uns Fans verloren. Genauso wie bei dem Fernseh-Spiel.“

Wegen der Live-Übertragung des MDR hatte Aue sogar einen Protestbrief an den Deutschen Fußball-Bund (DFB) geschrieben.

Großmann: „Ich habe darauf hingewiesen, dass uns durch die zu erwartenden fehlenden Zuschauereinnahmen rund 75000 Euro durch die Lappen gehen werden. Was wir aber nicht refinanzieren können.“

Pech für Aue: Zusätzliches Geld vom MDR gab es nicht, weil Live-Spiele in den jährlichen Fernsehgeldern (800000 Euro) inbegriffen sind.

In der Leipziger Volkszeitung vom 5. Februar 2010 konnte man folgendes lesen: Die meisten gewaltbereiten Fans gibt es mit 500 bei Dynamo Dresden, gefolgt von Erzgebirge Aue und Lok Leipzig mit jeweils 200.

Das Sächsische Innenministerium geht von 200 gewaltbereiten und 30 gewaltsuchenden Fans im Umfeld des FC Erzgebirge Aue aus. Das Fanprojekt der Veilchen wird mit 60.000 Euro vom Land, 60.000 Euro vom DFB, knapp 80.800 Euro von der Kommune und 3.300 Euro Eigenmittel gefördert.

Das mit Spannung erwartete Sachsenerby am 11. Februar 2009 zwischen den FCE "Veilchen" und den abstiegsbedrohten Dynamos musste wetterbedingt abgesagt werden. Wie der FC Erzgebirge Aue in einer Presseinformation mitteilte, waren Sicherheitsbedenken für das Stadion und das Umfeld ausschlaggebend für die Absage.

So waren Zufahrtswege, Parkplätze und Teile der Zuschauerränge teils stark vereist.



Zum 86. Mal standen sich am 24. März 2010 die Fußballer von FC Erzgebirge und SG Dynamo gegenüber. Im Vorfeld des Spiels wandten sich beide Vereine mit der Bitte an die Öffentlichkeit, durch faires Verhalten, das Spiel zu einem Fußballfest zu machen. Vor 13 200 Zuschauern gewann Aue mit 2:0.

Das Fanprojekt Dresden hatte der Polizei einen unverhältnismäßigen Einsatz beim Drittliga-Derby zwischen dem FC Erzgebirge Aue und Dynamo Dresden vorgeworfen.

Die Beamten hätten am Rande des Spiels zum Teil ohne Vorwarnung und wahllos auch gegen friedliche Dynamo-Anhänger Pfefferspray eingesetzt, kritisierte das Fanprojekt. Verletzt worden seien mindestens 30 Dynamo-Fans sowie eine Fanprojekt-Mitarbeiterin. Unangemessen seien auch Faustschläge gegen Fans gewesen. Erwägt wurde eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Polizei. Das Risikospiel gewann Aue vor 13 200 Zuschauern, davon 3000 Dresdner, mit 2:0.

Der Fußball-Drittligist FC Erzgebirge bezwang am 17. April 2010 Schlusslicht Kiel mit 3:1 und stand damit zum ersten Mal in der Saison an der Tabellenspitze. Nur noch vier Spiele trennten damit die Veilchen vom ersehnten Aufstieg.

Aufstieg

FC Erzgebirge Aue ist am 30. April 2010 nach zwei Jahren wieder in die Zweite Liga aufgestiegen. Am vorletzten Drittliga-Spieltag gewann der FCE Aue gegen Mitkonkurrent Eintracht Braunschweig 2:1 und sicherte sich damit den vorzeitigen Aufstieg. Mit dem Schlusspfiff von Schiedsrichter Manuel Gräfe gab es kein Halten mehr. Trainer Rico Schmitt, seine Helfer und die Ersatzspieler stürmten auf den Platz des Erzgebirgsstadions und verwandelten den Rasen in ein lila-weißes Freudenknäuel.

Die 16.000 Fans auf den Rängen, darunter Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich, jubelten mit den Spielern um die Wette, stürmten schließlich den Rasen und feierten ihre Lieblinge.

Am 1. Mai stand gleich der nächste Höhepunkt an, da die FCE Kicker bei der Premiere der Gala des Sports im Erzgebirgskreis als Mannschaftssieger der Sportlerumfrage 2009 ausgezeichnet wurden.

Zwei Radfahrer aus Aue und Löbnitz brachen am 2. Mai 2010 zur Aufstiegstour nach Bremen auf. Es war geplant ins Bremer Stadion am 8. Mai 2010, vor dem Mannschaftsbus der Auer Fußballer, einzufahren.

Die Nickelhütte hisste am 4. Mai 2010 auf ihrem Betriebsschornstein eine Flagge in den schönsten lila-weiß Farben. Diese kündete in 137 Metern Höhe vom Aufstieg der Veilchen in die 2. Bundesliga.

Seitdem der Aufstieg der Veilchen in die 2. Bundesliga perfekt war, wurden in der Drechselwerkstatt Uhlig in Aue-Alberoda Hunderte neuer FCE-Räuchermänner montiert. In Erwartung des Aufstiegs hatte Geschäftsführer Jörg Uhlig bereits frühzeitig mit der Produktion begonnen.



Über 20.000 Fans feierten am 9. Mai 2010 den Aufstieg der Auer Veilchen in die Zweite Bundesliga. Mit fünf Trucks fuhren die Spieler, die Trainer, die Betreuer und Funktionäre in die Innenstadt. Auf dem Rathausbalkon zeigten sich die Spieler dann ihren Fans und stimmten immer wieder die Aufstiegshymne an. Danach gab es eine große Aufstiegsfeier in der Innenstadt, welche komplett in Lila-Weiß getaucht war.



Ein Lizenzprodukt, welches gemeinsam mit dem Fanshop Erzgebirge entwickelt wurde bot die Kieferorthopädische Praxis in Lauter an. Richtige Fußballfans konnten sich dort herausnehmbare Zahnpangen mit dem Wappen der Veilchen anfertigen lassen. Auch feste Zahnpangen mit den sogenannten Brackets konnten mit mit Lila Plastikringen versehen werden.



MDR 1 RADIO SACHSEN unterstützte die Mannschaft aus Aue mit der Aktion: "Lila Köpfe für die Veilchen"!

Reporterin Monika Werner färbte allen Freiwilligen eine Stunde lang in Aue die Haare lila. Sich selbst brachte die Reporterin natürlich auch lila ins Haar. Die Fan-Aktion kostete nichts und die Friseure des Haarstudios B halfen Monika Werner kräftig mit

Der FSV Zwickau und der FCE trafen am 6. Mai 2010 im Halbfinale des Fußball-Sachsenpokals aufeinander. Die Vertreter der Fans einigten sich im Vorfeld darüber, dass er während und nach dem Spiel friedlich zugehen sollte. Kurz vor der Partie sah es noch so aus als ob gar kein FCE Anhänger ins Stadion kommen würde, da über einen Boykott nachgedacht wurde. Als Begründung war zu

erfahren, dass der Auer Verein befürchtete, wegen der FSV-Insolvenz, seinen Anteil an den Einnahmen nicht zu bekommen.

Der FC Erzgebirge Aue hat den Sieg im Landespokal verpasst. Im Finale unterlagen die Veilchen am 14. Mai 2010 beim Chemnitzer FC 2:3.



Der neue Hauptsponsor des FC Erzgebirge Aue wurde am 4. Juni 2010 im Löbnitztal präsentiert. Die Kicker der 2. Bundesliga liefen ab diesem Tag mit dem Logo des Schweizer Unternehmens „Spar mit! Reisen“ auf.

Die Auslosung am 5. Juni 2010 zur ersten DFB-Pokalhauptrunde der Saison 2010/2011 hat der Borussia einen Zweitliga-Aufsteiger beschert. Nationalspieler Kim Kulig löste Borussia Mönchengladbach dem FC Erzgebirge Aue zu.

Am 23. Juli 2010 traf Aufsteiger Erzgebirge Aue auf den Zweitplatzierten der 1. Bundesliga, den FC Schalke 04 in Gera. Die Königsblauen siegten vor 7000 Zuschauern mit 3:1. Sebastian Glasner erzielte kurz nach der Pause den Ehrentreffer für Aue.



Der mit zwölf Treffern erfolgreichste Torjäger in der Aufstiegssaison, Eric Agyemang, hat das Vertragsangebot der Auer abgelehnt und wird definitiv gehen.

Die Spieler des FC Erzgebirge Aue spielten am 6. August 2010 auf dem Sportplatz in Löbnitz gegen den arabischen Klub Al Arabi aus Katar und gewannen das Spiel mit einem 1:0 Sieg. Damit verschafften sie sich noch vor Saisonbeginn ein Erfolgserlebnis.

Eine gute und eine schlechte Nachricht gab es, am 14. August 2010 aus dem Stadion im Löbnitztal in Aue, zu berichten. Der FCE verlor zwar gegen Erstligist Borussia Mönchengladbach konnte aber insgesamt gesehen über eine lange Distanz dagegen halten, so dass dieser Auftritt den Veilchen Mut gab für die Meisterschaft.

Der FC Erzgebirge Aue bleibt Favoritenschreck der 2. Fußball-Bundesliga und hat den MSV Duisburg von der Tabellenspitze gestürzt. Am 19. September 2010

erzielte vor 10 100 Zuschauern im Erzgebirgsstadion Jan Hochscheidt (72.) den entscheidenden Treffer und sorgte für den dritten 1:0-Sieg der Auer

Der FC Erzgebirge startete im September einen Aufruf unter dem Titel „Hilfe, unser Internat ist voll“ und erhoffte sich von dieser Aktion Gasteltern zu finden, welche junge Fußballtalente aufnehmen könnten.

Während der am 4. Oktober 2010 stattgefundenen Jahreshauptversammlung des FC Erzgebirge Aue, wurde ganz deutlich wie wichtig der Aufstieg in die 2. Bundesliga war. In den vergangenen Jahren entstanden Verbindlichkeiten von fast zwei Millionen Euro, welche nun innerhalb von drei Jahren abgebaut werden sollten. Dazu war allerdings der Verbleib im Profifußball Voraussetzung.

Die Bild - Zeitung schrieb am 3. November 2010: Irre, Wahnsinn. Der FC Erzgebirge Aue ist die beste ostdeutsche Mannschaft. Aue, ein kleines Bergvolk muckt auf: 18 000 Einwohner, der Bürgermeister sitzt im Aufsichtsrat des Vereins. Heinrich Kohl: „Ich spüre jeden Tag die Begeisterung in unserer Stadt. Aber auch die Neugier von Gästen wächst und wächst. Aues letzte Heimleite datiert vom 29. August 2009, 0:1 gegen Heidenheim. Danach gab es in 20 Heimspielen 18 Siege. Die Top-Bilanz im deutschen Profifußball in diesem Zeitraum!

Geiz statt Gier in Aue. So wurde auch im Aufstiegsjahr 2010 geplant. Der Aue-Etat ist klein für Liga zwei, rund 5,9 Millionen Euro rechnet der Gesamtverein vor.

Wahnsinn!

FC Erzgebirge Aue Tabellenführer in der 2. Bundesliga

Tabelle der 2. Fußballbundesliga: Stand 21. November 2010

1. Erzgebirge Aue (N)	13	9 3 1	18:9	9	30
2. Hertha BSC (A)	13	9 2 2	22:9	13	29
3. MSV Duisburg	12	8 1 3	23:10	13	25
4. FC Augsburg	13	7 2 4	24:13	11	23
5. SpVgg Greuther Fürth	13	7 2 4	20:12	8	23
6. Energie Cottbus	12	7 2 3	23:17	6	23
7. FC Schalke 04 (A)	13	6 4 3	23:17	11	23
8. VfL Wolfsburg	13	6 4 3	23:17	11	23
9. Borussia Dortmund	13	6 4 3	23:17	11	23
10. Bayer Leverkusen	13	6 4 3	23:17	11	23
11. FC Bayern München	13	6 4 3	23:17	11	23
12. Borussia Mönchengladbach	13	6 4 3	23:17	11	23
13. VfB Stuttgart	13	6 4 3	23:17	11	23
14. FC Köln	13	6 4 3	23:17	11	23
15. VfL Bochum	13	6 4 3	23:17	11	23
16. FC Nürnberg	13	6 4 3	23:17	11	23
17. FC Ingolstadt 04 (N)	13	2 1 10	15:24	-9	7
18. Arminia Bielefeld	13	2 1 10	10:26	-16	7

Der FC Erzgebirge Aue ist nach dem 1:1 gegen den Karlsruher SC, am 12. November 2010, zum Tabellenführer aufgestiegen.

Das entscheidende Tor schoss dabei Marc Hensel, welcher dabei keinen Zweikampf scheute.

Über 1000 Zuschauer erlebten am 17. November 2010 ein Benefizspiel zwischen dem FCE und dem gastgebenden Fußballverband Oberlausitz e.V. Für dieses Benefizspiel verzichtete der Bundesligist auf seine Antrittsgage sowie auf die Fahrtkosten. Mit diesen Einnahmen wurden die von der Hochwasserflut im Jahr 2010 betroffenen Vereine des Fußballverbandes Oberlausitz unterstützt.

Eine herbe Schlappe musste der FCE am 28. November 2010 hinnehmen. Mit einem 0:6 gegen Cottbus wurde damit die famose Erfolgsserie beendet.

In einer gemeinsamen Erklärung beschäftigten sich im Dezember 2010 mehr als 60 Fangruppierungen aus der deutschen Fußballszene mit dem Thema „Pyrotechnik legalisieren – Emotionen respektieren“. Auch die Ultras Aue und Fialova Sbor aus Aue gehörten zu den Unterzeichnern.



Zu einem Machtkampf kam es im Dezember 2010 beim FCE Aue.

Gleich zwei Vorstandsmitglieder legten ihre Ämter nieder. Der geschäftsführende Vorstand Günther Großmann und das Vorstandsmitglied Wolfgang Leonhardt. Der Grund für die Rücktritte waren offenbar Befindlichkeiten innerhalb des Präsidiums.

Für den FC Erzgebirge waren Dank des Engagements einiger Mitglieder des Aufsichtsrates die nötigen Gelder für die Absicherung der laufenden Serie und für zusätzlichen Prämien kurzfristig im Dezember 2010 beschafft worden. Damit war die Saison finanziell gerettet.



Über 10.000 FCE - Fans fuhren u.a. mit 100 Bussen am 12. Dezember 2010 zum Auswärtsspiel nach Berlin, um ihre Mannschaft gegen Hertha BSC Berlin im Olympiastadion anzufeuern. trotz aller Hilfe verlor der FC Erzgebirge Aue mit 2:0 und rutschte auf Platz 3 in der Tabelle.

Hertha BSC verspottet auf einem Plakat den kommenden Gegner aus Aue und motiviert so die Gäste. Selbstbewusst oder Größenwahnsinnig? Das Heimspiel-Plakat fürs Aue-Spiel sorgt für Gesprächsstoff!



Michael Voigt wird neuer Geschäftsführer beim Zweitliga-Aufsteiger FC Erzgebirge Aue.

Der 38-Jährige hatte einen ab dem 1. Februar des kommenden Jahres wirksamen Vertrag am 21. Dezember 2010 unterzeichnet. Voigt tritt damit die Nachfolge von Günther Großmann an, der Anfang des Monats mit seinem Vorstandskollegen Wolfgang Leonhardt zurück-

getreten war. Voigt wird beim FC Erzgebirge zudem hauptamtlicher Vorstand für Finanzen. In den vergangenen sieben Jahren war er beim VFC Plauen tätig. Voigt besitzt nach Vereinsangaben 15 Jahre Berufserfahrung im Sportbereich

FCE – Mannschaft



Erzgebirge Aue: Verkauf des Stadionnamens steht bevor

“Wir sind bei den Gesprächen in einer heißen Phase“, so Präsident Bernd Keller. Der sächsische Verein möchte mit dem zusätzlichen Geld seine Verbindlichkeiten tilgen. Der Aufstieg in die 2. Bundesliga hatte Erzgebirge Aue jede Menge Geld gekostet und dem Verein eine aktuelle Finanzlücke beschert. Nun erhofft sich der Verein zusätzlich jährliche Einnahmen von rund 500.000 Euro durch den Verkauf der Namensrechte des Erzgebirgsstadions an potenzielle Sponsoren. Das Stadion befindet sich zwar in der Hand des Landkreises, doch Unterstützung wurde bereits von zuständiger Seite signalisiert.

Ob dieses Vorhaben auch von der aktiven Fanszene und gerade von den Ultras getragen wird, scheint jedoch sehr fraglich.

Doch davon will man in der Chefetage der “Lila-Weißen” nichts hören. “Wir arbeiten schon seit über einem halben Jahr daran. Wir stehen allen Interessenten offen für Gespräche“, so der Vorstandschef Günther Großmann. (Quelle Ostfußball.com)

EHV Aue

Am 23./24. Januar 2010 war ein Handball-Fanturnier zwischen Mitgliedern des Fanclubs Victoria 96 und der Sponsorengilde des EHV Aue geplant. Als Vorbereitung diente eine gemeinsame Trainingseinheit mit den Auer Zweitligahandballern.



Nur 14 Mannschaften aus der 2. und 12 Mannschaften aus der 1. Handballbundesliga haben das Jugendzertifikat für 2010 der Handballbundesliga erhalten. Darunter ist der EHV Aue.

Besonderer Dank geht dabei an Kirsten Weber, der die komplette Arbeit hatte und dies wieder hervorragend gelöst hat.

Ein Handballfest war am 9. Februar 2010 in der Löbnitzer Erzgebirgshalle zu verfolgen. In einem Freundschaftsspiel trafen der EHV Aue und der SC Magdeburg (1. Bundesliga) aufeinander.

Nur zu Beginn konnten die Auer mithalten, doch bereits zur Pause lag der SCM mit acht Toren vorn und gewann am Ende mit 37:28.



Bewegende Momente bot der Handballabend am 20. Februar in der Löbnitzer Erzgebirgshalle. Der EHV Aue besiegte in der 2. Bundesliga, Gruppe Süd nach großer kämpferischer Leistung den TV Bittenfeld, immerhin als Tabellendritter ins Erzgebirge gereist, mit 28:27. Der Sieg wurde dem langjährigen Kapitän Ulf Rumberg gewidmet, der am 18. Februar im Alter von nur 46 Jahren verstorben war.

Wegen nicht vorhandener Fernseh-Berichterstattung äußerten im März 2010, zum wiederholten Male, die Anhänger der sächsischen Handball-Zweitligavereine EHV Aue und Concordia Delitzsch, ihren Unmut. Seit Jahren wurde kritisiert, dass dem Zweitligahandball im Sendegebiet des MDR keinerlei Beachtung bzw. Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Der Handball-Zweitligist EHV Aue hat sich mit einem verdienten Sieg beim Spiel gegen den Tabellenvierten Bergischer HC Mitte April 2010, aller Abstiegsorgen entledigt.

Die Wernesgrüner Brauerei unterstützte als vierter Hauptsponsor den EHV, um ohne Relegation die neue eingleisige zweite Liga zu erreichen. Um den finanziellen Kraftakt zu stemmen kratzte der Verein knapp über 950.000 Euro zusammen - den höchsten Etat der Vereinsgeschichte. Dies war nötig geworden um die überlebenswichtige Saison 2010/2011 best-möglich zu meistern.

Vor den Schützlingen von Trainer Maik Nowak lag 2010 eine Saison in welcher es ums das Überleben des höherklassigen Handballs ging. Um die zweite Liga zu erreichen absolvierte der EHV Aue das härteste Trainingsprogramm gegenüber den vergangenen Jahren, und flog dazu zum Turnier am 11. Juli 2010 nach Hongkong. Bei dem internationalen Turnier belegte der Zweitligist aus dem Erzgebirge hinter den Nationalmannschaften Südkorea und China den 3. Platz

In der Nacht vom 28./29. Juli 2010 starb einer der größten Fans des EHV Aue. Wolfram Friedrich, von vielen nur „Fietz“ genannt, erlag einer langen schweren Krankheit. Er setzte sich vor allem für die Integration ausländischer Spieler ein.

Der Zweitliga Verein des EHV Aue benötigte unbedingt drei neue Spieler für die kommende Spielsaison. Um das Geld zusammen zu bekommen wurde eine Aktion mit dem Namen „Walk of Friends“ ins Leben gerufen in welcher, in Zusammenarbeit mit dem Wochenspiegel Erzgebirge und den Ehrenpräsidenten des EHV Aue, Steinplatten anfertigt wurden auf welchen die Namen von Spendern eingefräst wurden.



Im August 2010 erfolgte die Einweihung des „Walk of Friends“ vor der Erzgebirgshalle in Löbnitz. Ähnlich wie dem berühmten „Walk of Fame“ wurden dazu auf Steinplatten, im Eingangsbereich, Sterne aufgebracht.

Etwa 70 Sterne wurden bis zu diesem Zeitpunkt an Freunde und Sponsoren vergeben, welche den Verein unterstützten.

Nach 20 Jahren Erfolgsgeschichte des EHV existierte der Verein immer noch. Bis ins Jahr 2010 war er mit 18 Jahren 2. Bundesliga, die dienstälteste Mannschaft in der zweitstärksten Liga und die einzige Zweitliga-Mannschaft in Sachsen.

Am 6. November 2010 wurde in der Löbnitzer Erzgebirgshalle das 5. Fanclubturnier des EHV-Fanclubs Victoria 96 ausgetragen. Für den Wettstreit meldeten sich die verschiedensten Fanclubs an.

Nachdem am 28. November 2010 der EHV Aue das Spiel gegen Eisenach verlor, wurde die Lage immer prekärer beim Kampf um den Einzug in die neue eingleisige 2. Bundesliga. Das Spiel dieses Abends löste Entsetzen bei den Fans aus, so dass einige bereits enttäuscht vorzeitig die Arena verließen. Selbst der Trainer gestand nach dem Spiel, dass das was einige Spieler boten nicht für die zweite Bundesliga reicht.

Die Cheerleader des EHV Aue bekamen ein neues Outfit. Die lila-weißen Kleidern sollen für Produkte der Stadtwerke Aue werben.

Im Dezember 2010 sprach der EHV - Manager Rüdiger Jurke : "Ab jetzt ist jedes Spiel ein Endspiel für uns". nach einem passablen Saisonstart war der EHV auf Tabellenplatz 15 abgerutscht. Für eine direkte Qualifikation für die eingleisige zweite Bundesliga ist mindestens Platz neun notwendig.



Das Spiel EHV Aue gegen HSC 2000 Coburg am 31. Dezember 2010 konnte stattfinden. Mit einer einmaligen Aktion wurden die Schneemassen, die zum Teil 70 cm hoch lagen, vom Dach der Erzgebirgshalle geräumt. Daran beteiligte sich auch die I. Mannschaft, die sechs Stunden Schnee schippte. Des Weiteren waren Sponsoren mit Großgerätschaften wie Radler, Kran und Schneefräsen im Einsatz.

Fußball

In die Turnhalle des Berufschulzentrums (BSZ) lud am 6. März 2010 der FC Erzgebirge, fußballverrückte Mädchen und Frauen zum Schnuppertraining ein. Mädchen ab etwa 6 Jahren, nach oben gab es keine Altersbegrenzung, welche Lust und Sportliebe besaßen, waren herzlich willkommen.

Ein Schützenfest feierten die Regional-Kickerinnen des FC Erzgebirge Aue am 9. Mai 2010, beim 1. FC Neubrandenburg. Mit einem Spielendstand von 8:3 fegten die Lila-Weißen ihren Gegner vom Feld.

Die Frauen des FC Erzgebirge Aue zeigten am 13. Mai 2010 ihre wohl bestes Saisonleistung beim letzten Heimspiel gegen den 1. FFV Erfurt. Sie konnten am Ende das Spiel mit 6:2 überlegen für sich entscheiden.

Am 5. Mai 2010 standen sich im Auer Erzgebirgsstadion die U 19- Auswahlmannschaften Deutschlands und Tschechiens zu einem Freundschaftsspiel gegenüber. Das Spiel hatte sich auch eine Schulkasse aus der Auer Partnerstadt Kadan angesehen, die an diesem Tag in Aue zu Gast war.

Dieses Ereignis ist für die Große Kreisstadt Aue vor allem deshalb von großer Bedeutung, da es das erste Länderfußballfreundschaftsspiel war.

Der Nachwuchs der Fußballfrauen- und Mädchenabteilung des FC Erzgebirge Aue machte ihrem Ruf als Leistungszentrum alle Ehre. Perspektivisch sah der Abteilungsleiter und Erfolgstrainer die 2. Bundesliga als realistisches Ziel an.

Im Veilchen-Sommerncamp wuselte ab 12. Juli 2010 ein bunter Haufen von Jungs und Mädchen über den Kunstrasenplatz im Auer Stadiongelande. Einige von ihnen hofften sich irgendwann mal den Traum vom Spieler in der ersten Liga erfüllen zu können.

Die Freizeitkicker der FSG Aue-Zelle gewannen im 15. Anlauf Mitte August 2010, das internationale Fanclubturnier des Dresdener SC im Heinz-Steyer-Stadion.

Der Deutsche Fußballbund unterstützte mit einem Nachwuchsprojekt einmal wöchentlich 15 Förderschüler. Ab dem 6. September 2010 wurden die Schüler von Ex-Veilchenkicker Ronny Thielemann trainiert. Der FCE unterstützte das ganze als Partner und stellte Tennisplätze, Sporthalle, Ausrüstung und sanitäre Anlagen zur Verfügung.

Handball

Zum Gedenken an Siegfried Jacob fand vom 13. bis 15. Mai 2010 das 15. Internationale Nachwuchsturnier der SG Nickelhütte Aue statt. Bei diesem Turnier standen sich in zehn Sporthallen insgesamt 76 Mannschaften mit über 1000 Aktiven gegenüber.

Handballmannschaften aus 38 Vereinen Österreichs, der Ukraine, Tschechiens und Deutschlands zeigten spannende Spiele.

Schach

Am 15. Juli 2010 jährte sich bereits zum 20. Mal der Tag an dem die Erfolgsgeschichte des Auer Schachsports begann. An diesem Tag erfolgte die Trennung von der BSG Wismut Aue. Während der Jubiläumsfeier, welche sich über drei Tage erstreckte, lud der Verein zu einem Blitzschachturnier sowie zu einem Simultan Wettstreit, ein.

Der Erzgebirgische Schachverein (ESV) Nickelhütte Aue machte bereits vor dem letzten Zweiligaspiel am 11. April 2010 den Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt. Allerdings stand ab diesem Zeitpunkt die Frage der finanziellen Absicherung im Vordergrund, da erhebliche Mehrkosten durch den Aufstieg auf den Verein hinzukamen.

Zu den ersten Gratulanten gehörte Aues Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Schneebergs Hauptamtsleiter Uwe Markert.

Zum Auftakt für die neue Saison im Schachsport, meldeten sich vom 8. Oktober 2010 bis 10. Oktober 2010 drei Teams an. In der ersten Runde empfing der ESV Nickelhütte den SV Mühlheim Nord, die Sportfreunde Katernberg sowie den FC Bayern München. Mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga war dem ESV Nickelhütte Aue ein Riesenerfolg gelungen.

Andere Sportarten

Die SG Nickelhütte ging am 30. Januar 2010 mit neun Sportlern bei ihrem 12. Taekwondo-Turnier an den Start. Aus 14 Vereinen trafen sich insgesamt 105 junge Kämpfer zu dem Turnier. In zwei Leistungsklassen mußten sie ihre Schnelligkeit und Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Zur Ringergarde des FC Erzgebirge Aue gehörten im Februar 2010 auch drei Mädchen. Durch ihren Ehrgeiz kamen alle drei, von den Landesmeisterschaften 2010, mit Bronzemedailles zurück.

Mit einem persönlichen Saison-Highlight konnten die Volleyballer des SV Aue Brünlasberg, im April 2010, vorzeitig ihren Klassenerhalt sichern. Am letzten Spieltag, dem 23. April 2010, entschied sich aber erst die endgültige Platzierung der Mannschaft.

Beim weltgrößten Nachwuchsmeeting in Dänemark sammelten die Vertreter des SSV Aue-Schneeberg, im Mai 2010, eifrig Punkte für das Mannschaftskonto. Das Team Westsachsen mit den Schwimmtalenten des SSV Aue-Schneeberg erreichte am Ende einen hervorragenden Platz 2.

Vom 14. August bis 2. Oktober 2010 wurde die vom Radsportverein Aue organisierte Erzgebirgstour für Hobbyradfahrer bereits zum 5. Mal ausgetragen. Es galt insgesamt vier Flachetappen und zwei Mittel- und Hochgebirgetappen zu bewältigen.

Vom 29. - 30. Mai 2010 herrschte volles Haus in der Auer-Neustadt-Halle. Der Auer Judo-Club richtete gleich zwei große Wettbewerbe aus. Am Sonnabend konnten die Altersklassen U13, U15 und U16 ihr Können unter Beweis stellen und am Sonntag waren die kleinen Judokas U9 und U11 bei der fünften Auflage des Zwergenturniers gefragt.

Die Tennisfrauen des FCE gewannen in der Bezirksklasse ü 30 alle vier Partien und sicherten sich damit den Aufstieg in die Bezirksliga. Zum Abschluß besiegten sie am 13. Juni 2010 noch den VfB Leisnig mit 6: 0.

Die Ringer des FC Erzgebirge Aue waren im Juni 2010 wieder gut für die neue Wettkampfsaison aufgestellt. Nach vielen Jahren waren sie wieder mit drei Mannschaften im Liga-Betrieb vertreten. Ein weiterer Grund zur Freude war, daß der Dank von Sponsoren, der Vereinshaushalt ausgeglichen war.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Tischtennisabteilung des SV Mistelgau (Landkreis Bayreuth), lud diese den SV ABS Aue, zu sich ein. Bereits vor zehn

Jahren waren die Auer schon einmal zu Gast bei den Mistelgauern. Um auch weiterhin die freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen lud der SV ABS Aue zu einem Gegenbesuch ein.

Ein 1.Box-Camp fand in einem Zwei-Tage bzw. Drei-Tage-Seminar in der Zeit vom 3.-5. Dezember 2010 in der Seliger Fitnessworld in Aue statt. Dabei wurde den Interessierten ein Einblick in die Welt des Boxens vermittelt.

Motorsport

Der Startschuss für die neue Motorradsaison fiel am Wochenende 27./28. Februar 2010 mit der Motorradmesse Westerzgebirge in Aue. Rund 5000 Besucher pilgerten an diesem Wochenende auf das Areal des Autohauses an der Damaschkestraße. Die Veranstaltung wurde gleichzeitig für einen guten Zweck genutzt. Es wurden Spenden für ein kleines Mädchen gesammelt, welches nach einer Zeckenschutzimpfung im Rollstuhl saß und daraufhin einen Außenlift am Elternhaus benötigte.

Volkssport

Die Teilnahme an der 31. Auflage des Auer Silvesterlaufs ließen sich fast 100 Teilnehmer trotz Sprühregens nicht entgehen. Domenico Löffler passierte als Schnellster die Ziellinie auf dem Heidelberg und löste damit den langjährigen Gewinner Thomas König ab.

Der ESV Lok Aue e.V. und der Erzgebirgszweigverein Aue e.V. luden am 20. Februar 2010 bereits zum 28. Mal zum „Auer Schneekristall“ ein. Die Wanderung wurde zum „Carl-Stülpner-Pokal“ gewertet und fand über acht, 15 oder 25 Kilometer statt.

Tourstart war an der Gaststätte Stadionblick und führte die Teilnehmer über verschiedenste Instanzen durch das verschneite Erzgebirge.

Der Zwickauer Andreas Schwarze plante für Aue ein Triathlon- Leistungszentrum. Der Schwimmtrainer trainierte schon längere Zeit elf Triathleten aus dem Zwickauer Raum und hoffte auch im Westerzgebirge weitere Mitstreiter zu finden. Auf der Suche nach neuen Trainingsmöglichkeiten war er dabei in Aue fündig geworden.

Für die Freunde des Aqua Nordic Walking fand, während des Gesundheitstages am 7. November 2010 in der Schwimmhalle Aue, ein Schnupperkurs statt. Aqua Nordic Walking stellte eine komplette Trainingsform für den ganzen Körper dar.

Weitere Vorkommnisse in der Stadt

Veranstaltungen

Die Premiere des Magazins „PREMISSIMA“ wurde am 7. Januar 2010 im Auer Flair-Hotel „Blauer Engel“ gefeiert. In diesem Magazin präsentierten sich namhafte Firmen der Region und wiesen das Erzgebirge als Region höchster wirtschaftlicher und konsumorientierter Innovation aus. Geplant war das Magazin ab 2010 periodisch erscheinen zu lassen.



Friedrich Schorlemmer begeisterte am 20. Januar 2010 die 165 Gäste bei einer Gesprächsrunde im Auer Rathaus. Mit einem derartig großen Zuspruch hat der Veranstalter der Friedrich-Ebert-Stiftung nicht gerechnet, aber als Bürgerrechtler und Prediger gehörte Schorlemmer zu den markantesten Protagonisten der friedlichen Revolution.

Eine Schlemmerparty fand am 30. Januar 2010 in der Tanzschule Köhler-Schimmel statt. Das besondere dieses Abend war, dass jeder Gast selbst für Speisen zuständig war. So konnte am Ende ein buntes Buffet zusammengestellt werden, an welchem sich jeder nach den Tanzrunden stärken konnte.



Zu einem Vortrag „Verscharrt- Todesmärsche 1945 in der Region Aue“ mit anschließender Diskussion von und mit Ulrich Fritz (Gedenkstätte Flossenbürg) wurde am 2. Februar 2010, in die Aula des Clemens-Winkler-Gymnasiums herzlich eingeladen.

Auch Häftlinge aus dem Außenlager Aue wurden abtransportiert, bildeten ein „Friedhofskommando“ und fanden sich vor ihrer Befreiung am 5. Mai im KZ Theresienstadt wieder. Ein Häftlingstreck, der in Niederschlema über 80 Opfer zu beklagen hatte, stellt uns bis heute viele offene Fragen.

Der Elternrat des Clemens-Winkler-Gymnasiums holte am 2. März 2010 den berühmten Gedächtnistrainer Markus Hofmann nach Aue. Im Kulturhaus zeigt er den Jungen und Mädchen wie man sich durch Umwandlung von Zahlen in Bilder z. B. der dreibeinige Hocker steht für die Zahl drei, Zahlenreihen besser merken konnte und wie einfach mit der altgriechischen MNEMO-Technik die Merkleistung enorm und dauerhaft gesteigert werden konnte. Die dabei dem Publikum gezeigten Techniken ließen sich sofort in Schule, Beruf und Privatleben umsetzen.

Eine Feier anlässlich des Internationalen Frauentages fand am 8. März 2010 im Auer Kulturhaus statt. Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatte das Netzwerk „Frauenpower“.

Der 4. Gesundheitstag fand am 13. März 2010 im Gesundheitsstudio&Reha-Center „Fitness World Aue“ statt. Geboten wurden am diesem Tag von verschiedenen Firmen aus der Region z.B. BMI&Kalorientagesbedarfsbestimmung, Cholesterin- und Blutzuckermessung, Körperfett-& Blutdruckmessung, Sehtests und vieles mehr.

Der Zirkus Aeros gastierte vom 7.-11. April 2010 auf dem Festplatz in Aue. Und er hatte einiges zu bieten: Tierdressuren mit Pferden, Jongleur-Darbietungen, Messerwerfer, Clowns und vieles mehr.

Der Adonia-Teens-Chor gastierte am 10. April 2010 in der Sporthalle in der Auer Neustadt. Dabei wurde das Musical „Paulus von Tarsus“ präsentiert. Das Besondere dieser Aufführung war, dass Darsteller und Sänger Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland waren.



Im traditionsreichen Flair Hotel Blauer Engel fand vom 12.- 14. April 2010 die Frühjahrstagung der Flair Kooperation e.V. mit 120 familiengeführten Hotels statt. Viele der über 100 Mitglieder waren angereist. In der Pressekonferenz kurz vor Tagungsbeginn stellte Flair- Hotel- Präsident Klaus-Peter Willhöft die künftige Orientierung und Qualitätssicherung mit Aufkommen der Billigkonkurrenz vor. Dann übergab er dem Kinderarche Jugendhilfeverband einen Scheck über 500 Euro. Natürlich auch begeistert von der Gastfreundschaft der Familie Unger. Wir wissen, hier sind wir gut aufgehoben und hier ist die Veranstaltung hervorragend organisiert.

Die Flair Kooperation e.V., besteht seit fast drei Jahrzehnten und betreibt 120 Hotels in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz. Im Unterschied zu anderen Hotelketten werden Flair- Hotels familiengeführt und schaffen somit eine einzigartige, regionstypische Atmosphäre.

Der einheimische Stenografen-Verein richtete am 17. April 2010 einen ostdeutschen Wettbewerb aus. Zum ostdeutschen Stenografen-Verband

gehörten insgesamt sechs Vereine. Die Auer Teilnehmer holten sich am Ende den ersten Platz in der Kategorie Tastschreiben.

Der Tag des Buches und des Biers wurde am 26. April 2010 bei Bücher-Walther in Aue gefeiert. Mit Büchern, Bier und Brezeln konnte in entspannter Atmosphäre in den Regalen des Geschäfts geschmökert werden.



Am 12. Mai 2010 stieg der 5. Firmenlauf Erzgebirge. Die gastgebende Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg hoffte auf einen neuen Teilnehmerrekord. 660 Läufer nahmen am 5. Firmenlauf der Sparkasse teil. Dabei war auch ein Team vom Auer Pflegeheim auf dem Eichert und ein Team der Auer Freiwilligen Feuerwehr als Vertreter der Großen Kreisstadt Aue. Die 5 km quer durch die Innenstadt gewann Domenico Löffler, von der Auer Physiotherapie Tobias Glöckner, vor Thomas König.



Im Bienenkostüm traten die Frauen von der Ergotherapie aus Großrückerswalde an und waren somit das am weitesten angereiste Team. Die OP- besatzung aus dem Klinikum Erlabrunn waren sogar mit einem Rollstuhl angereist, indem eine am tropfhängende Puppe, diesen Lauf unbeschadet überlebte. Die schnellsten Frauen kamen vom Auer Multiindustrieanlagenbau GmbH.

Neben dem Spass und dem sportlichen Eifer, spendete die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg für jeden absolvierten Kilometer einen Betrag an die deutsche Knochenmarkspende. Am Schluß wurde der Betrag auf 3000 Euro aufgefüllt.

Eine Rad-Fernfahrt mit dem Namen „AuPoe“ startete am 22. Mai 2010 vom Radhaus Aue bis zur Insel Poel. An nur einem Tag mussten die Teilnehmer dafür 479 Kilometer bewältigen.



„Weißes Gold im Erzgebirge“ lautete der Titel der Buches von Prof. Eberhard Görner aus Bad Freienwalde, welches er selbst am 15. Juni 2010 in der Nickelhütte Aue GmbH vorgestellt hat.

Der Ort der Buchlesung wurde passend zum Thema ausgewählt. Das Buch entstand auf Aktivität der Städte Aue, Schneeberg, Freiberg und dem Förderverein Montanregion. Im Rahmen der spannenden Geschichte um die Erfindung des Porzellans erfährt man in dem Buch, mehr über die weiße Erde aus Aue, die kobaltblauen Farbe aus Schneeberg, die Hochtemperaturprozesse der Bergakademie Freiberg, die Unternehmerfamilie Schnorr von Carolsfeld und die Montanregion Erzgebirge auf dem Weg zum Unesco- Welterbe.

Der bekannte Dramaturg, Filmemacher und Autor warf mit seinem Buch ein neues Licht auf die Erfindung des Meißner Porzellans.

Für die „Freunde des Meissener Porzellans“ war am 27. Juni 2010 das alte Huthaus der Weißen Erden Zeche ein ganz besonderer Anlaufpunkt. Die Interessenvereinigung weltweiter Liebhaber der zerbrechlichen Kostbarkeiten konnten an diesem Tag viel Neues erfahren, denn den Ursprung des Rohmaterials kannte kaum ein Besucher. Begrüßt wurden die Gäste vom stellvertretendem Bürgermeister Heinz Beck, sowie von Stadtchronist Heinz Poller in der Rolle des Veit Hans Schnorr dem Jüngeren und Kreisarchivarin Steffi Rathe als Porzellandame, die den Freunden des Meissener Porzellans die Geschichte rund ums Kaolin erzählten.



Zu einem Sommerfest lud die Ortsgruppe des Betreuungsbundes in Aue am 25. August 2010 in die Kürbisschenke ein. Den älteren Leuten wurde nicht nur Rat und Hilfe angeboten, denn auch Veranstaltungen wie das Sommerfest sollten helfen das den Leuten nicht die Decke auf den Kopf fiel.

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie organisierte am 19. September 2010 in Aue „Auf den Spuren des Auer Kaolins“ eine komplette Tour mit Bergbaulehrpfad, Besucherbergwerk und Stadtmuseum. An diesem Tag wird deutschlandweit der „Tag des Geotops“ begangen. Die Geländeexkursion sollte die Bevölkerung mit eindrucksvollen Geotopen bekannt machen. Im Jahr 2010 führte die Wanderung auf dem Bergbaulehrpfad am Südrand von Aue entlang.



Während einer Vorstellung in Aue vom Zirkus „Arena“ aus Riesa, stürzte am 5. September 2010 ein Hochseilartist auf den Boden.

Per Rettungshubschrauber wurde der Verunglückte in das Städtische Klinikum nach Zwickau geflogen. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen auf und beurteilte den Vorfall als Arbeitsunfall ohne Fremdverschulden.

Laut Zirkusdirektor Georg Frank handelt es sich bei dem Verunglückten um einen seiner Enkel. Dieser sei zu Beginn seiner Solo-Nummer am Schwungseil „unglücklich gefallen - rückwärts, mit Schulter und Kopf auf den Boden“.

Insgesamt 130 historische Automobile rollten am 26. September 2010 im Rahmen der „Erz-Classic“ durch das Erzgebirge. Dieses Event lockte wieder hunderte Schaulustige an die Straßenränder. Gefahren wurde nach der Straßenverkehrsordnung und jeder mußte sich in das normale Geschehen einordnen. Die Tour führte vom Pöhlbergplateau in Annaberg-Buchholz übers Erzgebirgsstadion in Aue, die Sparkassen-Skiarena in Oberwiesenthal und wieder zurück zum Pöhlberg.

Zum 2. Gesundheitstag Erzgebirge, welcher am 13. und 14. November 2010 im Auer Kulturhaus stattfand, lud der Verein Leben durch Bewegung e.V. ein. Dabei wollte die Verkaufsmesse mit über 30 Ausstellern die Menschen für Gesundheitsthemen sensibilisieren und informieren.

Veranstaltungen anlässlich 20 Jahre Wiedervereinigung Deutschland

Am Auer Rathaus prangt seit dem 2. Februar 2010 ein Banner mit der Aufschrift "Hier bestimmen Sie". Damit wird die Bevölkerung auf die Erfolge der friedlichen Revolution aufmerksam gemacht.

Nach Anbringen des Banners hatte eine Schulklasse die Möglichkeit, dem Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl und weiteren politischen Vertretern Fragen zum Thema Demokratie bzw. Ausübung des Wahlrechts zu stellen.



Am 17. März 2010 fand im Ratssaal des Rathauses Aue anlässlich der ersten freien Wahlen in der DDR am 18. März 1990 die Vorstellung des Buches "Lass uns dir zum Guten dienen" von Heinz-Günter Kraus, Landrat a.D. statt.

Das Werk ist Bestandteil des Projektes "Würdigung der Friedlichen Revolution im Landkreis Aue-Schwarzenberg" und wurde als geschichtlicher Abriss der Ereignisse um die Friedliche Revolution im Altlandkreis ASZ konzipiert.

Im Buch kommen viele Zeitzeugen zu Wort und es werden Ereignisse beschrieben, die darlegen, wie in unserer Region diese bedeutungsvolle Zeit deutscher Geschichte mit gestaltet wurde.

Über 100 Besucher waren zur Buchvorstellung gekommen, die mit musikalischen Darbietungen von Schülern des Clemens-Winkler-Gymnasiums Aue umrahmt wurde.

In der 10. Klasse haben die Gymnasiasten im Rahmen des Lehrplanes die Aufgabe, eine kleine wissenschaftliche Arbeit als komplexe Leistung zu erbringen. Aus aktuellem Anlass hatten die damaligen 10. und heutigen 11. Klässler des Auer Clemens- Winkler- Gymnasiums Schülerarbeiten zum Thema „20 Jahre friedliche

Revolution und deutsche Einheit“ angefertigt. Die fertigen Resultate sind nun in einer sehr lesenswerten Broschüre zusammengefasst,

In der Auer St.-Nicolai-Kirche fand am 3. Oktober 2010 ein Themennachmittag zu dem Thema, „20 Jahre Deutsche Wiedervereinigung – Gegen das Vergessen“, statt. Zu Gast waren unter anderem Landrat Frank Vogel, Pfarrer Matthias Dreßler, Pastor Uwe Holmer und Liedermacher Jörg Swoboda.

Aus dem Auer Amtsgericht

Umfangreiche Sicherheitskontrollen im Auer Amtsgericht fanden am 30. März 2010 statt. Dabei handelte es sich um eine Routinekontrolle, welche in Intervallen stattfand. Gefunden wurden bei der Kontrolle vier Messer und eine sogenannte Schilddröte, wobei es sich dabei um ein kleines Messer handelte.

Ein 47-jähriger Auer musste laut Urteil, welches am 20. April 2010 rechtskräftig wurde, für sechseinhalb Jahre ins Gefängnis. Er hatte im September 2009 seine Lebensgefährtin nach einem Beziehungsstreit in seinem Haus auf dem Eichert erstochen.


Die Ärztin Petra Beckert-Oehlert aus Schneeberg stellte am 5. Juli 2010 im Auer Amtsgericht zahlreiche Bilder unter dem Titel „Weltensicht“ aus. Zu sehen waren Landschaften aus dem Süden, Porträts, erzgebirgische Stadt- und Naturbilder, sowie Abstraktionen.

Das Landgericht Chemnitz bestätigte am 21. Oktober 2010 das Urteil, welches bereits vom Amtsgericht Aue gegen einen 27-jährigen verhängt wurde und hatte damit die Berufung eines jungen Auers verworfen. Durch den Konsum von Drogen und Alkohol hatte der Verurteilte sein Fahrzeug nicht mehr unter Kontrolle, so dass bei einem Unfall ein 19-jähriges Mädchen zu Tode kam. Für zwei Jahre und fünf Monate musste der Verurteilte ins Gefängnis, da er nicht zum ersten Mal solche Fahrten unternahm.

Wie aus einem Bericht des Sächsischen Justizministeriums hervorging wurde das bisher beim Amtsgericht in Aue angesiedelte Vereinsregister ab November 2010 beim Amtsgericht in Chemnitz geführt. Auch die Register in den Amtsgerichten Stollberg, Marienberg und Annaberg Buchholz wechselten nach Chemnitz. Die Konzentration der Vereinsregister erfolgte „von Amts wegen“.

Was noch geschah...

Die Alberodaer Hobbyzüchterin Ute Eibisch fand für ihren Nandu nach langer Suche doch noch eine Partnerin. Nachdem bereits zwei Weibchen das Zeitliche gesegnet hatten, wurde die Züchterin in der „Blauen Börse“ doch noch fündig. Nach anfänglichen Kennenlernschwierigkeiten lief das Paar aber nach einiger Zeit bereits gemeinsam durch den Schnee und kuschelte sich auch beim Schlafen aneinander, sodass Hoffnung auf baldigen Nachwuchs bestand.



ULF RUMBERG
 verstarb am 18.02.2010 im Alter von 46 Jahren.

Die Sportstadt Aue trauert um einen ausgezeichneten Sportler und Mannschaftskapitän, der durch sein Können zu den großen Erfolgen des Auer Handballs beigetragen hat.
 Schon 1980 errang er mit dem damaligen Team den DDR-Jugendmeistertitel für die BSG Wismut Aue.

In den Jahren 1987-1996 spielte er zunächst als Mitglied der Männermannschaft der BSG Wismut Aue in der DDR-Oberliga, später in der ersten und bis zu seiner Verabschiedung 1996 in der zweiten Bundesliga.
 Ulf Rumberg hat an der enormen Popularität des Auer Handballs in weiten Teilen der Bundesrepublik mitgewirkt und zum hohen Ansehen der Sportstadt Aue beigetragen.

Wir erinnern uns an ihn mit großem Respekt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinrich Kohl
 Oberbürgermeister

Der Stadtrat



NACHRUF
 Am 28.01.2010 verstarb die von uns sehr geschätzte und engagierte Mitarbeiterin des Vereines FERIESTRASSE SILBERSTRASSE e.V.

Frau
Gudrun Riebe

Sie leistete mit ihrer Arbeit für den Verein einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Tourismus in der Region. Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Heinrich Kohl
 Oberbürgermeister

Der Stadtrat

In der Nacht zum 18. Februar 2010 verstarb im Alter von 46 Jahren der ehemalige Auer Spieler der BSG Wismut Aue und des EHV Aue Ulf Rumberg. Er spielte 13 Jahre in der I. Mannschaft und war lange Zeit deren Kapitän. Der EHV Aue hatte mit einer Schweigeminute vor dem Spiel an den Verstorbenen gedacht.

Am 26. Februar 2010 nahmen mehr als 500 Verwandte, Freunde, Arbeitskollegen, ehemalige Mitspieler und Weggefährten während der Trauerfeier im Kulturhaus Aue Abschied vom ehemaligen Kapitän und Spieler Ulf Rumberg. Ulf Rumberg wurde postum zum Ehrenmitglied des EHV Aue ernannt.

Der Rentner Roland Trültzsch entdeckte vor fünf Jahren sein Dichtertalent. Seit dieser Zeit erschienen bereits 6 Werke unter der Titelreihe „Unsere Heimat“. In seinem letzten Heft fanden sich humorvolle und besinnliche Mundartgedichte und Geschichten. Außer diesem Hobby ist er Mitglied im Museumsverein und im Verein der Heimatforscher „Dr. Sieber“, hält Vorträge und schrieb Artikel. Des weiteren schnitzte, malte und zeichnete er die verschiedensten Bauwerke der Region.

Die Volkshochschule des Erzgebirgskreises am Standort Aue bot Interessierten die Möglichkeit die schwedische Sprache zu erlernen. Eine Lehrerin aus Annaberg lernte diese Sprache selbst während ihres Pädagogik-Studiums an der Uni in Greifswald. An einem Schnuppertag an der Volkshochschule schien das Interesse an dieser Sprache groß zu sein, so dass die Dozentin auf viele Lern- und Weiterbildungswillige hoffte.



In der KabelJournal-Sendereihe "Treffpunkt kulinarisch" ist ein neues Rezept und ein weiterer prominenter Gast hinzugekommen. Am 26. Februar 2010 kochte Aues Oberbürgermeister Heinrich Kohl an der Seite von Fernsehkoch Benjamin Unger. Zubereitet wurde als Hauptgang ein in Burgunder geschmortes Bürgermeisterstück (bekannt als Pastorenstück) vom Ochsen an Vichykarotten und Pariser Kartoffeln. Als Dessert stand Mousse au Chocolat mit marinierten Orangen auf dem Speiseplan



Winter Olympiade in Kanada 2010. Die "Erbschleicher" aus Aue sind mit von der Partie und singen: Aus Sachsen sind wir hier, uns ist kein Weg zu weit. Nach dem Olympia-Erfolg planen die "Erbschleicher" nun eine Profi-Karriere.

Rosemarie Keller erfüllte sich mit der Eröffnung einer kleinen Galerie „Rose Art“ in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Aue, einen lang gehegten Traum. Mit Hilfe von Spachtelmasse und einer Menge Kreativität entstanden tolle Dinge. Die Inspiration für ihre Werke holte sich die Künstlerin in der Natur.

Ab dem 23.März 2010 wurde mit der Frühjahrsbepflanzung in der Großen Kreisstadt Aue begonnen. Für das Emblem vom FC Erzgebirge Aue am Bahnhof werden ca. 7500 Pflanzen allein dafür benötigt. Insgesamt werden in den nächsten Tagen 13.000. Stiefmütterchen (2500xweiß; 4000xblau; 4000x gelb;

1000xblau/violett; 1500xmehrfarbig), 1.000 Vergissmeinnicht, 500 Primeln und 1.000 Gänseblümchen von den Mitarbeitern des städtischen Betriebshofes im Auer Stadtgebiet ausgebracht.

Am 26. März 2010 stellte der bekannte Fernsehkoch Alfons Schuhbeck, im Auer Simmelmarkt, sein neues Vitalöl vor. Vor den Augen der Kunden bereitete er damit leckeren Fruchtquark und andere herzhaftere Quarkvarianten zu.

Beim Reifen & Autoservice Pöschel konnte man ab März 2010 ein Stück Berliner Mauer bewundern. Der Dominostein des Festaktes „20 Jahre Mauerfall“ im November 2009 in Berlin, wurde beim Künstler Patrizio Kelly ersteigert. Ab diesem Zeitpunkt stand der super bunt bemalte Stein im Verkaufsraum zwischen den Reifen.

Etwa 200 tote Fische bargen die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes im März 2010 aus dem Carolateich. Als Grund für das verstärkte Sterben der Fische war nicht wie zuerst vermutet eine Verunreinigung, sondern die Tatsache dass der Sauerstoff unter der Eisdecke des Winters nicht für alle Fische reichte.

Mittels Seilzug musste am 22. März 2010 ein Rettungswagen aus dem Schlamm eines Waldpfads am Becherweg in Aue durch die Feuerwehren von Aue und Schlema wieder flott gemacht werden. Gerufen wurde der Rettungswagen zu einem Rentner welcher sich ein Bein gebrochen hatte.

Hitradio RTL belohnte am 31. März 2010 insgesamt 48 Autofahrer an der OMV-Tankstelle an der Schwarzenberger Straße, während der Aktion „Freitanken“, mit insgesamt 2000 Litern Kraftstoff. Einige der Autofahrer standen für einen vollen Tank teilweise bis zu fünf Stunden in der Schlange.



Bei der 35. Edelstein- und Mineralienbörse präsentierten am 2. Mai 2010 75 Aussteller ihre mineralogischen Schätze. Einen Großteil der Ausstellung bildeten Gesteine aus heimischen Gefilden, aber auch aus fernen Ländern bekam man Kostbarkeiten zu sehen.

Eine traurige Entdeckung machte Andreas Häußler am Schornstein der Nickelhütte Aue. Nach der ersten erfolgreichen Brutsaison der Wanderfalken im Jahr 2009, konnte im Mai 2010 der Nachwuchs nur noch tot neben dem Nest liegend gefunden werden. Die Wanderfalken standen in Sachsen auf der Roten Liste, da sie vom Aussterben bedroht waren, weshalb der Fund den Arbeitskreis Wanderfalkenschutz umso trauriger machte.

Eine 15-Jährige Schülerin des Clemens-Winkler-Gymnasiums schrieb im Mai 2010 bereits an ihrem zweiten Fantasy-Roman. Eine komplette Trilogie mit insgesamt 600 Seiten war ihr Ziel. Nach dem Kauf eines Laptops war sie nicht mehr zu bremsen. Um ihr Werk rauszubringen brauchte sie nur noch einen seriösen Verlag.

Trotz schlechten Wetters zog die Lego Roadshow am 14. Mai 2010 die Auer Knirpse wie ein Magnet unter das bunte Zelt. Dort konnten Spiele ausprobiert werden, Quizfragen wurden beantwortet und natürlich wurden die bunten Legobausteine zu kleinen Kunstwerken zusammengebaut. Spielwaren Süß hatte diese Aktion auf einer Messe kennengelernt und holte sie mit Erfolg in die Große Kreisstadt.

Im Mai 2010 wurde im Wismut Schacht 371 mit Sprengungen begonnen. Diese waren nötig um dem kreisförmigen Schacht die Form eines Trichters zu geben. Ziel war es in sechs Monaten den Schacht mit Tonnen von Beton für immer zu verschließen.



Unbekannte Diebe klauten am 21. Mai 2010 aus einem Garten-Schuppen im Leichenweg in Aue-Alberoda ein Oldtimer-Motorrad, eine MZ BK 350 mit Seitenwagen von 1956. Besitzerin Lieselotte Hutzschenreuter war entsetzt: „Die Maschine ist eine Erinnerung 1957, vor unserer Hochzeit, wollten Gerhard und ich damit in den Westen fliehen. Doch meine Eltern erlaubten die Fahrt nicht.“

Eine nordamerikanische Kornnatter wurde an einem Garten in der Lindenstraße, am 25. Mai 2010, entdeckt. Das bis zu 150 Zentimeter große Tier war zwar nicht giftig, dafür aber recht bissig. Im Tiergarten fand sie erst mal ein neues zu Hause bis sich der Besitzer meldete.

Aquarien- und Terrarienfreunde aus Stollberg nahmen sich der nordamerikanischen Kornnatter aus dem Zoo der Minis an.

Im wahrsten Sinne des Wortes „Aufgesessen“ war ein Autofahrer am 1. Juni 2010 vor dem Auer Kulturhaus. Er hatte die drei Treppenstufen nicht gesehen, fuhr diese herunter und saß letztendlich auf ihnen fest.



Angehende Erzieherinnen zeigten am 10. Juni 2010 auf dem Auer Altmarkt Mode aus Müll. Mit ihren extravaganten Gestaltungsideen zogen sie viele Blicke von Passanten auf sich.



Den am 29. und 30. Mai angekündigten Stadtrundgängen über dem Zeller Berg mit dem ehrenamtlichen Stadtchronisten Heinz Poller, folgten am Sonntag 29 „neugierige“ Bürger, nachdem sich am ersten sonnigen Samstag nur 4 „Fachexperten“ mit auf dem Weg gemacht hatten.

Nicht nur Interessenten aus Aue, sondern auch aus Stollberg und Affalter lauschten den Ausführungen des Chronisten. Mit Bildern konnte das heute nicht mehr existierende Aussehen der Stadt vielen wieder in Erinnerungen gerufen werden.

Der Höhepunkt der Führung war, nach der Kirchenbesichtigung einschließlich der Besichtigung der Kopie des wertvollen Putzritzbildes in der Friedenskirche, die Turmbesteigung mit der tollen Fernsicht als Augenweide für jeden Heimatfreund

Im Juli 2010 gründete sich in Aue eine Bürgerinitiative Namens „Kitty“, um juristisch gegen einen Auer Mitbürger vorgehen zu können, welchem Sie vorwarfen widerrechtlich Katzen anzulocken und diese dann in seinem Haus festzuhalten.

Seit Monaten verschwinden im Raum Aue immer wieder Katzen. Bei mehreren Tierfreunden besteht der Verdacht, dass ihre Samtpfoten eingefangen und in ein Auer Wohnhaus gebracht wurden



Ein Rettungshubschrauber mußte am 2. Juli 2010 mitten in der Auer Innenstadt landen. Da für einen Notfall ein Arzt benötigt wurde und alle infrage kommenden Ärzte im Einsatz waren, mußte ein Notarzt eingeflogen werden, welcher dank des Helikopters in nur sechs Minuten von Zwickau in Aue war.

In der Mittelstraße 43 zeigte Elke Thiele individuelle ausdrucksstarke Bilder. Die gelernte Krankenschwester beschäftigte sich nicht nur mit der Schulmedizin, sondern vor allem mit Naturheilkräften. Dabei vertrat sie die Meinung das das Übertragen von Heilenergien nicht nur von der Hand zum Körper, sondern auch auf Gegenstände möglich sei.

Für Familien wurde im August 2010 das beliebte Sommernachts-Camping auf dem Sportplatz an der Robert- Schumann-Straße, vorbereitet. Es wurde aufgerufen das Eltern mit Kindern und deren Freunde in gemütlicher Runde zelteten. Zudem war ein Lagerfeuer, eine Nachtwanderung und eine Schatzsuche geplant.

Ab 4. August 2010 präsentierte sich der FC Erzgebirge Aue mit einer komplett überarbeiteten und umgestalteten Internetpräsentation im weltweiten Datennetz.

Auf Grund der Schließung der Auskunftsstellen der Rentenversicherung in Schwarzenberg und Stollberg, erlebte Aue im August 2010 einen regelrechten Ansturm. Für einen Termin mußten Wartezeiten von drei bis vier Wochen eingerechnet werden. Um dem Ansturm trotzdem gerecht zu werden, mussten Mitarbeiter aus Chemnitz in Aue eingesetzt werden.

In der Nacht vom 27./28. August 2010 wurde ein kurzes Stück der Bundesstraße 101 gesperrt. Der Grund war die Anbringung einer riesigen blau-weißen Schleife am Hotel „Blauer Engel“, welche die Zweitliga-Handballer des EHV Aue motivieren sollte. Gleichzeitig erhoffte man sich davon potenzielle Zuschauer und Sponsoren auf den Verein aufmerksam zu machen. Organisiert wurde diese Aktion vom Hotel Chef persönlich.

Die Bürgerinitiative „Kitty“, welche im Sommer 2010 gegründet wurde, protestierte mit Transparenten wie "Mauerfall für Katzen" am 3. September 2010 vor dem Haus an der Dr. Otto-Nuschke-Straße und forderte die Freilassung der dort angeblich eingesperrten und entführten Katzen.

Der Katzenliebhaber aus Aue , welcher beschuldigt wurde Katzen auf der Straße eingefangen zu haben, wehrte sich gegen die Kritik der Mitglieder der Bürgerinitiative „Kitty“, welche die Haltung der Katzen kritisierte. Er setzte dagegen, dass durch den Amtstierarzt regelmäßig Kontrollen durchgeführt wurden und keine Vernachlässigung der Tiere erfolgte.

Nachdem sich A. Neidhardt, der Katzennarr aus Aue, den Medien im Rathaus zu Gesprächen gestellt hat und eine Liste mit Bildern über die in seinem Haus lebenden Katzen übergeben hat, beruhigten sich die Gemüter der Bürgerinitiative "Kitty".

Bislang haben 20 Tierfreunde Einsicht in diese Bilder genommen, doch bislang sei keine vermiste Katze anhand der Fotos dabei gewesen.

Der MDR suchte in ganz Mitteldeutschland die „Gartensparte 2010“.

Am 6. September 2010 war er dazu zu einem Vororttermin in die Auer Gartensparte „Am Eichert“ gekommen. Bei einem Rundgang rührte der Vereinsvorsitzende natürlich mächtig die Werbetrommel um in die engere Auswahl für den Titel zu kommen. Am Ende erreichte man den dritten Platz.

Die einstigen Auer Radsportler kehrten im September 2010 von ihrer nunmehr zehnten Radtour mit beeindruckenden Erlebnissen zurück. Die Tour führte von der Spreequelle bis nach Warnemünde. In sieben Tagen bewältigten sie eine Strecke von 785 Kilometern und machten gleichzeitig Werbung für den FCE und den EHV.



v.l. Dr. Hausstein, Hans-Joachim Winkler, Steffi Rathe (Kreisarchiv), Peter Koch

Hans-Joachim-Winkler, Nachfahre des berühmten Clemens Alexander Winkler, übergab dem Kreisarchiv per Schenkung, am 23. September 2010, Akten der Nickelhütten-Pioniere. Der größte Schatz innerhalb der Schenkung waren sechs handschriftliche Briefe von Veit Hans Schnorr dem Jüngeren aus dem 17. Jahrhundert. Neben diesen Briefen fanden sich desweiteren jede Menge anderer Briefe, Druckmanuskripte von Kurt Alexander Winkler, eine Quittung über die Zahlung von Verbindlichkeiten, ein Lehnschein, Lehrbücher, historische Fotos sowie ein Altersbild.

Der FC Erzgebirge Aue trennte sich von seinem Stadionsprecher Jan Schmuck, da er Gehaltsforderungen stellte welche der Verein so nicht akzeptieren konnte. Aus diesem Grund übernahm diese Aufgabe Frank Miethling der diesen Job zwar bereits im Jahr 2001/2002 an den Nagel gehängt hatte nun aber bis Saisonende dieses Amt übernahm.

Die Entdeckung eines unbekanntenen Altbergbaus zeigte Schatzsucher Ralf Puschmann, im Oktober 2010, dem Oberbergamt Freiberg an. Er vermutete, dass im Bereich des sogenannten Eisenbergs in Aue-Alberoda, Ende des zweiten Weltkrieges Kunstschätze versteckt wurden. Bereits seit acht Jahren suchte er nach einem möglichen Geheimdepot.

Auf einem Wohnblockdach auf dem Eichert war geplant eine dritte Mobilfunkanlage zu stationieren. Neben bereits vorhandenen Antennen der

Betreiber O₂ und D₂ planten die Betreiber der Gesellschaft Telefonoca O₂ Germany ebenfalls eine Anlage für ihr Funknetz.

Am 1. Oktober 2010 fand man in der Freien Presse folgende Nachricht:

Der Erste Weltkrieg endet am Wochenende

Am 3. Oktober wird die letzte Rate der finanziellen Sühne fällig – Ausgleich für Zerstörungen in Nachbarländern

Kaum jemand weiß es mehr, aber an diesem Sonntag wird die letzte Rate der finanziellen Sühne für den Ersten Weltkrieg fällig – dann erst ist Deutschland schuldenfrei und der Krieg wirklich beendet.

VON ROLAND MISCHKE

Berlin. Im August 1914 begleiteten junge Mädchen, Eltern und Großeltern Soldaten zu den Bahnhöfen. Die allgemeine Mobilisierung erfasste das gesamte Kaiserreich. Die Jungfern flochten den Helden Kränze ins Haar, die Eltern drückten im allgemeinen Jubel das Weinen weg, und die jungen Uniformierten waren ihre Mützen in die Luft und versprachen, zu Weihnachten wieder zu Hause zu sein. „Heute gehört uns Deutschland und morgen die ganze Welt“, brüllten sie übermütig.

Doch Heiligabend kamen fast nur Versetzte zum kurzen Heimaturlaub, viele andere hatten in den

Schützengräben vor Verdun und im Frontgemetzel ihr Leben verloren. Der Erste Weltkrieg war der bis dahin opferreichste aller Kriege, nach vier Jahren waren zehn Millionen Soldaten tot, und auch mindestens sieben Millionen Zivilisten bezahlten den deutschen Größenwahn mit dem Leben – in Frankreich, Serbien, Russland und anderen Ländern.

1918 wurde abgerechnet

Danach wurde abgerechnet. Die Nachbarn wollten für den Überfall der Deutschen entschädigt werden. Es hatte sich wieder einmal herausgestellt, dass ein Krieg nicht das bringt, was die, die ihn entfesselt haben, sich vorstellten. Dafür wird er teuer. Auf lange Zeit.

Das Deutsche Reich hatte an jedem Kriegstag 60 Millionen Goldmark ausgegeben. Nach dem Krieg war der Kaiser im Exil und ließ sein Reich auf 160 Milliarden Schulden sitzen. Große Teile des Kontinents waren zerstört, denn über sie hinweggegangen war der erste Krieg

mit Maschinengewalt, nie zuvor bekannten Waffen und Giftgas. Es gab Dörfer und kleinere Städte, in denen „kein einziges Gebäude mehr bewohnbar“ war, „kein Acker ließ sich mehr pflügen“, hielt der britische Ökonom John Maynard Keynes fest, der das nördliche Frankreich bereiste. „Es war kaum möglich, den Einsatz an menschlicher Arbeitskraft zu berechnen, der nötig wäre, um diese Landschaft wiederherzustellen.“ Die Verursacher hatten zu zahlen.

Sieger und Verlierer rangen erbittert um Entschädigungssummen. Zuerst ging man von 269 Milliarden Goldmark aus, später wurden noch 226 Milliarden hinzugerechnet. Zum Vergleich: Der Etat des am Boden liegenden Deutschen Reiches belief sich seinerzeit auf knapp drei Milliarden Goldmark. Zudem kam die Inflation, die das Geld entwertete. Zeitweise kostete ein US-Dollar eine Billion Mark. 1924 wurde der Dawes-, 1930 der Young-Plan beschlossen, die Vereinbarungen ge-

währten der instabilen Weimarer Republik Anleihen von 800 Millionen bzw. 300 Millionen Goldmark. Die Reichsbahn und Teile der Industrieproduktion wurden dafür verpfändet. Nach Machtantritt der Nazis wurden ausstehende Raten noch bedient, nach Beginn des Zweiten Weltkriegs nicht mehr.

Seit 1996 wird gezahlt

Als das Deutsche Reich 1945 kapitulierte, war es mit 400 Milliarden Reichsmark verschuldet. Weil das Land verkleinert war durch den Verlust der Ostgebiete, wurden die Zinszahlungen ausgesetzt und nur die eigentlichen Schulden abgezahlt. Im Fall der Wiedervereinigung sollten aber auch die aufgelaufenen Zinsen fällig werden. Als es soweit war, summierten sie sich auf knapp 240 Millionen Mark. Seit 1996 werden die Raten allmonatlich gezahlt, am 3. Oktober nun die letzte. Erst jetzt ist der Erste Weltkrieg zu Ende. Pünktlich zum 20. Jahrestag der Wiedervereinigung. (afé/fp)

FP 1.10.2010

Seit dem 29. Oktober 2010 hat die Tageszeitung "freie Presse" ein neues Erscheinungsbild. Die Gliederung und das Schriftbild sind an die großen Tageszeitungen wie z. Bsp. die Süddeutsche Zeitung angepasst. Auch die Fotos sollen brillianter in ihrer Qualität sein. Trotzdem hat man den Eindruck, dass durch die Großzügigkeit der Berichte und Fotos, die Menge an Informationen weniger geworden ist.

Ab 1. November 2010 erschien auch der Wochenspiegel in der gleichen neuen Aufmachung wie die Freie Presse.



Seit dem 1. November 2010 lief auf MDR.de ein Voting zur Wahl der schönsten Weihnachtspyramide Deutschlands. Auch die Auer Pyramide ist bei den Top 10 dabei.

Seit dem 1. November 2010 kann man den neuen Personalausweis beantragen. Er hat das Format einer Scheckkarte mit neuen Funktionen im Internet und Automaten. Er bietet mehr Sicherheit durch digitales Lichtbild und freiwillige Fingerabdrücke.

Thomas Lohse, ein 26-jähriger gebürtiger Auer, hatte im November 2010 bei der Talenteshow „Das Supertalent“ ein Millionenpublikum begeistert. Der junge Mann erkämpfte sich seinen Kindheitstraum, ein Pianist zu werden, durch hartes Training. Nach dem Schulbeginn in der Förderschule erwarb er im Anschluss das Abitur und danach einen Abschluss als Fremdsprachenkorrespondent. Auf seinem Weg waren die Musik und das Klavier seine ständigen Begleiter. Auf ein Siegetreppchen reichte es leider nicht.



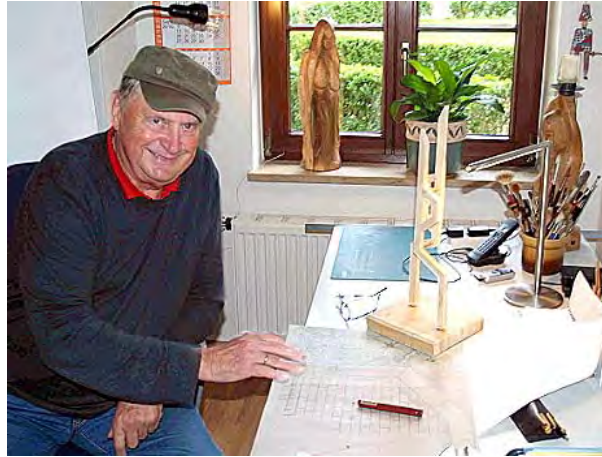
Zu der Mini-Häuser Sammlung zählen die Auer Friedenskirche, das Herrenhaus Auerhammer, das Rathaus, das Modell vom Huthaus der Weißen-Erden-Zeche, das Hotel „Blauer Engel“, das Hergertsche Huthaus, das Klösterlein und das Rittergut.

Durch den Nachbau der Gantenberg Villa im Maßstab 1:25, an welchem im November 2010 noch fleißig in der Tischlerei Krieger gewerkelt wurde, erhielt die Auer Mini-Welt weiteren Zuwachs.

Am Wochenende 20./21. November 2010 wurden auf den zentralen Stellen (Postplatz und Altmarkt) die Weihnachtsbäume aufgestellt. Gefällt wurden sie in Alberoda bzw. auf einem Grundstück auf dem Zeller Berg.

Denkmal für 20 Jahre Wiedervereinigung Deutschlands

Der Vorschlag eine Art Denkmal anlässlich "20 Jahre Wiedervereinigung Deutschlands" in Aue zuerrichten, fanden die Stadträte gut.



Mit der Gestaltung dieses Kunstwerkes wurde der ehemalige Stadtarchitekt und Bauhausabsolvent Dr. Wolfgang Unger beauftragt.

Dr. Unger legte den Entwurf eines dreidimensional gestalteten Denkmals vor, der dem Betrachter unterschiedliche Blickwinkel ermöglichen und zum Betrachten und Nachdenken anregen soll. Die 4,70 hohe Stahlkonstruktion soll die beiden deutschen Staaten oder stellvertretend auch Aue und Solingen symbolisieren.

Anfangs getrennt, nähern sie sich friedlich im gemeinsamen Wachsen, ohne dass alle Bereiche, wie z.B. Kultur, Bildung und Kunst zusammenkommen. Dennoch gibt es, je nach Blickwinkel, Verbindungen, oder auch Brücken, in den Bereichen. Die wesentliche Gemeinsamkeit jedoch ist das gleichberechtigte „nach oben streben“ oder auch wachsen. Den Sockel, sozusagen die Grenze, bildet eine gepflasterte Granitfläche. Umgeben sein soll das Kunstwerk mit einer Brüstungsmauer aus Granit, auf welcher man sitzen und das Denkmal in Ruhe auf sich wirken lassen kann.

Als künftiger Platz ist entweder der Muldengarten oder auch der Stadtgarten im Gespräch. Ob die Skulptur gefertigt und aufgestellt wird, ist momentan noch nicht entschieden. In den Jahren nach der Vereinigung sind zu den Mahnmalen, Denkmälern und Skulpturen in der Stadt keine neuen hinzugekommen.



Statistik

Anzahl der Eheschließung im Standesamt Aue

2004	46 Trauungen
2005	52 Trauungen
2006	50 Trauungen
2007	48 Trauungen
2008	58 Trauungen
2009	50 Trauungen
2010	49 Trauungen

Daten aus dem Einwohnermeldeamt

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
2004	1070	1116	150	245
2005	992	1134	140	285
2006	1057	1103	134	247
2007	1065	1167	180	259
2008	1272	1312	141	191
2009	1248	1335	130	274
2010	1193	1123	150	292

Anzahl der Schulanfänger in Aue

2005/2006	118
2006/2007	129
2007/2008	104
2008/2009	116
2009/2010	115
2010/2011	185

Anzahl der Kinder in Kindertagesstätten in Aue

2004	779
2005	768
2006	832
2007	846
2008	865
2009	881
2010	860

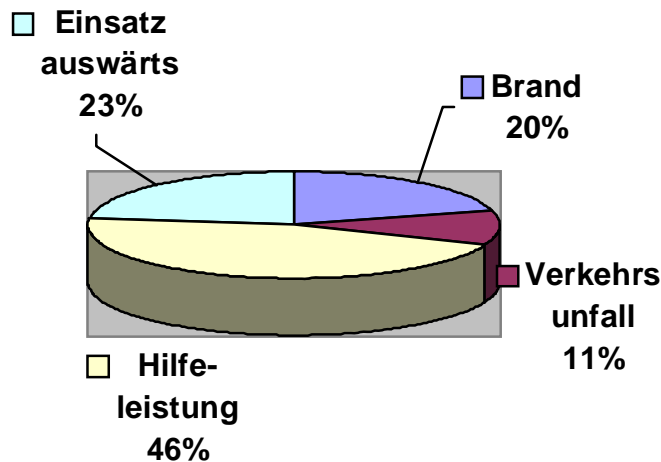
Gewerbestatistik

<u>Jahr</u>	<u>Anmeldungen</u>	<u>Abmeldungen</u>
2004	144	162
2005	173	213
2006	180	151
2007	155	153
2008	166	160
2009	129	121
2010	142	179

Anzahl der Arbeitslosen in der Stadt Aue

<u>Jahr</u>	<u>Zugang</u>	<u>Abgang</u>	<u>insgesamt</u>
2005	278	261	1716
2006	253	269	1684
2007	250	240	1660
2008	267	288	1435
2009	291	835	1311

Einsätze der freiwilligen Feuerwehr Aue



Hilfeleistungen beinhalten u.a. Tierrettung, Türnotöffnungen, Sturmschäden, Hochwasser, Eisbeseitigung, Ölspur. ▮

Kriminalstatistik Altkreis Aue/Schwarzenberg und Polizeidirektion Südwestsachsen. 2009

Schaden: 20,3 Millionen Euro durch Straftaten (2009)

Opfer: 4806 Menschen, davon 2921 von Körperverletzungen, 201 Fälle von Stalking (Nachstellen)

Geschlechter: 26,7 Prozent der Täter sind weiblich. Leichter Anstieg.

Ausländer: 6,4 Prozent waren Nichtdeutsche. Leichter Rückgang.

Strafakt: Alle 17 Minuten geschieht eine Straftat

Grenze: Acht Autos wurden in Grenznähe gestohlen. Anstieg der PKW Aufbrüche von 9 auf 42 Fälle.

Junge Täter: 452 Kinder unter 14 Jahre begingen 2009 eine Straftat. Bei leichten Diebstahl liegt der Kinderanteil bei 7,4 %

Fahrräder: 211 Räder wurden gestohlen.

Aue-Schwarzenberg: 17% aller Straftaten im Direktionsbereich fanden im Altkreis Aue / Schwarzenberg statt. 5296.

Beleidigungen: 1182 Fälle, leichter Rückgang

**Durchschnittsmessdaten von der Wetterstation
- Kabelfernsehen Zeller Berg -**

<u>Monat</u>	<u>minimal Temp.</u>	<u>maximal Temp.</u>	<u>Sonnenscheindauer</u> Stunden : Minuten
Januar	-18,0°	4,8°	4:30
Februar	-14,9°	14,6°	6:43
März	-14,5°	26,0°	9:18
April	-5,3°	29,7°	11:26
Mai	2,5°	28,4°	11:49
Juni	6,0°	30,9°	13:38
Juli	8,9°	35,2°	13:04
August	7,6°	32,2°	11:37
September	3,5°	27,0°	9:53
Oktober	-2,3°	21,8°	9:04
November	-9,1°	18,9°	4:58
Dezember	-18,2°	5,5°	4:25

Im Juli 2010 notierte der Deutsche Wetterdienst (DWD) für Sachsen 20,7°C (17,2°C) und 279 Stunden (204 Stunden) Sonnenschein. Der Niederschlagsarmut zu Beginn des Monats stand ein regenreiches letztes Monatsdrittel gegenüber, so dass Sachsen mit 139 l/m² (72 l/m²) noch nassestes Bundesland wurde. Die größten Mengen fielen am 23.: Plauen im Vogtland 114,1 l/m² und Aue im Erzgebirge 81,8 l/m².

Einwohnerzahlen in der Entwicklung

Tabelle 1

